

B. w. A 100

Reichsuniversität Graz



Vorlesungsverzeichnis und Universitätsführer

1942/43

Bibliothek
Technische Hochschule
Graz

Wintersemester 1942/43

Oktober-Februar

An das Dekanat zur Inskriptionsbewilligung.

Der Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) bestätigt hiemit, daß

Herr / Fräulein

den Universitätsführer bezogen und die Meldung in der Studentenführung (Akademischen Auslandstelle) durchgeführt hat.

Der Studentenführer:
(Leiter der Akademischen Auslandstelle)

Dienststempel

Fachgruppenkarte

Hochschulsemester:

Fachsemester:

Studienbeginn:

Fachgruppe:

Fachschaft:

Name: Vorname:

Staatsangehörigkeit: Rel.-Verf.:

Geboren am: in:

Anschrift am Hochschulort:

Heimatanschrift:

NSDStB. (auch Anwärter) seit: Kameradschaft:

Partei Eintritt am: Derz. Ortsgruppe:

Gau:

Erster Eintritt in eine Gliederung der NSDAP am: Formation:

Sehige Formation: seit: Dienststrang:

Letztes Semester belegt: Ja — Nein

Wo:
(Name und Bezeichnung der Hochschule)

19

Wichtig! Dieser Schein ist in seinem unteren Teil auszufüllen und mit den Beilagen vor der Inskription in der Studentenführung der Hochschule einzureichen. Die an den Grazer Hochschulen studierenden Ausländer tun dies in der Akademischen Auslandstelle, Graz, Beethovenstraße 19, wo sie Auskunft und Beratung in allen Studienangelegenheiten erhalten. Der Vollzug dieser Meldung wird vom Studentenführer (Leiter der Akademischen Auslandstelle) auf dem oberen Abschnitt bestätigt. Dieser ist dann zusammen mit allen anderen Formblättern beim Dekanat einzureichen.



Karl-Franzens-Reichsuniversität Graz

Vorlesungsverzeichnis
und
Universitätsführer

für das Winter-Semester

1942/43

20. Oktober 1942 bis 27. Februar 1943

Unterrichtsbeginn 2. November 1942

Überficht

über die

Zahl der Studierenden im Wintersemester 1941/42.

Fakultät	Studienverhältnis	Reichs- deutsche	Son- stige	Zusammen
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	117	13	196
	" Hörerinnen	47	—	
	Gasthörer	12	—	
	Gasthörerinnen	7	—	
Medi- ziniſche	ordentliche Hörer	373	88	651
	" Hörerinnen	148	34	
	Gasthörer	4	2	
	Gasthörerinnen	2	—	
Philo- ſophiſche	ordentliche Hörer	76	26	379
	" Hörerinnen	197	29	
	Gasthörer	19	—	
	Gasthörerinnen	31	1	
Zusammen . .		1033	193	1226

Redigiert von Prof. Dr. Josef Meizner, Graz, Universitätsplatz 2.

Belehrung über den Vorgang bei der Inſkription.

Um eine rasche Abfertigung in allen Ämtern der Universität zu ermöglichen, werden die Studierenden zu ihrem eigenen Vorteil ersucht, diese Belehrung in allen Punkten genau zu befolgen.

I. Inſkriptionsfrist.

Die ordentliche Frist zur Immatrikulation und Inſkription für das Wintersemester 1942/43 beginnt mit dem 20. Oktober 1942 und endet mit dem 10. November.

Wenn besondere Gründe nachgewiesen werden, ist der Rektor ermächtigt, ein Ansuchen um nachträgliche Inſkription zu bewilligen. Schluß 10. Dezember 1942.

II. Druckforten.

Für die Inſkription sind folgende Druckforten erforderlich:

- Meldungsbuch;
- Nationale, und zwar für Neueintretende drei Stück, für im vorangegangenen Semester bereits Inſkribierte zwei Stück;
- Belegſcheine, und zwar so viele, als Vorlesungen inſkribiert werden;
- Meldebogen (im Dekanate erhältlich);
- Anmeldeſchein oder Rückmeldeſchein der Studentenführung;
- Gliederungsmeldebarte;
- Fachgruppenkarte;
- Univerſitäts-Wegweiſer der Studentenschaft und Vorlesungsverzeichnis.

Alle vorgeschriebenen Druckforten (mit Ausnahme von d) sind beim Univerſitätsstornwart zu den dort angeſchlagenen Preiſen erhältlich.

Die Druckforten sind in den entsprechenden Rubriken ſorgfältig und gut leſbar auszufüllen. Im Nationale ist der Familienname in Blockschrift einzutragen. Die Vorlesungen, Seminare und Übungen sind nach dem Wortlaut und der genauen Stundenzahl des Vorlesungsverzeichnisses im Nationale und in der gleichen Reihenfolge im Meldungsbuch einzutragen. Jedes Nationale muß die deutlich leſbare Unterſchrift des Studierenden tragen. Un deutlich oder ungenau ausgefüllte Druckforten werden zurückgewiesen.

III. Meldung in der Studentenführung.

Sämtliche Studenten und Studentinnen haben sich nach Beforgung der Druckforten zuerst bei der Fachgruppe der Studentenführung zu melden.

IV. Meldung im Dekanat und Vorlage von Urkunden bei der Inſkription.

Bis auf weiteres haben sich sämtliche Studierende aller Hörerkategorien innerhalb der Inſkriptionsfrist im zuständigen Dekanat zu melden und die Inſkriptionsbewilligung (das Viſum) des Dekans einzuholen. Hierbei sind vorzulegen:

A. Von Neueintretenden:

- die Beſtätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Univerſitäts-Führers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist beigeheftet);

2. der Tauf(Geburts)schein;
3. der Nachweis der Staatsangehörigkeit;
4. das Reisezeugnis;
5. wenn das Studium nicht in unmittelbarem Anschlusse an die Erwerbung des Reisezeugnisses begonnen wird oder durch länger als ein Semester unterbrochen wurde: ein polizeiliches Vennumdzeugnis, das nicht älter als vier Wochen sein darf und den Zeitraum des letzten Halbjahres zu umfassen hat;
6. das Meldungsbuch;
7. zwei unaufgezogene Lichtbilder (Brustbild 6 : 9) für das Meldungsbuch und die Studentenlegitimation;
8. drei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
9. bei Hochschulwechsel: die Abgangszeugnisse der schon besuchten anderen Hochschulen;
10. bei Fakultätswechsel: der Übertrittschein;
11. ein Pflichtuntersuchungs-Bermerk: von allen inländischen und volksdeutschen Studierenden, die sich im Wintersemester 1942/43 im 1. oder 5. Semester befinden. Ausländische Studierende, die im Wintersemester 1942/43 zum erstenmal an der Universität Graz inskribieren, haben auf einem Vordruck des Reichsstudentenwerkes eine ärztliche Bescheinigung darüber zu erbringen, daß sie an keiner ansteckenden Krankheit leiden;
12. der Nachweis über den geleisteten Reichsarbeitsdienst;
13. von jedem inländischen Inskriptionswerber ein Ahnennachweis (bestätigt von der Studentenführung);
14. ein Meldebogen (A für Erstsemestrige, B für bereits inskribiert Gewesene);
15. Anmeldebchein der Studentenführung;
16. Meldekarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
17. die Fachgruppenkarte;
18. von weiblichen Studierenden der Frauendienst-Fragebogen.

B. Von den bereits im vorangegangenen Semester an der Universität Inskribierten sind vorzulegen:

1. das Meldebuch;
2. zwei genau und deutlich ausgefüllte Nationale;
3. der Meldebogen C;
4. der Rückmeldebchein der Studentenführung;
5. Meldekarte über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP;
6. die Fachgruppenkarte;
7. Bestätigung über die erfolgte Meldung beim Studentenführer und über den Erwerb des Universitäts-Wegweisers und Vorlesungsverzeichnisses (Formblatt ist beigeheftet);
8. von weiblichen Studierenden außerdem der Frauendienst-Fragebogen.

Ausländer, die nicht im Deutschen Reiche ihren Wohnsitz haben, müssen auch den Reisepaß beibringen.

Öffentliche Angestellte bedürfen einer schriftlichen Studienbewilligung ihrer vorgesetzten Dienststelle, in der bescheinigt wird, daß die Dienststelle die nötige Zeit für den Besuch der Vorlesungen freigibt. Ohne solche Bewilligung erlangte Immatrikulation, Inskription, Studienzeugnisse usw. sind nichtig.

Die Inskriptionsbewilligung wird vom Dekan auf einem Nationale vermerkt. Neueintretende ordentliche Hörer erhalten überdies einen Interimsaufnahmeschein, der bei der Inskription in der Quästur abzugeben ist.

V. Durchführung der Inskription in der Quästur.

Nachdem der Studierende die Inskriptionsbewilligung (Visum des Dekans auf einem Nationale, Interimsaufnahmeschein, beziehungsweise grünen Aufnahmeschein) erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Studierende, die bereits im vorangegangenen Semester inskribiert waren, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Quästur die Inskription nur dann durchführen darf, wenn das letzte Semester in der entsprechenden Rubrik des Meldungsbuches ordnungsgemäß (Unterschrift des Dekans) bestätigt ist.

Kann die Inskription wegen zu großen Andranges am Tage der Einreichung nicht mehr durchgeführt werden, so erhält der Studierende eine Bestätigung der Einreichung, auf der der Tag angegeben ist, an dem die Studiengebühren einzuzahlen sind. Der Zahlungstermin muß pünktlich eingehalten werden. Alle Studierenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt.

VI. Vorstellung bei den Dozenten.

Nach vollzogener Inskription hat sich der Studierende bei den einzelnen Dozenten persönlich zu melden und hiebei das Meldungsbuch zur Anfangsunterschrift vorzulegen. Bei dieser Gelegenheit sind die entsprechenden Belegheine abzugeben.

VII. Nachbelegen und Streichen eines Kollegs.

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsunterschrift) ist das Nachbelegen und Streichen einer Lehrveranstaltung sowie die Einzahlung und Rückzahlung des hierfür entfallenden Betrages nur mit Zustimmung des betreffenden Dozenten und des Dekans, u. zw. im Wintersemester 1942/43 nur bis 10. Dezember 1942 möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erwirken, hat der Studierende den mit der Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans versehenen Rückzahlungsschein (beim Universitätsstorwart erhältlich) und das Meldungsbuch der Quästur vorzulegen.

VIII. Studentenlegitimation.

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält beim Eintritt in die Universitätsstudien durch die Universitätsquästur gelegentlich der Inskription gegen Erlag des Betrages von *RM* —80 eine Studentenlegitimation, die während der ganzen Dauer seiner Studien an der Grazer Universität gültig ist. Für diese Legitimation ist ein nicht aufgezogenes Lichtbild (Brustbild 6:9) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekanat die vollzogene Inskription in der Legitimation bestätigt. Der Studierende hat die Legitimation stets bei sich zu tragen und auf Verlangen den Behörden oder ihren Organen vorzuweisen. Die Wohnungsrubrik in der Legitimation muß immer richtig ausgefüllt sein. Der Verlust der Legitimation ist sofort dem Dekanat zu melden. Bei Ausfolgung des Abgangszeugnisses oder Absolutatoriums ist die Studentenlegitimation zurückzustellen. Der Mißbrauch oder die Fälschung der Legitimation wird wie der Mißbrauch oder die Fälschung öffentlicher Urkunden und überdies durch die akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

IX. Studiengebühren.

Die Höhe der Studiengebühren ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen.

Inländischen Studierenden kann der Fakultätsausschuß halbe oder ganze Befreiung vom Kollegiangeld bewilligen, wenn Mittellosigkeit und guter Studienerfolg nachgewiesen sind. Für das erste Studiensemester kann die Befreiung vom Kollegiangeld in der Regel nur dann gewährt werden, wenn sie ein Zeugnis der Reise mit Auszeichnung besitzen.

Ausländische Studierende werden für die Dauer des Wintersemesters 1942/43 bei der Bezahlung aller Studiengebühren grundsätzlich den inländischen Studierenden gleichgestellt, sofern sie sich mit einer diesbezüglichen Befürwortung des Leiters der Außenabteilung der Reichsstudentenführung ausweisen können. Darüber hinausgehende Begünstigungen und Befreiungen sind nach Einholung der Stellungnahme des örtlichen Vertreters des Reichsstudentenwerkes nur ausnahmsweise bei Vorliegen besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit zu gewähren.

Für die Gesuche um Gebührenbefreiung oder -ermäßigung ist die in den Dekanaten erhältliche Druckform zu verwenden.

Das Nähere über die Bedingungen, unter denen eine Kollegiangeldbefreiung erfolgen kann, sowie über den Zeitpunkt der Einbringung der Befreiungsgesuche ist aus den Anschlägen auf den amtlichen Ankündigungstafeln der Dekanate zu entnehmen. Nach Erledigung der Gesuche (Zeitpunkt wird ebenfalls auf den Dekanatsbrettern verlautbart) ist sofort die Inschriftion in der Quästur in der unter V beschriebenen Weise zu vollziehen.

Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis.

- = übliches Kollegiangeld,
- O unentgeltlich,
- (O) Befreiung unzulässig,
- L. zusätzliche Laboratoriums-, Praktikum-, Seminar-Taxe.
- Hf. Hörsaal.
- Sem. Seminar.

Studiengebühren

	Zuständer			Zuständer		
	nicht betrifft	halb betrifft	ganz betrifft	voll- zählend	halb betrifft	Zu- länder gleich- gestellt
Kollegiangeld für die Hochschullehrer	—70	—35	—	2-10	1-05	—70
Leistungsbeitrag: Rechtswissenschaftliche Fakultät	32—	20—	13-30	96—	96—	51-30
„ „ Medizinische Fakultät	38—	22-70	14-70	114—	114—	62-70
„ „ Philosophische Fakultät	32—	20—	13-30	96—	96—	51-30
Leistungsbeitrag für (A) Hörer 1)	10-70	7-30	4—	32—	32—	12—
Immatrikulationssteuer, nur für o. Hörer im Immatrikulationssemester	4—	4—	4—	12—	6—	4—
Inschriftionsgebühr für oo. Hörer (gilt für zwei Semester)	2—	2—	2—	6—	3—	2—
Inschriftionsgebühr für (A) Hörer 1) (gilt für ein Semester)	—80	—80	—80	2-40	1-20	2-80
Laboratoriums- und Seminaretaxen gemäß den Einzelangaben im Vorlesungsverzeichnis	—	2)	2)	—	—	3)
Dachstuhlbeitrag, obligat für o. Hörer	1—	1—	1—	1—	1—	1—
Studenenschaftsbeitrag, obligat für o. n. oo. Hörer, (A) Hörer befreit	6-20	6-20	6-20	6-20	6-20	6-20
Reichsstudenentwerfungsbeitrag und seine Abschreibungsverbindlichkeiten (s. m. 4)	15-50	15-50	15-50	15-50	15-50	15-50
Sportbeitrag für o. n. oo. Hörer	5—	5—	5—	5—	5—	5—
Stimmbetrag, obligat für alle Hörer	1—	1—	1—	1—	1—	1—

1) Gehörter, welche an der Technischen Hochschule oder an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Braunschweig eingeschrieben sind, sind von allen Gebühren befreit und entrichten nicht das Kollegiangeld für die inoffiziellen Vorlesungen.

2) Bei den mit (O) bezeichneten Laboratoriumstaxen keine Ermäßigung.

3) Nach Abschluß des betreffenden Semesters sind nach dem Stand der Dinge, die von den Lehrern festgestellt werden, die drei-, zwei- oder einjährigen Laboratoriumstaxen.

4) Für alle ordentlichen Hörer obligat, für die nicht ordentlichen Hörer nur für jene, welche die Abschreibungsverbindlichkeiten in Anspruch nehmen wollen.

Vorlesungen für Jedermann.

Vom Herrn Reichswissenschaftsminister genehmigt: W. E. 541 vom 27. 2. 1940.

Diese „Vorlesungen für Jedermann“ sind jedem Volksgenossen ohne Unterschied des Geschlechts, des Berufs oder der Vorbildung ohne Entgelt zugänglich.

Die Anmeldung zum Besuch einer oder mehrerer Vorlesungen für Jedermann geschieht auf dem Meldeblatt, das beim Universitäts-Torwart, in der Volksbildungsstätte „Kraft durch Freude“, Mehlplatz 2, in der Buchhandlung Cieslars Nachf. oder bei den Vorlesungen der ersten Woche (10. bis 16. November) erhältlich ist. Das ausgefüllte Meldeblatt ist bei der ersten Vorlesung abzugeben, der Meldenaachweis verbleibt dem Besucher. Der Dozent bestätigt, wenn das gewünscht wird, die Meldung.

Die Vorlesungen für Jedermann beginnen am 10. November und enden im Februar 1943. Diese Fristen gelten, soweit nicht besondere Angaben gemacht sind, für jede Einzelvorlesung. Beginn pünktlich 18½ Uhr. Auskünfte beim Torwart, S. 20-64.

Eichler, Kulturgeschichte des englischen Gentleman.

1st. Vorl. O, Mo., Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, S. 19.

Ringvorlesung: Kreta, Land, Geschichte und Kultur.

1st. Vorl. O, Di., Universitäts-Hauptgebäude, 1. Stock, S. 22.

Mauß, Kretas Natur- und Kulturlandschaft, 10. und 17. November.

Schachermeyr, Kreta im minoischen Zeitalter, 24. November.

Schober, Minoische Kunst, 1. Dezember.

Schachermeyr, Kreta in griechischer und römischer Zeit, 8. Dezember.

Schober, Kretas Anteil an der archaischen griechischen Kunst, 12. Jänner.

Gerstinger, Kretische Motive im klassischen Griechentum, 19. Jänner.

Gerstinger, Kreta im Mittelalter, 26. Jänner.

Uhlirz, Kretas Geschichte in neuerer Zeit und in der Gegenwart, 2. und 9. Februar.

D. Hartmann, Charakter und Schicksal, erläutert an den Werken großer Dichter.

1st. Vorl. O, Mi., Universitätsplatz 2, 1. Stock, S. 6.

Brauner, Einführung in das mathematische Denken.

1st. Vorl. O, Do., Halbarthgasse 1, 1. Stock, Mathemat. Seminar, S. 34.

v. Stummer-Traunfels, Die einheimischen Fische und ihre Lebensbedingungen.

1st. Vorl. O, Fr., Universitätsplatz 2, 1. Stock, S. 6.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Grundsätzlich ist es den Hörern aller drei Fakultäten anheimgestellt, Vorlesungen anderer Fakultäten zu belegen.

Die im folgenden verzeichneten Vorlesungen und Übungen sind deshalb besonders hervorgehoben, weil sie ihrem Inhalt und Aufbau nach für Hörer aller Fakultäten vorzüglich geeignet sind.

Hartmann, Die mythologischen Wurzeln der Weltbetrachtung und der Ursprung der Wissenschaft, siehe S. 15.

Kröner, Einführung in die Philosophie, ausgehend von Fragen unserer Zeit, siehe S. 15.

Kröner, Sinn der Geschichte und Sinn des Reiches, siehe S. 16.

Tumirz, Die Pädagogik der Aufklärungszeit und der zweite Humanismus, siehe S. 16.

Schober, Die olympischen Spiele, siehe S. 18.

Adolfi, Deutsche Vortragskunst, siehe S. 19.

N. N., Deutsch für Ausländer, siehe S. 19.

Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht, siehe S. 20.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht, siehe S. 20.

Eichler, Shakespeare, siehe S. 19.

Höller, Englischer Sprachunterricht, siehe S. 19.

Wenger, Französischer Sprachunterricht, siehe S. 21.

Custoza, Italienische Sprache, siehe S. 21.

v. Arnim, Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen, siehe S. 22.

n. Arnim, Russische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts, siehe S. 22.

Sadnik, Serbokroatischer Sprachunterricht, siehe S. 22.

Sadnik, Bulgarischer Sprachunterricht, siehe S. 22.

Kern, Einführung in die Benützung wissenschaftlicher Bibliotheken, siehe S. 22.

Hofmann, Kurzschriftliche Übungen für Vorgebildete, siehe S. 30.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis, siehe S. 30.



Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Studienplan.

Der Studienplan ist keine Vorschrift, aber ein beherzigenswerter Vorschlag zur zweckmäßigen Gestaltung des Studiums. Es wird den Hörern empfohlen, auch solche Veranstaltungen zu belegen, die nur der Grazer Fakultät eigen, im Studienplan aber nicht verzeichnet sind. Dies gilt z. B. besonders für die Lehrveranstaltungen des Kriminologischen Institutes. Es sind die wichtigen Lehrveranstaltungen mit einem *, die besonders wichtigen mit ** bezeichnet. Die unbestennten sind sehr empfohlen.

Rechtswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — Vorgeschichte. — ** Germanische Rechtsgeschichte. — Sippenforschung. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben.

Zweites Semester: Volk und Rasse. — ** Bauer. — Volkskunde. — Politische Geschichte. — Verfassungsgeschichte der Neuzeit oder Rechtsentwicklung der Neuzeit. — ** Vertrag und Unrecht. — * Volkswirtschaftslehre.

Drittes Semester: ** Verfassung. — ** Verbrechen und Strafe. — ** Boden. — ** Ware und Geld. — ** Volkswirtschaftspolitik.

Viertes Semester: ** Verwaltung. — * Strafverfahren. — * Familienerbe. — * Geistiges Schaffen. — ** Handel und Gewerbe. — * Gesellschaften. — * Betriebswirtschaft.

Fünftes Semester: * Antike oder römische Rechtsgeschichte. — ** Rechtsstreit. — * Wertpapiere. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — ** Völkerrecht. — * Finanzrecht. — * Finanzwissenschaft.

Sechstes Semester: * Privatrechtsgeschichte der Neuzeit. — * Vollstreckung. — * Kirchenrecht. — * Anwendung fremden Rechts. — * Rechts- und Staatsphilosophie.

Wirtschaftswissenschaft.

Erstes Semester: ** Deutsches Recht. — ** Volk und Staat. — ** Volk und Wirtschaft. — * Auslandsdeutschtum. — * Vorgeschichte. — * Deutsche Rechtsgeschichte. — ** Familie. — ** Deutsches Wirtschaftsleben. — ** Buchhaltung und Abschluß.

Zweites Semester: * Volk und Rasse. — ** Bauer. — * Volkskunde. — * Politische Geschichte. — ** Vertrag und Unrecht. — ** Volkswirtschaftslehre. — ** Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre. — ** Betriebswirtschaft.

Drittes Semester: ** Volkswirtschaftspolitik. — ** Wirtschaft und Raum. — * Wirtschaftsplanung. — * Bewegungsvorgänge in der Volkswirtschaft. — ** Statistik. — ** Verfassung. — ** Ware und Geld. — * Boden. — ** Bilanzen.

Viertes Semester: ** Außenwirtschaft. — * Fremde Volkswirtschaften. — * Wirtschaft und Technik. — * Genossenschaften. — * Marktbeobachtung. — ** Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik. — ** Verwaltung. — * Gesellschaften. — ** Handel und Gewerbe. — * Kalkulation und Preispolitik. — * Kameralistisches Rechnungswesen.

Fünftes Semester: ** Finanzwirtschaft. — * Gemeinwirtschaft. — * Sozialverwaltung. — ** Landwirtschaftspolitik. — ** Gewerbepolitik. — ** Finanzrecht. — * Wertpapier. — ** Arbeiter. — * Unternehmer. — * Völkerrecht.

Sechstes Semester: * Deutsche Finanzwirtschaftsgeschichte. — ** Handels- und Verkehrsrecht. — * Geld und Kredit. — * Versicherung. — * Trennung und Revision. — * Presse, Werbe- und Nachrichtenwesen. — * Wiederholungsübungen in Betriebswirtschaft. — * Betriebswirtschaftliche Übungen.

1. Allgemeine und weltanschauliche Grundlagen.

Pöschl, Rechtsgrundlagen der deutschen Volksgemeinschaft.

2ft. Vorl. = Mo. 11—13, S. 17.

Riehl, Sozialphilosophie.

1ft. Vorl. = Mi. 15—16, S. 16.

S. Schröder, Deutsches Recht (Einführung in die Rechtswissenschaft).

2ft. Vorl. = Di. 11—13, S. 21.

2. Rechtsgeschichte.

A. Deutsche Rechtsgeschichte.

Rintelen, Germanische Rechtsgeschichte.

5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 9—10, S. 21.

Rintelen, Übungen aus germanischer Rechtsgeschichte.

1ft. Übung = Mo. 11—12, S. 21.

Rintelen, Deutsches Privatrecht.

3ft. Vorl. (auch für Anfänger) = Mi. bis Fr. 11—12, S. 21.

Steinwenter, Privatrechtsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 21.

B. Antike Rechtsgeschichte.

Steinwenter, Seminarübungen zur antiken Rechtsgeschichte.

2ft. Übung = Mi. 16—18, Prof.-Zimmer, 2. Stock.

Gerstinger, Einführung in die Papyruskunde.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Seuffert, Schriftwesen des Mittelalters, 2. Teil.
5ft. Vorl. mit Übungen = Mi. Do. 14–16, Fr. 14–15, Seminar für ge-
schichtliche Hilfswissenschaften (Universitätsplatz 4).

C. Kirchenrecht.

Pöschl, Kirchenrecht.

4ft. Vorl. = Di. 10–12, Fr. 8–10, S. 17.

3. Rechtsdogmatik.

A. Zivilrecht, Wirtschafts- und Ständerecht, Rechtsschuh.

a) Bürgerliches Recht.

Wilburg, Vertrag und Unrecht, II. Teil.

5ft. Vorl., auch für Anfänger = Di. bis Fr. 9–10, Do. 10–11, S. 14.

Wilburg, Übungen aus Bürgerlichem Recht und Rechtsschuh.

2ft. Übung = Do. 16–18, S. 15.

Steinwenter, Familienrecht.

3ft. Vorl. = Mo. bis Mi. 10–11, S. 15.

Steinwenter, Übungen zum Familienrecht.

2ft. = Mo. 16–18, S. 15.

Wilburg, Anwendung fremden Rechts.

1ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

b) Handels- und Wirtschaftsrecht.

Bley, Wertpapiere.

2ft. Vorl. = Do. Fr. 10–11, S. 14.

Bley, Gesellschaften.

3ft. Vorl. = Mo. bis Mi. 10–11, S. 14.

d) Ständerecht.

Bley, Arbeiter.

3ft. Vorl. = Mo. bis Mi. 11–12, S. 14.

e) Rechtsschuh.

Wilburg, Rechtsschuh.

3ft. Vorl. = Mo. 10–12, Mi. 10–11, S. 14.

B. Strafrecht und Strafprozessrecht.

Seelig, Verbrechen und Strafe (Strafrecht, allgemeiner Teil).

3ft. Vorl. = Di. bis Do. 11–12, S. 15.

Seelig, Kriminologie, 1. Teil. Erscheinungen und Ursachen der Ver-
brechensbegehung.

2ft. Vorl. = Mo. Fr. 15–16, Inst.

Seelig, Kriminalbiologisches Seminar.

2ft. Sem. mit Vorweisungen von Verbrechern in der Strafanstalt —
Mi. 15–17, Institut, bzw. Strafanstalt.

H. Schröder, Strafrecht, besonderer Teil.

3ft. Vorl. = Mo. 11–13, S. 15, Mi. 12–13, S. 21.

H. Schröder, Strafrechtliche Übungen.

2ft. Übung = Di. 17–19, S. 21.

C. Staats- und Verwaltungsrecht.

a) Deutsches Staatsrecht und Verfassungsgeschichte.

Spanner, Das Recht der Volks- und Staatsangehörigkeit. (Unter
besonderer Berücksichtigung der eingegliederten Gebiete.)

1ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Rogge, Volk und Staat.

2ft. Vorl. = Mi. Do. 11–12, S. 14.

Ibler, Deutsche Verfassungsgeschichte. (Mit besonderer Berück-
sichtigung der politischen Geschichte.)

3ft. Vorl. = Ort und Zeit nach Übereinkommen.

b) Verwaltungslehre und Verwaltungsrecht einschließlich des Finanzrechtes.

Spanner, Verwaltung.

5ft. Vorl. = Di. 11–13, Mi. Do. Fr. 11–12, S. 16.

Spanner, Öffentlich-rechtliche Übungen.

2ft. Übung = Di. 15–17, Sem. I.

Müller-Haccius, Großdeutsche Raumordnung und Landesplanung.

1ft. Vorl. = Fr. 8–9, S. 15.

D. Völkerrecht.

Rogge, Völkerrecht.

4ft. Vorl. = Di. 11–13, Mi. Do. 12–13, S. 16.

Rogge, Übungen über Völkerrechtspolitik. (Außenpolitik als Wissen-
schaft.)

2ft. = Di. 17–19, Sem.

4. Wirtschaftswissenschaft.

A. Volkswirtschaftslehre.

P. F. Schröder, Volkswirtschaftspolitik.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 10—11, S. 16.

P. F. Schröder, Volkswirtschaftliche Übungen.

2st. Übung für jüngere Semester = Di. 17—19, Volkswirtschaftliches Seminar.

P. F. Schröder, Volkswirtschaftliches Seminar.

2st. Seminar für ältere Semester = Fr. 17—19, Volkswirtschaftliches Seminar.

Wollenweber, Landwirtschaftspolitik II.

2st. Vorl. = Mo. 11—13, S. 16.

Wollenweber, Geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre.

2st. Vorl. = Mi. Do. 9—10, S. 16.

Wollenweber, Statistik.

2st. Vorl. = Mo. Di. 9—10, S. 16.

Wollenweber, Volkswirtschaftliche Übungen.

2st. Übung für Anfänger = Mo. 17.30—19, Seminar.

Wollenweber, Volkswirtschaftliche Übungen.

2st. Übung für Fortgeschrittene = Do. 17—18.30, Seminar.

B. Betriebswirtschaftslehre.

Lohberger, Betriebswirtschaft I.

2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, S. 15.

Lohberger, Bilanzen.

1st. Vorl. = Fr. 11—12, S. 15.

Wagner, Buchhaltung und Abschluß.

3st. Vorl. und Übung = Ort und Zeit nach Vereinbarung.

C. Wirtschaft der südöstlichen Nachbarvölker.

Maloffi, Wirtschaft und Kultur der Südostvölker.

2st. Vorl. = Ort und Zeit nach Übereinkommen.

Maloffi, Wirtschafts- und kulturgeschichtliche Probleme des Südostens.

2st. Übung = Ort und Zeit nach Übereinkommen.



Philosophische Fakultät.

1. Philosophie und Pädagogik.

Mally, Erkenntnislehre.

4st. Vorl. = Di. Do. Fr. pünktlich 15—16, Ed.-Richter-Gasse 9/III.

Mally, Kröner, Zur Erkenntnislehre.

2st. Übung = Zeit nach Vereinbarung, Ed.-Richter-Gasse 9/III.

Siegel, Geschichte der neuzeitlichen Philosophie im Umriß.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Do. 17—18, S. 19.

Siegel, Schopenhauer und Feuerbach.

1st. Vorl. = Di. 16—17, S. 19.

Siegel, Platons Staat.

1st. Übung = Di. 18—19, Phil. Seminar.

Sterzinger, Psychologisches Praktikum.

3st. Übung für Anfänger = T. 3.—(0), Sa. 10—13, Psycholog. Labor.

Sterzinger, Psychologische Arbeiten.

6st. Übung für Fortgeschrittene = T. 2.—(0), ganztägig, Mo. bis Fr. 9—12, 15—19, Labor.

Hartmann, Die mythologischen Wurzeln der Weltbetrachtung und der Ursprung der Wissenschaft. Einführung in das Verständnis altindischer, griechischer und germanischer Philosophie und Kosmologie.

3st. Vorl. mit Übungen = Mo. Di. Do. 18—19, verlegbar, S. 6.

Hartmann, Charakter und Schicksal.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Kröner, Einführung in die Philosophie, ausgehend von Fragen unserer Zeit.

2st. Vorl. = Mi. 15—17, S. 19.

Kröner, Sinn der Geschichte und Sinn des Reichs.

1st. Vorl. = Do. 15—16, S. 19.

Sumlitz, Anthropologische Psychologie, 2. Teil.

3st. Vorl., Neueintretenden zugänglich = Mo. Di. Do. 16—17, Pädagogisches Seminar.

Sumlitz, Die Pädagogik der Aufklärungszeit und der zweite Humanismus.

2st. Vorl. = Fr. 16—18, Pädagog. Seminar.

Sumlitz, Handschrift, Zeichnung und Stil als Mittel der Charakterdeutung.

2st. Übung = T. 3.—, Mi. 16—18, Pädagog. Seminar.

2. Vor- und Frühgeschichte.

Schmid, Die Ostalpenländer zur Zeit der Völkerwanderung. Der karantianische Kulturkreis.

1st. Vorl. = Do. 15—17 (14tägig), S. 23.

Schmid, Handwerk und Technik im Altertum.

1st. Vorl. = Do. 15—17 (14tägig), S. 23.

Schmid, Zur Vor- und Frühgeschichte, Prähistorische Formenlehre.

2st. Übung = Fr. 15—17, S. 23.

3. Geschichte und Kunde des Altertums.

Schachermeyr, Kreta, Mykenai und das Zeitalter Homers.

3st. Vorl. = Mo. Di. Mi. 16—17, S. 23.

Schachermeyr, Geschichte des alten Orient im 3. und 2. Jahrtausend v. d. Ztr.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Schachermeyr, Herkunft und Kultur der Etrusker.

2st. Seminar = Mo. 18—20, Seminar für alte Geschichte.

Schachermeyr, Kreta im minoischen Zeitalter und in griechischer und römischer Zeit.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Gerstinger, Einführung in die Papyruskunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Saria, Der Südostrum im Altertum.

3st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Saria, Die Denkmäler des römischen Heeres im Ostalpengebiet.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Saria, Archäologisch-epigraphisches Seminar.

2st. epigraphische Übungen = nach Vereinbarung, Archäologisch-epigraphisches Seminar.

4. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Landes- und Heimatgeschichte, Geschichtliche Hilfswissenschaften, Paläographie.

Die Teilnehmer der Übungen des Historischen Seminars haben in jedem Semester *R.M.* 4.— (0) zu entrichten. Die Bezahlung berechtigt zum Besuche aller Abteilungen dieses Seminars.

Rienast, Allgemeine Geschichte des Mittelalters, 1. Teil: Germanisches Altertum, Spätantike, Anfänge der Völkerwanderung.

4st. Vorl. = Di. Fr. 10—12, S. 11.

Rienast, Mittelalter.

2st. Übung für Fortgeschrittene = Di. 17—19, Hist. Seminar.

Rienast, Mittelalterliches Proseminar.

2st. Übung für Anfänger (Fronturlauben, bei genügender Teilnehmerzahl) = Fr. 15—17, Hist. Seminar.

Bilger, Der Westfälische Friede und seine Auswirkungen.

2st. Vorl. = Di. Mi. 12—13, S. 11.

Bilger, Die großen Persönlichkeiten der deutschen Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert.

2st. Vorl. = Do. Fr. 12—13, S. 11.

Bilger, Ausgewählte Akten zur deutschen und zur italienischen Geschichte der Neuere Zeit.

2st. Seminar = Sa. 11—13, Seminar.

Seuffert, Schriftwesen des Mittelalters, 2. Teil.

5st. Vorl. mit Übungen = Mi. Do. 14—16, Fr. 14—15, Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften (Universitätsplatz 4).

Seuffert, Zum Kriegswesen im Mittelalter.

1st. Seminarübung = Di. 8—9, ebendort.

Pirchegger, Kulturgeschichte Deutsch-Osterreichs 1815—1938.

2st. Vorl. = Di. 15—17, S. 11.

Pirchegger, Deutschland und der Südosten bis 1526.

2st. Vorl. = Mo. 15—17, S. 11.

Pirchegger, Einführung in das Geschichtsstudium, 1. Teil.

2st. Seminar = Mi. 10—12, Seminar.

Uhlirz, Innenpolitische Probleme Osterreich-Ungarns 1848—1914.

4st. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, S. 11.

Uhlirz, Kretas Geschichte in neuerer Zeit und in der Gegenwart.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

5. Kunstgeschichte und Archäologie.

Egger, Tizian.

2ft. Vorl. = Mo. Di. 17—18, S. 22.

Egger, Dürers Tagebuch der niederländischen Reise.

2ft. Seminarübung = L. 10.— (0), Mi. 11—13, Inst.

Egger, Einführung in die Methoden der Kunstgeschichte.

2ft. Proseminarübung = L. 10.— (0), Di. 10—12, Inst.

Schober, Topographie der Stadt Rom zur Kaiserzeit.

3ft. Vorl. = Mi. 10—11, Do. punkt 10—11.30, S. 22.

Schober, Die olympischen Spiele.

1ft. Vorl. = Do. 18—19, S. 22.

Schober, Archäologisches Seminar: Übungen zur Kretisch-Mykenischen Kunst.

2ft. Übung = Fr. 10—12, Archäol. Inst.

Schober, Minoische Kunst und Kretas Anteil an der archaischen griechischen Kunst.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

6. Musikgeschichte und Musikwissenschaft.

Vorlesungen werden gegebenenfalls später angekündigt.

7. Deutsche Sprache und Literatur, Literaturwissenschaft, Deutsche Volkskunde.

Juh, Deutsche Wortbildung.

3ft. Vorl. = Mi. 17—19, Fr. 17—18, S. 11.

Juh, Die hochdeutschen Mundarten.

1ft. Vorl. = Fr. 18—19, S. 11.

Juh, Mittelhochdeutsch.

2ft. Übung = Do. 17—19, S. 11.

Polheim, Goethe und Schiller.

3ft. Vorl. = Do. 8—9, Fr. 8—10, S. 19.

Polheim, Vom deutschen Stil.

1ft. Vorl. = Do. 9—10, S. 19.

Polheim, Hebbel.

2ft. Seminarübung = Mo. 8—10, S. 20.

Polheim, Sprache und Stil.

1ft. Oberseminarübung = Mi. 8—9, S. 20.

Polheim, Arbeitsberichte.

1ft. Privatissimum für Dissertanten, O. Di. 8—9, Seminar.

Kleinmayr, S. v. Kleist.

2ft. Vorl. = Di. 11—13, verlegbar, S. 19.

Kleinmayr, Deutsche (Historische) Metrik.

2ft. Vorl. mit Übungen = Do. 11—13, verlegbar, S. 19.

Kleinmayr, Buchreferate.

1ft. Privatissimum = nach Vereinbarung.

Udolfi, Deutsche Vortragskunst.

2ft. Übung = Mo. 15—17, S. 20.

N. N., Deutsch für Ausländer.

Die Kursstunden werden durch Anschlag bekanntgegeben.

8. Englische Sprache und Literatur.

Seminartage für alle Lehrveranstaltungen des Englischen Seminars *Rel. 3.—* (0), gilt auch für Proseminar und die Übungen des Seminarlektors, die nur für Studierende des Faches zugänglich sind.

Eichler, Shakespeare.

2ft. Vorl. = Mo. Di. 10—11, Seminar.

Eichler, Phonetik des Deutschen und des Englischen.

2ft. Vorl. = Mi. 9—11, Seminar.

Eichler, Byron, „Childe Harold's Pilgrimage“.

2ft. Seminar = Mo. Mi. 11—12, Seminar.

Eichler, Kulturgeschichte des englischen Gentleman.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Höller, Englische Lektoratsübungen

A. Für Anfänger:

a) Laurence Housman, Queen Victoria (Stud. Ser. Neue Folge Nr. 41). Lektüre und Ausspracheübungen.

2ft. Übung = Di. 14.45—16.15, Sem.

b) Übersetzung aus dem Deutschen und grammatische Übungen.

1ft. Übung = Mo. 15.45—16.30, Sem.

c) Konversationsübungen.

1ft. Übung = Do. 15.30—16.15, Sem.

B. Für Fortgeschrittene:

a) Ernst Wiechert, Der Todeskandidat (Bl. Bücherei Nr. 37).

1ft. Übung = Mo. 14.45—15.30, Sem.

b) J. M. Barrie, The Admirable Creighton (Stud. Ser. Neue Folge Nr. 31).

1ft. Übung = Do. 14.30—15.15.

Höller, Englischer Sprachunterricht.

a) 2ft. Kurs für Anfänger (Fortsetzung) = nach Vereinbarung.

b) 2ft. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.

9. Klassische Philologie.

Seminar für Klassische Philologie, Seminartage *B.M.* 3.— (0), gilt für beide Abteilungen.

Gerstinger, Musaios, Hero und Leandros (Einleitung, Lektüre, Erklärung).

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Gerstinger, Einführung in die Papyrustunde.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 23.

Gerstinger, Ausgewählte Geschichte des Catullus.

2st. Seminar = L. 3.— (0), nach Vereinbarung. Seminar für klassische Philologie.

Gerstinger, Cicero, Pro Milone.

1st. Proseminar, O, nach Vereinbarung, ebenda.

Gerstinger, Deutsch-lateinische Stilübungen.

2st. Proseminar, O, nach Vereinbarung, ebenda.

Gerstinger, Kretische Motive im klassischen Griechentum und Kreta im Mittelalter.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Sparrer, Lateinischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 20.

Sparrer, Griechischer Sprachunterricht.

6st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung, S. 20.

Sparrer, Griechische Stilübungen.

2st. Proseminarübung, nur für Studierende des Faches = Do. 8—9.30, S. 23.

10. Byzantinische Philologie.

Schiffel, Lesung griechischer Minuskelhandschriften.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

Schiffel, Spätgriechische mimische Briefe.

2st. Proseminar = nach Vereinbarung.

Schiffel, Synesios von Kyrene.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

11. Romanische Sprachen und Literaturen.

Teichste, Ausgewählte Kapitel aus der französischen Formenlehre und Syntax.

3st. Vorl. = Di. Do. 10—11, Fr. 9—10, S. 20.

Teichste, Übungen zur Hauptvorlesung.

2st. Seminarübung, O, Mo. 17.30—19, Romanisches Seminar.

Teichste, Lektüre und Interpretation von Cervantes' „Don Quijote“.

2st. Übung = Mo. 11—12.30, Romanisches Seminar.

Teichste, v. Arnim, Einführung in die rumänische Sprache.

2st. Übung, O, nach Vereinbarung.

Palgen, Geschichte der französischen Literatur vom Naturalismus bis zur Gegenwart.

2st. Vorl. = Do. 11—12, Fr. 10—11, S. 20.

Palgen, Elemente der französischen Phonetik.

1st. Vorl. = Mi. 8—9, S. 20.

Palgen, Vom Latein zum Italienischen.

2st. Vorl. = Mo. Di. 11—12, S. 20.

Palgen, Petrarca.

2st. Seminar = Mi. 18.30—20, Italienisches Seminar, Johann-Fug-Gasse 30.

Wenger, Französische Lektoratsübungen.

a) Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

b) Lektüre eines modernen Werkes.

2st. Übung = nach Vereinbarung.

c) Journaux et revues. Exposés et discussions.

1st. Übung = nach Vereinbarung.

Wenger, Französischer Sprachunterricht.

a) 1st. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung.

b) 2st. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.

Schwagerl, Il tramonto della Commedia dell'arte e Carlo Goldoni.

1st. Vorl. = Fr. 11—12, Romanisches Seminar, Johann-Fug-Gasse 30.

Schwagerl, Goldonis Commedia.

2st. Übung = Mi. 10—12, Romanisches Seminar, Johann-Fug-Gasse 30.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Anfängerkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Mittelkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, Italienische Sprache.

2st. Oberkurs, O, nach Vereinbarung.

Custoza, U. Fogazzaro: Piccolo Mondo Antico.

1st. Vorl. und Lektoratsübung O, nach Vereinbarung.

12. Slawische Sprachen und Literaturen.

- v. Arnim**, Vergleichende Grammatik der slawischen Sprachen.
2ft. Vorl. = Do. 10–12, Seminar.
- v. Arnim**, Russische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts.
2ft. Vorl. (Fortsetzung) = Do. 16–18, Seminar.
- v. Arnim**, Altbulgarisch.
2ft. Proseminarübung, O, Fr. 10–12, Seminar.
- v. Arnim**, Etymologische Übungen.
2ft. Seminarübung, O, Fr. 8–10, Seminar.
- v. Arnim**, Lektüre russischer Dichter.
2ft. Seminarübung, O, Fr. 12–13, Seminar.
- v. Arnim, Jeschke**, Einführung in die rumänische Sprache.
2ft. Seminarübung, O, nach Vereinbarung.
- Sadnik**, Serbokroatischer Sprachunterricht.
a) 1ft. Kurs für Anfänger = nach Vereinbarung.
b) 1ft. Kurs für Fortgeschrittene = nach Vereinbarung.
- Sadnik**, Bulgarischer Sprachunterricht.
1ft. Kurs = nach Vereinbarung.

13. Orientalische Philologie.

- Rhodokanakis**, Alqama ben Abada, Diwan.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.
- Rhodokanakis**, Lektüre arabischer Prosa.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.
- Rhodokanakis**, Ibn Qais-ar Ruqajät.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Orientalisches Inst. II.

14. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft.

Vorlesungen werden später angekündigt.

15. Bibliothekswissenschaft.

- Kern**, Mittelalterliche Handschriftenkunde, 2. Teil: Rechtsbücher.
1ft. Vorl., O, Fr. 17–18, Universitätsbibliothek.
- Kern**, Geschichte der Bibliotheken.
1ft. Vorl., O, Mo. 17–18, Universitätsbibliothek.
- Kern**, Einführung in die Benützung wissenschaftlicher Bibliotheken.
1ft. Proseminar, O, Di. 17–18, Universitätsbibliothek.

16. Mathematik.

- Brauner**, Differential- und Integralrechnung.
4ft. Vorl. für Anfänger = Mo. bis Do. 8–9, Ss. 34.
- Brauner**, Übungen zur Differential- und Integralrechnung.
1ft. Übung = T. 1.— (0), Fr. 8–9, Ss. 34.
- Brauner**, Ausgewählte Kapitel aus der Analytischen Geometrie.
2ft. Seminar = T. 2.— (0), Di. 15–17, Ss. 34.
- Brauner**, Einführung in das Mathematische Denken.
Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.
- Müller**, wird später ankündigen.
- Wendelin**, Differentialgleichungen.
3ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 11–12, Ss. 34.
- Wendelin**, Übungen zu Differentialgleichungen.
2ft. Übung = T. 1.— (0), Mo. 11–13, Ss. 34.
- Wendelin**, Ausgewählte Kapitel aus der Funktionentheorie.
2ft. Seminar = T. 2.— (0), Mo. 15–17, Ss. 34.
- Lauffer**, Kinematik der Ebene und des Raumes.
3ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 34.
- Lauffer**, Nichteuclidische Maßgeometrien.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 34.
- Kanz**, Elementarmathematik.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 34.
- Kanz**, Theorie der Abelschen Gruppen.
1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Ss. 34.

17. Physik.

- Rumpf**, Einführung in die Experimentalphysik, II. Magnetismus, Elektrizität, Radioaktivität.
3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12–13, Ss. 32.
- Rumpf**, Ergänzungen zur Einführung in die Experimentalphysik, II.
2ft. Vorl. = Di. Do. 12–13, Ss. 32.
- Rumpf**, Physikalisches Praktikum I.
4ft. Übung für Anfänger (Chemiker, Naturwissenschaftler usw.), Vorbedingung zur Aufnahme der Nachweis des Besuches der zweisemestrigen Einführungsvorlesung über Experimentalphysik samt Ergänzungen = T. 10.— (0), Mo. Di. 15–18, Labor.
- Rumpf, Matozzi**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
20ft. Praktikum, Nachweis des erfolgreichen Besuches des Anfängerpraktikums II = T. 20.— (0), ganztägig, Labor.

Rumpf, Matossi, Wessel, Székely, Borgnis, Besprechung physikalischer Fragen.

1st. Übung, O, Mi. 18–19, S. 33.

Matossi, Einführung in die Molekülphysik.

2st. Vorl. = für Physiker, Mathematiker, Chemiker, Mo, Do. 9–10, S. 32.

Matossi, Theoretische Physik.

3st. Vorl. = Di. Mi. Fr. 10–11, S. 33.

Matossi, Physikalisches Praktikum II.

9st. Übung für Anfänger (Physiker und Mathematiker vom 3. Semester ab) = L. 10.–(0), Mi. Do. Fr. 15–18, Labor.

Borgnis, Mechanik (mit besonderer Berücksichtigung technischer Probleme).

3st. Vorl. mit Übungen = Di. Do. 11–12, Mi. 16–17, verlegbar, S. 33.

Borgnis, Rechnerische Behandlung einfacher elektrischer Stromkreise.

1st. Vorl. für Physiker, Chemiker, Biologen usw. aller Semester = Fr. 9–10 (verlegbar), S. 33.

Székely, Physikalisches Rechnen.

1st. Übung = nach Vereinbarung, S. 33.

Székely, Erläuterungen zum physikalischen Rechnen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 33.

18. Astronomie.

Stumpff, Allgemeine Einführung in die Astronomie.

3st. Vorl. = Mo. Di. Fr. 12–13, S. 33.

Stumpff, Probleme und Methoden der Periodenforschung.

2st. Vorl. für mittlere und höhere Semester = Do. 18–20 S. 33.

19. Meteorologie und Physik der Erde.

Lehmann, Synoptische Analyse der Witterung.

2st. Vorl. für Meteorologen, Geophysiker, Naturwissenschaftler = Mi. Fr. 11–12, S. 33.

Lehmann, Aerologie.

1st. Vorl. für Meteorologen und Geophysiker = Mo. 11–12, S. 33.

Lehmann, Anleitung zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten.

4st. Übung (0), nach Vereinbarung, Forschungsstelle.

Schwinner, Ausgewählte Kapitel aus der Physik der Erde. 3. Folge.

2st. Vorl., auch für Neueintretende = Di. 11–12, Fr. 12–13, S. 33.

Schwinner, Besprechung neuerer geophysikalischer Literatur.

1st. Übung, O, Mo. 12–13, Institut für Meteorologie und Geophysik.

20. Chemie.

Strabal, Allgemeine und anorganische Experimentalchemie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 8–9, S. 2.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.

15st. Übung = L. 20.–(0), 40 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Organisch-chemisches Praktikum, Grundausbildung, Abschnitt I.

15st. Übung = L. 20.–(0), 40 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Hölzl, Anorganisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.

20st. Übung = L. 20.–(0), 44 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Organisch-chemisches Praktikum, Weiterbildung, Abschnitt II.

20st. Übung = L. 20.–(0), 44 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Rollett, Hölzl, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = L. 20.–(0), 44 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

15st. Übung für Lehramtskandidaten (Physiker und Naturhistoriker) = L. 20.–(0), 40 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Strabal, Chemische Übungen.

3st. Übung für Mediziner = L. 8.–(0), nach Vereinbarung, Labor.

Rahovec, Grundzüge der physikalischen Chemie.

4st. Vorl. = Mo. bis Do. 12–13, S. 1.

Dadiou, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung für Chemiker im 2. Studienabschnitt mit Hauptrichtung allgemeine (physikalische) Chemie und Dissertanten, Voranmeldung = L. 20.–(0), ganztägig, Inst.

Dadiou, Physikalisch-chemisches Praktikum.

12st. Kurs für Chemiker im 1. Studienabschnitt, Voranmeldung = L. 20.–(0), ganztägig durch 8 Wochen, Inst.

Dadiou, Physikalisch-chemisches Praktikum.

6st. Kurs für Chemiker im 2. Studienabschnitt, deren Hauptrichtung nicht allgemeine (physikalische) Chemie ist, Voranmeldung = L. 20.–(0), nach Vereinbarung, Inst.

- Dadien**, Besprechung physikalisch-chemischer Messungen (Ergänzung zum Praktikum).
2ft. Seminar für Chemiker im 1. Studienabschnitt, Voranmeldung, O. Mi. 18—19, Sa. 12—13, Inst.
- Dadien**, Besprechung neuerer wissenschaftlicher Arbeiten.
2ft. Seminar, O, nach Vereinbarung, Inst.
- Zinke**, Kunststoff-Chemie.
1ft. Vorl. für Chemiker = Fr. 8—9, S. 1.
- Zinke**, Pharmazeutische Chemie III (aromatische Verbindungen).
3ft. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8—9, S. 1.
- Zinke**, Besprechung wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete der organischen Chemie.
1ft. Vorl. für Chemiker, nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten, O, Mi. 17—18, S. 1.
- Zinke**, Organisch-chemisches Praktikum.
20ft. Übung für Chemiker, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.
- Zinke**, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.
20ft. Übung für Chemiker, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.
- Hölzl**, Analytische Chemie I: Qualitative Analyse.
2ft. Vorl., korrespondierend mit den praktischen Übungen für Chemiker, Physiker und Naturhistoriker = Mo. Mi. 17—18, S. 1.
- Dischendorfer**, Chemie der heterozyklischen Verbindungen.
1ft. Vorl. = Mo. 8—9, S. 1.
- Rolleit**, Chemie der Kampfstoffe.
1ft. Vorl. = Di. 18—19.

21. Pharmazie.

- Rumpf**, Physik II: Magnetismus, Elektrizität, Radioaktivität.
3ft. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12—13, S. 32.
- Matoffi**, Physikalisches Praktikum.
3ft. Übung = Z. 5.— (0), Fr. 15—18, Labor.
- Weber**, Botanik.
3ft. Vorl. = Di. Mi. Do. 9—10, S. 44.
- Weber**, Pflanzenanatomie.
1ft. Vorl. = Fr. 9—10, S. 44.
- Weber**, Pflanzenanatomische Übungen.
4ft. Übung = Z. 5.— (0), nach Vereinbarung, Institut.
- Rubart**, Spezielle Botanik I.
3ft. Vorl. = Mo. Di. Do. 10—11, S. 45.

Strabal, Allgemeine und anorganische Experimentalchemie.
5ft. Vorl. = Mo. bis Fr. 8—9, S. 2.

Strabal, Zinke, Hölzl, Analytisch-chemisches Praktikum.

15ft. Übung = Z. 20.— (0), 40 Arbeitsstunden, ganztägig, Labor.

Zinke, Pharmazeutische Chemie III (aromatische Verbindungen).

3ft. Vorl. für Chemiker und Pharmazeuten = Di. Mi. Do. 8—9, S. 1.

Zinke, Pharmazeutisch-chemisches Praktikum.

20ft. Übung, nur für Studierende des Faches = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.

Zinke, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20ft. Übung, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18, Sa. 8—12, Labor.

Zinke, Besprechung wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete der organischen Chemie.

1ft. Vorl. nur für Dissertanten und Fortgeschrittene, die im Pharm.-chem. Institut arbeiten, O, Mi. 17—18, S. 1.

Schniderschitsch, Galenische Pharmazie I, einschließlich Homöopathie (Arzneiberatungslehre).

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung.

Schniderschitsch, Galenisch-pharmazeutische Übungen, einschließlich Homöopathie.

4ft. Übung = Z. 10.— (0), Do. 15—19, Labor.

Schniderschitsch, Geschichte der Pharmazie.

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung.

Hölzl, Analytische Chemie I: Qualitative Analyse.

2ft. Vorl. korrespondierend mit den praktischen Übungen = Mo. Mi. 17—18, S. 1.

Fischer, Pharmakognosie mit Berücksichtigung der Homöopathie.

4ft. Vorl. = Di. Do. Fr. 9—10.15, S. 26.

Fischer, Hauser, Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen.

10ft. Übung = Z. 20.— (0), Di. 10.15—13.15, Mi. 8—13, Sa. 10—12, Inst.

Fischer, Hauser, Pharmakognostische Übungen.

10ft. Übung = Z. 20.— (0), Mo. 8—13, Do. 10.15—13.15, Sa. 8—10, Inst.

Fischer, Wertbestimmung von Drogen und Untersuchungsmethoden für Arzneigemische, Spezialitäten und Giftstoffe.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Inst.

Hauser, Mikroskopie der Drogenpulver.

2ft. Vorl. mit Übungen = nach Vereinbarung, Inst.

Fischer, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

20st. Übung = Z. 20.— (0), täglich, ganztägig, Inst.

Prasch, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Lohberger, Betriebswirtschaft (Einführung).

2st. Vorl. = Fr. 15.30—17, S. 15.

22. Mineralogie und Petrographie.

Angel, Wege zur Ermittlung der Kristallstruktur.

2st. Vorl. für Mineralogen, Geologen, Physiker, Chemiker = Mo. Di. 11—12 (verlegbar), S. 7.

Angel, Erze und ihre Lagerstätten.

2st. Vorl. für Mineralogen, Geologen, Geographen, Chemiker = Di. Mi. 8—9 (verlegbar), S. 7.

Angel, Allgemeine Gesteinskunde.

2st. Vorl. für Mineralogen, Geologen, Biologen = Do. Fr. 11—12 (verlegbar), S. 7.

Angel, Kristallographische Übungen.

3st. Praktikum für Mineralogen, Geologen, Chemiker, Physiker, Biologen, Voranmeldung = Z. 7.— (0), Mi. oder Fr. 15—18, Inst.

Angel, Mineralogisch-petrographische Übungen und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Praktikum für Mineralogen, Geologen, Voranmeldung = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—12, Sa. 8—12, Inst.

23. Geologie und Paläontologie.

F. Heritsch, Vulkanismus, Erdbeben und Gebirgsbildung.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11—12, S. 10.

F. Heritsch, Geologische und paläontologische Übungen.

2st. Übung = Sa. 11—13, S. 10.

Schwinner, Geologie der Ostalpen.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 10.

Schwinner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung, O, ganztägig, Geolog. Inst.

24. Geographie und Völkerkunde.

Mauß, Allgemeine und vergleichende Länderkunde der Erde I. Tropen- und Trockenländer.

4st. Vorl. = Di. bis Fr. 9—10, S. 8.

Mauß, Kretas Natur- und Kulturlandschaft.

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

Mauß, **Morawek**, Kartographie.

2st. Übung für Anfänger = Z. 7.— (0), Mi. 10—12, S. 8.

Mauß, **Morawek**, Geomorphologisches Praktikum.

5st. Übung für Fortgeschrittene = Z. 7.— (0), ganztägig, Einführungsstunde, Do. 11—12, Inst.

Mauß, Geographisches Seminar.

2st. Übung, Voranmeldung = Mi. 10—12, Inst.

Morawek, Grundzüge der allgemeinen Wirtschafts- und Verkehrsgeographie.

3st. Vorl. = Mo. Do. 10—11, Mi. 8—9, S. 8.

Mayer, Europa als Ganzes.

2st. Vorl. = Di. Do. 8—9, S. 8.

Migner, Die Großformen der Erdoberfläche.

2st. Vorl. = Mo. 8—10, S. 8.

Schneefuß, Das italienische Imperium.

1st. Vorl. = Do. 16—17, S. 8.

25. Botanik und Paläobotanik.

Weber, Botanik.

3st. Vorl. = Di. Mi. Do. 9—10, S. 44.

Weber, Pflanzenanatomie.

1st. Vorl. = Fr. 9—10, S. 44.

Weber, Großes botanisches Praktikum.

10st. Übung = Z. 15.— (0), Mo. bis Fr., ganztägig, Inst.

Weber, Pflanzenanatomisches Praktikum.

6st. Übung für Anfänger (Biologen) = Z. 6.— (0), Di. Do. 10—13, Inst.

Weber, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = Z. 15.— (0), Mo. bis Fr., ganztägig, Inst.

Rubart, Spezielle Botanik I.

3st. Vorl. = Mo. Di. Do. 10—11, S. 45.

Rubart, Botanische Übungen (Algen, Pilze, Flechten).

4st. Übung = Z. 5.— (0), Mo. Mi. 11—13, Inst.

Rubart, Paläobotanische Arbeiten.

10st. Übung für Fortgeschrittene = Z. 10.— (0), ganztägig, Inst.

Scharfetter, Grundzüge der Pflanzengeographie.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung.

Lämmermayr, Ökologie der Alpenpflanzen.

1st. Vorl. = nach Vereinbarung, S. 45.

26. Zoologie.

Meigner, Entwicklungsgeschichte und Entwicklungsphysiologie.

4st. Vorl. = Mo. 9–10, Di. 11–12, Mi. Fr. 10–11 (verlegbar), Hf. 6.

Meigner, Mikroskopisches Praktikum.

6st. Übung für Anfänger, Vorbedingung zur Aufnahme der Nachweis des Besuches einer Vorlesung über allgemeine Zoologie = T. 10.– (0), Di. Fr. 15–18 (verlegbar), Just.

Meigner, Arbeiten für Fortgeschrittene.

10st. Übung = T. 20.– (0), Mo. bis Fr. ganztägig und Sa. 8–12, Just.

Meigner, Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.

10st. Übung = T. 20.– (0), Mo. bis Sa. ganztägig, Just.

v. **Stummer-Traunfels, Die einheimischen Fische und ihre Lebensbedingungen.**

Siehe Vorlesungen für Jedermann, Seite 8.

27. Künste und Fertigkeiten.

Hofmann, Kurzschrift.

2st. Übung für Vorgebildete = nach Vereinbarung, Hf. 20.

Scheu, Freihandzeichnen unter Rücksichtnahme auf wissenschaftliche Praxis.

3st. Übung = nach Vereinbarung, III. Staatl. Oberschule für Jungen, Replerstraße 1.



Medizinische Fakultät.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß vom 21. Februar 1939, W.F. 850 (a), eine neue Studienordnung erlassen, die mit 1. April 1939 in Kraft trat. Sie hat folgenden Wortlaut:

Medizinische Studienordnung.

A. Richtlinien.

I.

1. Das medizinische Studium erfordert eine Studienzzeit von mindestens zehn Halbjahren; während dieser fünf Studienjahre sechs Wochen Fabriks- oder Landdienst sowie eine Famulustätigkeit von insgesamt sechs Monaten.

Wehruntaugliche und Frauen haben sich nach Ableistung des Arbeitsdienstes und vor Beginn des Studiums einer Ausbildung im Krankenpflegegedienst von insgesamt sechs Monaten zu unterziehen. Einweisung durch die Studentenführung.

2. Die Ableistung der praktischen Tätigkeit während des Studiums (Krankenpflege, Fabriks- oder Landdienst, Famulatur) sowie die Durchführung der Prüfungen wird durch die Bestallungsordnung für Ärzte geregelt.

3. Das Studium beginnt in der Regel im Sommersemester.

4. Das Studium der Medizin kann an allen Universitäten sowie hinsichtlich des klinischen Teiles an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf abgeleistet werden.

5. Den Studierenden der Medizin wird empfohlen, mindestens während der beiden letzten Halbjahre an der Universität zu studieren, an der sie die ärztliche Prüfung ablegen wollen.

II.

1. Für die Vorlesungen und Kurse ist der nachstehende Studienplan aufgestellt, der diese einem bestimmten Semester zuweist. Den Studierenden wird dringend empfohlen, ihr Studium nach dem nachstehenden Plan durchzuführen.

2. Außer den in diesem Studienplan aufgeführten Pflichtvorlesungen und Übungen können in jedem Fach noch anderweitige Vorlesungen und Übungen abgehalten und belegt werden.

Famulatur.

Zufolge Erlasses des Herrn Reichsministers des Innern vom 8. August 1940 kann außer den vom Innenministerium ermächtigten Kranken- und Entbindungsanstalten die Ausbildung der Famuli auch erfolgen an: Universitätskliniken oder Polikliniken des Deutschen Reiches, an Lazaretten der Wehrmacht oder der *W*, oder bei selbständig tätigen Ärzten, die von der Reichsärztekammer benannt werden.

Die an den Universitätspolikliniken verbrachte Zeit wird auf die Tätigkeit als Famulus mit höchstens einem Drittel der erforderlichen Gesamtzeit angerechnet.

III.

Für die Anordnungen des Vorlesungsverzeichnisses ist der Studienplan maßgebend. Eine Verschiebung von Vorlesungen in ein anderes Semester ist nur übergangsweise zulässig.

B. Studienplan.

Die Insription der im folgenden aufgezählten Vorlesungen, denen die Stundenanzahl beigelegt ist, muß bei der Meldung zum Staatsexamen nachgewiesen werden.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen und Kurse sind mit praktischen Übungen verbunden. Über die Abolvierung dieser Praktika werden Praktikantenscheine ausgegeben, welche bei der Anmeldung zur ärztlichen Vorprüfung oder Prüfung vorzulegen sind.

Vorklinisches Studium.

1. Semester (Sommer).

Anatomie I 5 St. — Physik I 3 St. — Chemie I 4 St. — Zoologie 3 St. — Botanik 3 St. — Histologie 3 St. — Heilkräuterexkursionen im Rahmen der Botanik, in kleineren Gruppen, zwei- bis dreimal für den einzelnen Studierenden, 4 St. — Zusammen 25 St.

2. Semester (Winter).

Anatomie II 5 St. — Physik II 3 St. — Chemie II 4 St. — Vererbungslehre und Rassenkunde 3 St. — Geschichte der Medizin 2 St. — Zusammen 17 St.

Praktika: *Physikalisches Praktikum 2 St. — *Chemisches Praktikum 3 St. — *Präparierkurs 1 10 St. — Zusammen 15 St. — Im ganzen 32 St.

3. Semester (Sommer).

Physiologie I 5 St. — Embryologie 2 St. — Bevölkerungspolitik 1 St. — Physiologische Chemie 4 St. — *Chemie der Kampfstoffe 2 St. — Anatomie (Topographie) 4 St. — Zusammen 18 St.

Praktika: *Histologisch-mikroskopischer Kurs 3 St. — Im ganzen 21 St. In den Semesterferien Fabriks- oder Landdienst. Für aktive Sanitäts-offiziersanwärter Dienst bei der Truppe.

4. Semester (Winter).

Physiologie II 5 St. — Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt) 2 St. — Zusammen 7 St.

Praktika: *Physiologisches Praktikum 5 St. — *Präparierkurs II 10 St. — *Physiologisch-chemisches Praktikum 4 St. — Zusammen 19 St. — Im ganzen 26 St.

Klinisches Studium.

5. Semester (Sommer).

Chirurgische Propädeutik 3 St. — Medizinische Propädeutik 3 St. — Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik 3 St. — Allgemeine Pathologie

und Wehrpathologie 5 St. — Medizinische Strahlenkunde 2 St. — Zusammen 16 St.

Praktika: *Kurs der klinischen Chemie 2 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 20 St.

6. Semester (Winter).

*Medizinische Klinik 5 St. — *Chirurgische Klinik 5 St. — Spezielle Pathologie 5 St. — Pharmakologie 4 St. — Hygiene I 4 St. — Zusammen 23 St.

Praktika: *Bakteriologisch-serologischer Kurs 4 St. — *Kurs der Perkussion und Auskultation 2 St. — *Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs 4 St. — Zusammen 10 St. — Im ganzen 33 St.

7. Semester (Sommer).

*Medizinische Klinik (einschließlich Wehrmedizin) 5 St. — *Chirurgische Klinik (einschließlich Wehrchirurgie) 5 St. — Toxikologie der Kampfstoffe und Therapie der Kampfstoffverletzungen 1 St. — *Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — Hygiene II unter besonderer Berücksichtigung der Wehr- und Gewerbehygiene 3 St. — Pharmakologie und Toxikologie 3 St. — Zusammen 22 St.

Praktika: *Chirurgisch-klinische Visite 2 St. — *Medizinisch-klinische Visite 2 St. — *Pathologischer Demonstrationskurs 3 St. — *Impfkurs 1 St. — Zusammen 8 St. — *Dazu Betriebsbegehungen und -besichtigungen mit betriebsärztlichen Vorträgen (dreimal am Ende des Semesters). — Im ganzen 30 St.

In den Semesterferien:

Erste Famulatur 3 Monate.

8. Semester (Winter).

*Geburtshilflich-gynäkologische Klinik 5 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 3 St. — *Chirurgische Poliklinik 3 St. — Topographische (klinische) Anatomie 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Hautklinik 3 St. — Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates 1 St. — Zusammen 20 St.

Praktika: *Augenspiegelkurs 1 St. — *Ohrenspiegelkurs 1 St. — *Pathologisch-histologisches Praktikum 4 St. — *Geburtshilflicher Operationskurs (Phantomkurs) 2 St. — Zusammen 8 St. — Im ganzen 28 St.

9. Semester (Sommer).

*Psychiatrische und Nervenklinit (einschl. Wehrpsychologie) 5 St. — *Medizinische Poliklinik 4 St. — Menschliche Erblehre als Grundlage der Rassenhygiene 3 St. — Naturgemäße Heilmethoden mit praktischen Übungen 2 St. — *Kinderheilkunde und Kinderfürsorge 4 St. — *Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 3 St. — *Augenklinik 2 St. — *Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten 2 St. — Berufskrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — Zusammen 27 St.

Praktika: *Rezeptierkurs 2 St. — *Sektionskurs 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 31 St.

In den Semesterferien:

Zweite Famulatur 3 Monate.

10. Semester (Winter).

Gerichtliche Medizin 3 St. — Pathologische Physiologie 2 St. — Unfallheilkunde und Begutachtung 3 St. — Sozialversicherung und Begutachtung 1 St. — *Poliklinik der Augenkrankheiten mit prakt. Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten mit praktischen Übungen 2 St. — *Poliklinik der Hautkrankheiten 3 St. — Orthopädische Klinik 2 St. — Rassenhygiene 2 St. — Ärztliche Rechts- und Standeskunde 1 St. — Zusammen 21 St.

Praktika: *Geburtshilflich-gynäkologische Visite 2 St. — *Chirurgisches Praktikum und Frakturen 2 St. — Zusammen 4 St. — Im ganzen 25 St.

Überficht

über die scheinpflichtigen Vorlesungen und Kurse.

Vorklinischer Studienabschnitt:

Physikalisches Praktikum	Schein über 1 Semester
Chemisches Praktikum	" " 1 "
Histolog.-mikroskop. Kurs	" " 1 "
Physiolog. Praktikum	" " 1 "
Physiologisch-chemisches Praktikum	" " 1 "
Anatomischer Präparierkurs	" " 2 "

Klinischer Studienabschnitt:

Medizinische Klinik	Schein über 2 Semester
Medizinische Poliklinik	" " 1 "
Kurs der klinischen Chemie	" " 1 "
Kurs der Perkussion und Auskultation	" " 1 "
Medizinisch-klinische Visite	" " 1 "
Chirurgische Klinik	" " 2 "
Chirurgische Poliklinik	" " 1 "
Chirurgisch-klinische Visite	" " 1 "
Chirurgisches Praktikum und Frakturen	" " 1 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik	" " 2 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Untersuchungskurs	" " 1 "
Geburtshilflicher Operationskurs	" " 1 "
Geburtshilflich-gynäkolog. Visite	" " 1 "
Schein über Entbindungen (mind. 4 Kreißende)	" " 1 "
Augenklinik	" " 1 "
Augenpoliklinik mit praktischen Übungen	" " 1 "
Augenspiegelkurs	" " 1 "
Kinderklinik und Kinderfürsorge	" " 1 "
Impfkurs	" " 2 "
Psychiatrische und Nervenklinik	" " 1 "
Hautklinik	" " 1 "
Hautpoliklinik	" " 1 "
Halz-, Nasen- und Ohrenklinik	" " 1 "
Halz-, Nasen- und Ohren-Poliklinik	" " 1 "
Ohrenspiegelkurs	" " 1 "
Zahnpoliklinik	" " 1 "
Patholog.-anatom. Sektionskurs	" " 1 "
Patholog. Demonstrationskurs	" " 1 "
Patholog.-histolog. Praktikum	" " 1 "
Bakteriolog.-serolog. Kurs	" " 1 "
Rezeptierkurs	" " 1 "
Betriebsbegehungen	" " 1 "

Alle Studierenden, welche Übungen oder Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Meldungsbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben. Ein Verjähren dieser Anmeldung gefährdet die Bestätigung des Praktikums.

I. Vorklinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

2. Semester:

Hafferl, Anatomie II.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 11–12, S. 36.

Rumpf, Physik II.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 12–13, S. 32.

Hans Lieb, Chemie II.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 10–11, S. 5.

Pischinger, Vererbungslehre und Rassenkunde.

3st. Vorl. = Mo. Mi. Fr. 9–10, S. 28.

Rumpf, Physikalisches Praktikum.

2st. Übung * = Z. 3.– (0) in Gruppen, Di. Do. 8–10 und 15–17, Physik. Inst.

Hans Lieb, Chemisches Praktikum.

3st. Übung * = Z. 8.– (0), Mi. 15–18, Medizin.-chem. Inst.

Moro, Geschichte der Medizin.

2st. Vorl. = Di. Do. 12–13, S. 29.

Hafferl, Präparierkurs I.

10st. Übung * = Z. 13.30, Anatom. Institut.

(Der Seziersaal ist täglich von 8–12 und mit Ausnahme des Samstags von 14–18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit von 15–18 Uhr.)

4. Semester:

Löhner, Physiologie II: animalische Funktionen.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10–11, S. 37.

Löhner, Physiologisches Praktikum.

5st. Übung * = Z. 10.– (0), Di. u. Do. 15.30–18, Physiolog. Inst.

Hafferl, Präparierkurs II.

10st. Übung = Z. 13.30, Anatom. Institut.

(Der Seziersaal ist täglich von 8–12 und mit Ausnahme des Samstags von 14–18 Uhr geöffnet. Unterrichtszeit von 15–18 Uhr.)

Hans Lieb, Physiologisch-chemisches Praktikum.

4st. Übung * = Z. 8.– (0), Di. Do. 8–10, Med.-chem. Inst.

N. N., Arbeits-, Sport- und Wehrphysiologie (einschließlich Luftfahrt).

2st. Vorl. = Mo. Do. 12–13, S. 37.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Hans Lieb, Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut.

Ganztägig (20 St. anrechenbar) Z. 20.— (0), Insription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsdirektors.

Pischinger mit Assistenten, Praktische Arbeiten am histolog. Institut.
Täglich, für Fortgeschrittene = Z. 20.— (0), Mo. bis Fr. 8—13 und 15 bis 18, Sa. 8—13.

Boerner, Repetitorium für Rigorosanten.

Täglich, 3 Stunden anrechenbar = Z. 3.30 (0), Mo. bis Sa. 8—12, Mo. Mi. und Do. 15—17, Histolog. Institut.

Halben, Ernährungslehre I.

2st. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin.-chem. Institut.

II. Klinisches Studium.

a) Pflichtvorlesungen gemäß Studienplan:

6. Semester:

Ferdinand Hoff, Medizinische Klinik.

5st. Vorl. * = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 8—9, Klinik.

Winkelbauer, Chirurgische Klinik.

5st. Vorl. * = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 9—10, Klinik.

Feyrter, Spezielle pathologische Anatomie.

5st. Vorl. = Mo. bis Fr. 10—11, Inst.

Blume, Pharmakologie und Toxikologie I (Organischer Teil).

4st. Vorl. = Mo. Mi. Do. u. Fr. 15—16, Inst.

Hauptmann, Bakteriologisch-serologischer Kurs.

4st. Übung * = Z. 6.70 (0), Do. u. Fr. 17—19, Inst.

Schnez, Kurs der Perkussion und Auskultation (II).

2st. Übung * = Di. 17—19, Medizin. Klinik.

Franz Hoff, Geburtshilflicher und gynäkologischer Untersuchungskurs.

4st. Übung * = nach Vereinbarung, Frauenklinik.

Hauptmann, Hygiene I.

4st. Vorl. = Mo. Di. Do. u. Fr. 16—17, Inst.

8. Semester:

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

5st. Vorl. * = Z. 2.70 (0), Mo. bis Fr. 10—11, Klinik.

Herbert Koch, Kinderheilkunde und Kinderfürsorge (I).

3st. Vorl. * = Z. 2.70 (0), Di. u. Do. 15—16, Mi. 9—10, Klinik.

Pillat und Assistenten, Augenspiegelkurs.

1st. Übung * = Do. 11—12, Klinik.

Hofer, Ohrenspiegelkurs.

1st. Übung * = Do. 8—9, Klinik.

Winkelbauer und Assistenten, Chirurgische Poliklinik.

3st. Vorl. * = Mo. Mi. u. Fr. 8—9.

Feyrter, Pathologisch-histologisches Praktikum.

4st. Übung * = Z. 5.30 (0), Mi. 12—14, Sa. 8—10, Inst.

Hafferl, Topographische Anatomie.

3st. Vorl. = Mo. Di. u. Mi. 18—19, S. 36.

Ehrhardt, Geburtshilflicher Operationskurs.

2st. Übung * = Mi. 16—18, Frauenklinik.

Schnez, Naturgemäße Heilmethoden.

2st. Vorl. = Mo. Do. 9—10, Medizin. Klinik.

Wendlberger, Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

3st. Vorl. * = Mo. Mi. u. Fr. 11—12, Klinik.

Mathis, Pathologie und Erkrankungen des Zahnes und seines Halteapparates.

1st. Vorl. = Di. 17—18, Zahnklinik

10. Semester:

Wertgartner, Gerichtliche Medizin.

3st. Vorl. = Mo. Mi. u. Fr. 7.45—8.45, S. 28.

Ferdinand Hoff, Pathologische Physiologie.

2st. Vorl. = Mi. 17—19, Medizin. Klinik.

Ehrhardt, Geburtshilflich-gynäkologische Visite.

2st. Übung * = nach Vereinbarung, Frauenklinik.

Winkelbauer u. Assistenten, Chirurgisches Praktikum und Fracturen.

2st. Übung * = Mo. 17—19, Chirurg. Klinik.

Chalt, Unfallheilkunde und Begutachtung.

3st. Vorl. = Di. 11—12, Sa. 8—10, Chirurg. Klinik.

Burkard, Sozialversicherung und Begutachtung.

1st. Vorl. = Di. 17—18, S. 29.

Pillat, Poliklinik der Augenkrankheiten, mit praktischen Übungen.

2st. Vorl. * = Mo. Mi. 10—11, Klinik.

Hofer, Poliklinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

2st. Vorl. * = Di. 8—10, Klinik.

Wendlberger, Poliklinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten.
3ft. Vorl. * = T. 2.70 (0), Di. 10—11, Do. 9—11, Klinik.

Pacher, Orthopädische Klinik.
2ft. Vorl. = Fr. 16—18, Unfallkrankenhaus.

Polland, Rassenhygiene.
2ft. Vorl. = Mo. Mi. 9—10, Sf. 25.

Werkgartner, Ärztliche Rechts- und Standeskunde.
1ft. Vorl. = Do. 7.45—8.45, Sf. 28.

b) Empfohlene Vorlesungen und Kurse:

Blume, Anleitung zu pharmakologischen Arbeiten.
Täglich, für Fortgeschrittene = Lab. T. 13.33 (0), nach Vereinbarung, Pharm. Institut.

Winkelbauer und Assistenten, Operationskurs an der Leiche.
1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Chirurg. Klinik.

Mathis, Praktische Arbeiten an Patienten: Zahnfüllung und Zahnersatzkunde.
5ft. Übung für Fortgeschrittene = T. 16.70 (0), Mo. bis Fr. 16—18, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Konservierende Zahnheilkunde.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Zahnärztliche Technik.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Extraktionslehre.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Kieferchirurgie.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Mathis und Assistenten, Parodontose.
2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Zahnklinik.

Reisch, Ausgewählte Kapitel der Neurologie und Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Untersuchungstechnik.
2ft. Vorl. = Di. Fr. 11—12, Nervenklinik.

di Gaspero, Physikalische Therapie organischer und funktioneller Erkrankungen des Nervensystems.
1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Nervenklinik.

Winkler, Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge.
1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.

Pfab, Praktikum der Unfallheilkunde und Orthopädie mit besonderer Berücksichtigung der Kriegs-Orthopädie.

2ft. Vorl. = Sa. 10—12, Unfallkrankenhaus.

Hauptmann, Desinfektion und Sterilisation in der ärztlichen Praxis.

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Hygien. Institut.

Kraßnig, Über die Ohrenerkrankungen im Kleinkindesalter.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Kinderklinik.

Hartmann, Medizinische Poliklinik.

4ft. Vorl. = Mo. Di. Do. Fr. 12—13, Medizin. Klinik.

Roch Franz, Endoskopie der oberen Luft- und Speisewege.

1ft. Vorl. u. Übung = nach Vereinbarung, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Roch Franz, Einführung in die Untersuchung und Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

2ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Klinik.

Chalt, Unfallchirurgie und Begutachtung für den praktischen Arzt.

2ft. Vorl. = Sa. 8.30—10 oder nach Vereinbarung, Unfallkrankenhaus.

Raether, Rheumatische Krankheiten und ihre Behandlung.

1ft. Vorl. = nach Vereinbarung, Medizin. Klinik.

Hochschulinstitut für Leibesübungen.

(Tel. 71-71/26.)

Direktor: Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich. **Vertreter:** Studienrat Dr. Gerhard Weimann, vordem Halle a. d. Saale und Führerschule in Neustrelitz.

Sprechstunden für Studierende: nach der Vorlesung.

Stellvertretender Direktor: Hofrat Robert Litschauer.

Sportarzt: Dr. Wilhelm Schäffer; **Ordinationsstunden:** Dienstag und Donnerstag 16—17 Uhr Univ.-Kinderklinik, Mozartgasse.

Sportärztin: Dr. Margarete Henter; **Ordinationsstunden:** Dienstag 11—12 Uhr Amtshaus, Schmiedgasse, und Donnerstag 14 bis 15 Uhr Beethovenstraße 7.

Assistentinnen:

1. Margarete Schneiderei, Turn- und Sportlehrerin, vordem Führerschule Neustrelitz.

2. Marianne Steinhäuser, Turn- und Sportlehrerin.

Fechtlehrer: Wirkl. Amtsrat i. R. und dipl. Fechtmeister Rudolf Pitrow.

Verwaltung: Neue Technik, Kopernikusgasse 26, 4. Stock; **Kanzleistunden:** täglich 9—13 Uhr.

Turnhalle und Schießstätte: Neue Technik, Kopernikusgasse 26.

Sportplatz und Tennisplätze: Universitätsstraße.

I. Praktische Übungen für alle Studierenden.

1. Grundausbildung.

Pflichtsport für die Studierenden der ersten drei Semester gemäß Abschnitt I der Hochschulsportordnung.

Die Teilnahme an der Grundausbildung ist verbindlich für alle Angehörigen der Deutschen Studentenschaft, die im 1. bis 3. Studiensemester stehen. Sie haben sich pflichtgemäß, unaufgefordert und unabhängig von der Immatrikulation in der Verwaltung des Institutes (täglich 9—13 Uhr) zu melden. Der Meldepflicht unterliegen auch Kranke und körperlich Behinderte (Vorstellung beim Sportarzt). Die Meldung hat persönlich zu erfolgen. Im Falle dringlicher Verhinderung ist sie schriftlich zu erstatten. Das gleiche gilt für Studierende, die über das 3. Semester hinaus grundausbildungspflichtig sind.

Jeder Teilnehmer hat sich am Ende des Semesters einer Leistungsprüfung zu unterziehen. Diese zusammen mit der Teilnahme ergibt das Endergebnis für den Erfolg der allgemeinen Ausbildung des laufenden Semesters. Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist die Voraussetzung für die Zulassung zum 4. Studiensemester. Dies wird im Meldungsbuch und auf der Grundkarte bescheinigt. Befreiung von der Grundausbildung aus gesundheitlichen Gründen erfolgt durch den Direktor des Institutes auf Grund eines sportärztlichen Zeugnisses; in anderen Fällen entscheidet der Rektor nach Anhören des Direktors des Institutes.

Männer:

1. Hallenturnen und Bogen.
2. Kleinkaliberschießen (Prüfungsschießen).

Frauen:

1. Hallenturnen und Spiele.
 2. Kleinkaliberschießen (Prüfungsschießen).
- Geländeläufe werden jeweilig festgesetzt.

Von jedem Studenten und jeder Studentin der Grundausbildung wird am Ende des 3. Semesters die Fähigkeit des Freischwimmens verlangt. Nichtschwimmer, bzw. schlechte Schwimmer haben sich im Winter selbständig um die Erlernung des Schwimmens zu bemühen.

Übungszeiten werden zu Semesterbeginn durch Anschlag an den An kündigungstafeln bekanntgegeben.

2. Freiwilliger Übungsbetrieb und Wettkampfwesen.

Der freiwillige Übungsbetrieb umfasst folgende Übungsgebiete:

Spiele: Basketball, Fußball, Handball; **Geräteturnen;** leichtathletisches Wintertraining; **Bogen;** Schießen; **Schilaufen** und **Eislaufen.**

Die Übungszeiten werden zu Beginn des Semesters durch Anschlag bekanntgegeben.

„Tag der Leibesübungen“ am 20. Februar 1943.

Unter der Schuzleitung Seiner Magnifizenz des Herrn Rektors.

II. Studium der Leibesübungen und körperliche Erziehung.

1. Einjährige Turnlehrer(innen)-Ausbildung:

a) **Praktische Ausbildung.**

Siehe Übungsplan des Hochschul Institutes.

b) Theoretische Ausbildung.

Weimann, Grundlagen der körperlichen Erziehung I.

Wigner, Grundlagen der körperlichen Erziehung II a.

Schäffer, Grundlagen der körperlichen Erziehung II b.

c) Lehrausbildung. Methodisch-praktische Übungen.

Weimann, a) Stoffgliederung nach Altersstufen und spezielle Methodik der praktischen Fächer.

Geißler, b) Lehrübungen im Schulunterricht, verbunden mit Vorträgen über Organisation der Leibesübungen.

2. Ältere Jahrgänge (Philologen, die die einjährige Ausbildung abgeschlossen haben).

a) Praktische Ausbildung.

6ft. =

b) Theoretische Ausbildung.

Weimann, Turntheoretisches Seminar.

2ft. =

Schäffer, Entwicklungs- und Konstitutionslehre.

2ft. =

c) Lehrausbildung.

Geißler, Lehrübungen im Schulturnunterricht.

2ft. 0

Verzeichnis der Hörsäle.

1. Universitätsplatz 1, Hochpart. — Theor. u. physikal. Chemie.
2. " " Halbstoc. — Chemie.
5. Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizin. Chemie.
6. " " 1. Stoc. — Zoologie.
7. " " 2. Stoc. — Mineralogie.
8. " " 2. Stoc. — Phil. Fakult.
10. Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10. — Geologie.
11. (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22. — Philof. Fakult.
14. " " 1. Stoc, Tür 36. — Jurid. Fakult.
15. " " 1. Stoc, Tür 38. — Jurid. Fakult.
16. " " 1. Stoc, Tür 39. — Jurid. Fakult.
17. " " 1. Stoc, Tür 40. — Jurid. Fakult.
18. " " 1. Stoc, Tür 41. — Jurid. Fakult.
19. " " 1. Stoc, Tür 43. — Philof. Fakult.
20. " " 1. Stoc, Tür 44. — Philof. Fakult.
21. " " 2. Stoc, Tür 69. — Jurid. Fakult.
22. " " 2. Stoc, Tür 72. — Philof. Fakult.
23. " " 2. Stoc, Tür 73. — Philof. Fakult.
25. Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene.
26. " " 1. Stoc. — Pharmatognosie und Pharmatologie.
28. " " 2. Stoc. — Histologie.
29. " " 2. Stoc. — Gerichtl. Medizin.
32. Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik.
33. " " 1. Stoc. — Physik.
34. Halbärthgasse 1, 1. Stoc. — Mathematik.
36. Harrachgasse 21, 1. Stoc. — Anatomie.
37. " " 2. Stoc. — Physiologie.
38. Mozartgasse 3, Musikgeschichte und Musikwissenschaft.
44. Schubertstraße 51, 1. Stoc. — Pflanzenphysiologie.
45. Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik.

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-G. 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kinderheilkunde (Mozartgasse 12)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Riesstraße 1)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Riesstraße 1)

Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

<p>Rechts- und staatswissenschaftliches Seminar. Universitätsplatz 3 Fernspr. 63-60 Der Dekan Prof. Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder, Lichtenfelsgasse 17, S. 26-74.</p>	<p>Dr. jur. Viktor Duffa, Assistent, Schillerstraße Nr. 50.</p>	<p>Sigrid Ankele, Angestellte, Johann-Burggasse 12.</p>
	<p>Dr. jur. Herm. Valli, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten. Harrachgasse 28.</p>	<p>Konstantia Klampfl, Angestellte, Thallein Nr. 6 (b. Voitsberg).</p>
	<p>Diplom-Volkswirt Joseph Zoggler, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten. Graz-Stiftung 58/III.</p>	
	<p>Assessorin Erika Giers, Verwalterin d. Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten, Leonhardstraße 8.</p>	
	<p>Dr. phil. Irene Henrici, wissenschaftliche Assistentin, St. Peter, Peterstalstraße 43.</p>	

Die Abteilungen des Rechts- und staatswissenschaftlichen Seminars werden von den Fachprofessoren Dr. Böschl, Dr. Mintelen, Dr. Steinwenter, Dr. Bley, Dr. P. F. Schröder, Dr. Seelig, Dr. Kohler, Dr. Wilburg, Dr. Spanner und Dr. Horst Schröder geleitet.

<p>Kriminologisches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 35-40 Direktor: Prof. Dr. jur. Ernst Seelig, Auerspergg. 14, S. 58-99.</p>	<p>Dr. jur. Hans Bellavie, Assistent, Hasnerplatz Nr. 2/III.</p>	<p>Rudolf Oswald, Laborant, Mozartg. 3. Johanna Hoanzl, Kanzleihilfskraft, Schillerstr. 37.</p>
	<p>Dr. jur. Walt. Hepner, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wissenschaftlichen Assistenten. Eggenberg, Schubertstraße 33.</p>	

Philosophische Fakultät.

<p>Philosophisches Seminar mit psychologischem Laboratorium. Universitätsplatz 2/II Fernspr. 79-23</p>	<p>Dr. Robert Unterkreuter, Assistent, Sparbergsbachgasse 54/I.</p>
<p>Prof. Dr. Ernst Mally, Eduard-Richter-Gasse 9, S. 49-75.</p>	
<p>Pädagogisches Seminar. Universitätsplatz 2/II Prof. Dr. Otto Lumlitz, Bergmannng. 18, S. 76-98.</p>	<p>Dr. Wilhelm Vesobity, wiss. Hilfskraft, Merangasse 4.</p>
<p>Prähistorischer Lehrapparat. Universitätsplatz 3/II (im Archäologischen Institut) Prof. Dr. Walter Schmid, Rößlberggasse 28.</p>	
<p>Seminar für Geschichte des Altertums. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 8-34-61 Prof. Dr. Erik Schachermeier, Beinlichgasse 15.</p>	<p>Dr. Wilhelm Kahlig, Assistent, Auersperggasse 14.</p>
<p>Seminar für Geschichte des Mittelalters. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Walt. Kienast, Klosterwiesgasse 39.</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117. Dr. Theodor Sapper, wiss. Hilfskraft, Riblungengasse 76.</p>
<p>Seminar für Geschichte der Neuzeit. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Morellenfeldg. 40</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117.</p>
<p>Seminar für Landes- und Heimatgeschichte. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Hans Pirchegger, Wickenburggasse 4.</p>	<p>Dr. Karl Horn, Assistent, Theodor-Körnerstraße 117.</p>
<p>Seminar für geschichtliche Hilfswissenschaften und Paläographischer Apparat. Universitätsplatz 4 Prof. Dr. Burkhard Seuffert, Harrachg. 1/III.</p>	<p>Dr. Heribert Maier, wiss. Hilfskraft, Riblungengasse 28.</p>

Kunsthistorisches Institut. Universitätsplatz 3/II Fernspr. 55-94 Prof. Dr. Hermann Egger, Schubertstr. 23/II.	Dr. Augustin Bartsch, Assistent, Leonhard- straße 67.	Maximilian Girschböck, Laborant, Univer- sitätsplatz 3.	Seminar für romanische Philologie. Johann-Fux-Gasse 30, F. 29-65 Prof. Dr. Hans Fejécht, Götting, Bahnstraße 38, F. 8-32-37.		
Archäologisches Institut. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Arnold Schöber, Lenaugasse 7, F. 07-81.	Dr. August Schörgen- dorfer, Assistent.		Seminar für italienische Sprache und Literatur. Johann-Fux-Gasse 30, F. 29-65 Doz. Dr. Rudolf Walgen, Johann-Fux-Gasse 30.		
Archäologisch-epigraphisches Seminar. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Arnold Schöber, Lenaugasse 7, F. 07-81. Prof. Dr. Fritz Schacher- meyr, Beinlichgasse 15.			Seminar für slawische Philologie. Mozartgasse 3 Doz. Dr. Bernd v. Arnim, Sparbersbach- gasse 39.		
Musikwissenschaftliches Institut. Mozartgasse 3 Fernspr. 88-48 Prof. Dr. Herbert Virtner, Mozartgasse 3.	Dr. Paul Müller, Assi- stent, Mozartgasse 3.		Orientalisches Institut I (Arische Abteilung). Halbärthgasse 5/1 Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabeth- straße 50, F. 19-06.		
Seminar für deutsche Philologie. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Karl Polheim, Goethestr. 7, F. 62-10. Prof. Dr. Leo Jusch, Kreuzgasse 21/1.	Dr. Norbert Scharnagl, Assistent, Lenaugasse 7, F. 11-83. Dr. Hermann Stanek, Assistent, Goethestr. 19.		Orientalisch. Institut II (Semitische Abteilung). Halbärthgasse 5/1 Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis, Mandell- straße 7/1.		
Volkskundlicher Lehr- apparat. Universitätsplatz 3 Prof. Dr. Leo Jusch, Kreuzgasse 21/1.	Dr. Margarete Gutterer, wissensch. Hilfskraft, Goethestraße 22.		Indogermanisches Institut. Halbärthgasse 5/1 Prof. Dr. Wilhelm Brandenstein, Elisabeth- straße 50, F. 19-06.		
Seminar für englische Philologie. Heinrichstraße 36/1 Fernspr. 30-31 Prof. Dr. Albert Eichler, Hasnerplatz 4/II, F. 77-40.	Dr. Hans Botter, Assi- stent, Schubertstr. 31. Alexandra Frankenhach- Schuppanzigh, wiss. Hilfskraft, Trautt- mansdorffgasse 1.		Seminar für Mathe- matik. Halbärthgasse 1/1 Fernspr. 11-89 Prof. Dr. Karl Brauner, Grabenstraße 6/II. Prof. Dr. Hermann Wendelin, Kroisbach, Dr.-Stichl-Strasse 2.	Doz. Dr. Hans Robert Müller, Assistent, Wormgasse 8. Elfriede Niemelmojer, wiss. Hilfskraft, Alber- straße 19. Eleonore Sorek, wiss. Hilfskraft, Elisabeth- straße 18.	
Seminar für klassische Philologie. Universitätsplatz 3/II Prof. Dr. Hans Gerstinger, Merangasse 78.	Margarete Falkner, wiss. Hilfskraft, Bi- bliothekar, Fabrik- gasse 18.		I. Physisches Institut. Universitätsplatz 5 Fernspr. 13-65, 69-73 Prof. Dr. Erich Rumpf, Rosenberggürtel 32, F. 8-18-93.	Doz. Dr. Jng. F. Borg- nis, Assistent, Liebig- gasse 22. Dr. Lothar Jäger, Assistent, Halbärthg. 1.	Friederike Gillebrand, Büroangestellte, Krois- bach, Mariatrosterstr. Nr. 85. Karl Weiß, Angestellter, Rehbauerstraße 24. Anna Koban, Ange- stellte, Glacisstraße 67. Walter Reich, Lehrjunge, Hans-Sachs-Gasse 7. Hans Stöcker, Lehrjunge, Hausmannstätten 35.

2. **Physikalisches Institut.**
Universitätsplatz 5
Fernspr. 13-65, 69-73

Prof. Dr. Frank Matossi,
Schubertstr. 44, T. 62-02.

Doz. Dr. Josef Briebisch,
Assistent, Redtenbacher-
gasse 9.

Dr. Gerhard Passoth,
Assistent, Leonhard-
straße 47.

Josef Hengsberger, An-
gestellter, Maigasse
Nr. 18/II.

Erich Wurzinger, Ange-
stellter, Mariatroster-
straße 94.

**Institut für theoretische
Physik.**

Universitätsplatz 5/I
Fernspr. 13-65-04, 69-73-04

Prof. Dr. Walter Bessel,
Johann-Michael-
Steffn-Weg 8/I.

Dr. Ernst Ledinegg,
Assistent, Leechgasse 10.

**Universitäts-
Sternwarte.**

Universitätsplatz 5/I
Fernspr. 13-65-02, 69-73-02

Prof. Dr. Karl Stumpff.

Dozent Dr. Oskar
Mathias, Assistent,
Sonnenstraße 12/II.

**Institut
für Periodenforschung.**

Fernspr. 13-65-03, 63-73-02

Prof. Dr. Karl Stumpff.

Ursula Wigankow, An-
gestellte, Universitäts-
platz 5.

Erdbebenstation.

Universitätsplatz 5

Prof. Dr. Robert
Schwimmer, Schiller-
straße 5/I.

**Institut für Meteorolo-
gie und Geophysik.**

Halbärthgasse 1
Fernspr. 13-65-05, 69-73-05

Prof. Dr. Robert
Schwimmer, Schiller-
straße 5/I.

**Forschungsstelle für
atmosphärische Wirbel**

Universitätsplatz 5/I, links.
Fernspr. 13-65-03, 69-73-03

Prof. Dr. Johannes
Lehmann, Leonhardstr. 8.

Dr. Hans Trojer, Assi-
stent, Joh.-Fug.-G. 13.

Marianne Mohringer,
Angestellte, Brod-
mannngasse 55, Part.

Chemisches Institut.

Universitätsplatz 1
Fernspr. 34-26

Prof. Dr. Ant. Stradal,
Humboldtstraße 29/III,
T. 55-19.

Dozent Dr. Franz
Hölzl, Assistent, Berg-
mannngasse 44/II,
T. 69-83.

Dozent Dr. Alexander
Kollett, Assistent, Goethe-
straße 26.

Dr. Karl Nitsche, Assi-
stent, Sporgasse 25.

Dipl.-Chemiker Florian
Knoß, wiss. Hilfskraft,
Prankergasse 47 A.

Franz Fasching, techn.
Inspektor, Schillerstr.
Nr. 38.

Willibald Friedmann,
Angestellter, Herrgott-
wiesgasse 11.

Maximilian Bodner, An-
gestellter, Schörgelgasse
Nr. 29/1.

Karl Sidler, Angestellter,
Parkstraße 7.

**Institut für theor. und
physikal. Chemie.**

Halbärthgasse 5
Fernspr. 67-63

Prof.
Dr. Armin Dadiou,
Merangasse 36.

Dr. Erich Mayer-Pitsch,
Assistent, Geidorfgür-
tel 22.

Dr. Erwin Schauenstein,
Assistent, Bismarckplatz
Nr. 2/II.

Albert Garzl, Angestell-
ter, Leonhardstr. 10 A.
Maria Hintelen, Ange-
stellte, Mozartgasse 3.

**Pharmazent.-chemisch.
Institut.**

Universitätsplatz 1
Fernspr. 8-33-61

Prof. Dr. Alois Zinke,
Schumannngasse 27/1.,
T. 8-23-85.

Dr. Franz Hanns, Assi-
stent, Merangasse 65.

Dr. Erich Ziegler, Assi-
stent, Merangasse 9.

Dr. Herbert Troger,
Assistent, Brodmanngasse
116.

Margarete Lomio, wiss.
Hilfskraft, Bergmann-
gasse 10.

Carl Rababerger, Ange-
stellter, St. Peter bei
Graz, Hofstatt 9.

**Pharmatognostisches
Institut.**

Universitätsplatz 4
Fernspr. durch 04-05 Pharma-
tologie

Prof. Dr. Robert Fischer,
Reesgasse 9, T. 8-29-93.

Dr. Mag. pharm. Willi-
bald Hauser, Dozent,
Assistent, Friedrichg. 3.

Franz Polantschitsch,
Angestellter, Lager-
gasse 84.

**Mineralogisch-
petrograph. Institut.**

Universitätsplatz 2/II
Fernspr. 77-23

Prof. Dr. Franz Angel,
Goethestraße 45/II.

Dr. Alfred Weber, Assi-
stent, Elisabethstraße
Nr. 16/II, T. 27-46.

Alois Ertl, Laborant,
Universitätsplatz 2.
Antoinette Fink, Ange-
stellte, Parkstraße 17.

Geologisches Institut.

Universitätsplatz 3

Prof. Dr. Franz Heritsch,
Rakianergasse 6/I,
T. 8-23-15.

Dr. Alexand. Schouppé,
Assistent, Parkstr. 17.

Jrmgard Schlägl, wiss.
Hilfskraft, Schützen-
hofgasse 32.

Alexander Spatt, techn.
Sekretär, Universitäts-
platz 3.

Geographisches Institut.

Universitätsplatz 2/I
Fernspr. 76-23

Prof. Dr. h. c. Dr. Otto
Maull, Schubertstr. 62,
T. 25-07.

Prof. Dr. Sieghard
Morawek, Assistent,
Swethgasse 3/II.

Johann Schweiger, An-
gestellter, Schanzelgasse
Nr. 12.

**Institut für systematische
Botanik.**

Holteigasse 6
Fernspr. 61-61

Prof. Dr. Felix Josef
Widder, Leisingstr. 8/III.
T. 8-23-95.

Dr. Wilhelm Röhler,
Assistent, Mariatro-
sterstraße 30.

Franz Fischer, Angestell-
ter, Holteigasse 6.
Franz Salmbhofer, Ange-
stellter, Kaiser-Franz-
Josef-Kai 42.

Paläobotanisches Institut.
Hofseigasse 6
Fernspr. 61-51
Prof. Dr. Bruno Ku-
bart, Stifting 30,
F. 64-53.

Botanischer Garten.
Schubertstraße 51a, 53
Fernspr. 61-51
Prof. Dr. Felix Josef
Widder, Lessingstraße
Nr. 8/III, F. 8-23-95.

Pflanzenphysiologisches Institut.
Schubertstraße 51
Fernspr. 65-96
Prof. Dr. Friedrich
Weber, Grillparzerstraße
Nr. 43/III, F. 19-37.

Zoologisches Institut.
Universitätsplatz 2/I
Fernspr. 07-16
Prof. Dr. Josef
Meizner, Hilmgasse 12/I,
F. 19-61.

stud. rer. nat. Ida
Wiegendorfer, Krois-
bach, Dominikaner-
grund 1.

Dr. Adolfine Busch-
mann, Assistentin, See-
bacherstraße 1.

Dr. Konrad Weissenbö-
d, Assistent, W., Pfalz-
grafenberg 13.
Dr. Otto Härtel, Assi-
stent.
Frieda Maiold, wiss.
Hilfskraft, Schießstatt-
gasse 11.

Prof. Dr. Rudolf
Seberden, Assistent,
Mandellstraße 26,
F. 39-13.
Dr. Edmund Kubka,
Assistent, Universitäts-
platz 2.
Dr. Bruno Schaerffen-
berg, wiss. Hilfskraft,
Universitätsplatz 2.

Josef Schwarz, Labo-
rant, Mariatrosterstr.
Nr. 27.

Adolf Schweizer, Gar-
tenbauinspektor, Schu-
bertstraße 51 A.
Friedrich Hubert Fi-
scher, techn. Sekretär,
Schubertstr. 53.
Josef Galatik, Techn.
Assistent, Schubert-
straße 51 A.

Oskar Stern, Angestell-
ter, Sigmundstadt 15.
Hermann Scheudler,
Angestellter, Schubert-
straße 51.
Anton Wolf, Hausbejo-
ger, Schubertstr. 51.

Wolfgang Meizner,
Technischer Assistent,
Leonhardstraße 32/II.
Josef Göhler, Amtsg-
hilfe, Universitätspl. 2.
Gabriele Fellner-Feld-
egg, Kanzleikraft,
Schillerstraße 21/I.

Medizinische Fakultät.

1. Anatomisches Institut.
Harrachgasse 21
Fernspr. 61-79-0, 61-79-3.
Prof. Dr. med. Anton
Saffner, Panoramagasse
Nr. 14, F. 48-22.

2. Medizinisch-chemisches Institut.
Universitätsplatz 2
Fernspr. 31-75
Prof. Dr. phil. Hans
Tieb, Bergmannsgasse 28,
F. 77-10.

**3. Histologisch-embryo-
logisches Institut.**
Universitätsplatz 4
Fernspr. 23-21
Prof. Dr. med. Alfred
Bischinger, Schubert-
straße 24, F. 8-19-21.

4. Physiologisches Institut.
Harrachgasse 21
Fernspr. 06-07
Prof. Dr. med. et phil.
Leopold Döhner, Grill-
parzerstr. 2/II, F. 63-93.

**5. Pathologisch-anato-
misches Institut mit
Museum.**
Ludwig-Seidler-Gasse 28
Fernspr. durch Gautranten-
haus 60-90
Prof. Dr. med. Friedrich
Fehrter, Ludwig-Seid-
ler-Gasse 28, F. 60-90,
Nebenstelle 196.

Dr. med. S. Schwarz-
Karsten, Assistent,
Reichbauerstraße 13.
Dr. med. Egon Kirchner,
Assistent, Geidorfgür-
tel 16/II, F. 8-39-86.
Dr. med. Erich Gartler,
Assistent, Färberg 9.
Cand. med. Adele Fer-
ber, wissensch. Hilfs-
kraft, Schubertstraße 6.

Dr. chem. Wilh. Hurta,
Assistent, Rich.-Wag-
ner-Gasse 12
Dr. med. Viktor Günther,
Assistent, Naglerg. 57.

Dr. med. Fritz See-
mann, Assistent.
Dr. med. Liselott
Krauer, Assistentin,
Panoramagasse 7.

Dr. med. et Dr. Ing.
Hans Brenneis, Assi-
stent, Harrachgasse 21.
Dr. med. Kurt Kriskale,
Assistent, Elisabeth-
straße 93.

Dr. med. habil. Max
Ragenhofer, Assistent,
Uhlandgasse 6.
Dr. med. Karl Bretl,
Assistent, Kapellenstr.
Nr. 19.
Dr. med. Wilhelm von
Allesch, Assistent, Gei-
dorfsgürtel 24.
Dr. med. Paul Ludwig,
Assistent, Ludwig-
Seidler-Gasse 28.
Dr. med. Erich Pates,
Berw. einer wissensch.
Assistentenstelle, Lud-
wig-Seidler-Gasse 28.
Dr. med. Egon Tremel,
Vol.-Assistent, Wicken-
burggasse 34 A.

Ernst Bod, Angestellter,
Harrachgasse 21.
Dagobert Alessio, Ange-
stellter, Nuersbergg. 11.
Josef Hernach, Angestell-
ter, Sackstraße 22/III.
Luise Erhard, Ange-
stellte, Sellingerg. 10.

Serlinde Basold,
Kanzleidienst, Mozart-
gasse 4.
Johann Sobinz, Me-
chaniker, Universitäts-
platz 2.
Anton Heher, Amts-
gehilfe, Schanzelg. 46.

Franz Renda, Angestell-
ter, NB., Adolf-Sit-
ler-Platz 5.
Helma Friebe, Kanzlei-
dienst, Krefelderstraße
Nr. 28/I.

Franz Greiner, Techn.
Sekretär, Harrachg. 21.
Otto Kraus, Angestell-
ter, Universitätspl. 4.

Engelbert Möbauer,
Verwaltungssekretär,
Sackstraße 24.
Olga Burger, Labor-
Dienst, Maigasse 22/II.
Maria Galland, techn.
Assistentin, Leonhard-
straße 107.
Franz Promitzer, Ange-
stellter, Ludwig-Seid-
ler-Gasse 28.
Mois Spork, Angestell-
ter, Leitnergasse 25.
Josef Bartl, Angestell-
ter, Ragnitz 6.
Johann Gügerl, Ange-
stellter, Ludwig-Seid-
ler-Gasse 28.

6. **Pharmakologisches Institut.**
Universitätsplatz 4/I
Fernspr. 04-06
Prof. Dr. med. **Wilhelm Blume**, Altemsgasse 25.

Dr. med. **Theodor Kinnermann**, Assistent, Hügellweg 5.

Franz Koller, Angestellter, Elisabethinerg. 20.

7. **Hygienisches Institut.**
Universitätsplatz 4
Fernspr. 21-49
Derzeit unbesetzt.
Mit der Leitung des Institutes beauftragt Prof. Dr. **Walter Hauptmann**, Wasflergasse 4.

Dr. med. et phil. **Franz Vieh**, Assistent, Blüdenmangasse 2.

Dr. med. **Heinrich Kurzweil**, Assistent, Vogelweiderstraße 5.

Dr. med. **Berta Ballender**, Assistentin, Universitätsplatz 4.

Dipl.-Ing. **Alfred Kreibich**, techn. Assistent, Ziernefeldgasse 1.

Gabriele Herrmann, Verwaltungsssekretär, Heinrichstraße 29.

Hedwig Preis, med.-techn. Assistentin, Rosenberggürtel 34 A.

Johann Gnajer, Oberlaborant, Universitätsplatz 4.

Karl Schwarzl, Angestellter, Villesortg. 8.

8. **Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik.**
Universitätsplatz 4
Fernspr. 01-44
Prof. Dr. med. **Anton Werkgartner**, Ruckerberggasse 32, F. 8-15-19.

Dr. med. **Karl Steinklauber**, Assistent, Salzamtsgasse 4.

Heinrich Dietrich sen., techn. Sekretär, Universitätsplatz 4.

Heinrich Dietrich jun., Angestellter, Universitätsplatz 4.

Hildegard Köhler, Kanzleidienst, Wickenburggasse 34.

9. **Medizinische Klinik.**
Gautrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90
Prof. Dr. med. **Ferdinand Hoff**, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. **Hermany Schnek**, Dozent, Assistent, Tegetthofplatz 3, F. 8-14-04.

Dr. med. habil. **Otto Rimpl**, Dozent, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. **Heinrich Salzer**, Assistent, Engeltgasse 54.

Dr. med. **Herbert Leitingner**, Assistent, Kaiserfeldg. 27, F. 8-19-23.

Dr. med. **Karl Haberl**, Assistent, Charlottendorfgasse 24.

Dr. med. **Herbert Fink**, Assistent, Friedl-Sekanel-Ring 6.

Dr. med. **Willibald Hornich**, Assistent, Baiernstraße 122.

Dr. med. **Max Fluch**, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. **Herbert Greiner**, Assistent, Riesstraße 1.

Liselotte Neugebauer, Kanzleidienst, Glacisstraße 59.

Dorothea Aldinger, techn. Assistentin, Rudolfstraße 37.

Erika Fiedler, techn. Hilfskraft, Fürstentwärtweg 6.

Elfriede Pillewiger, techn. Hilfskraft, Heinrichstraße 33.

Ferdinand Goriupp, Oberlaborant, Riesstraße 1.

Rudolf Stremiger, Angestellter, Gabriel-Seidl-Gasse 7.

10. **Kinderklinik.**
Mozartgasse 14
Fernspr. 00-18
Prof. Dr. med. **Herbert Koch**, Parkstraße 15, F. 05-13.

Dr. med. **Franz Boernbacher**, Volontärassistent, Riesstraße 1.
Dr. med. **Charlotte Umrath**, Volontärassistentin, Zuzertalgasse 9, F. 8-28-07.

Dr. med. **Harald Köfeler**, Assistent, Götting, Ruinenweg 6.

Dr. med. **Therese Berzaczky**, Assistentin, Maiffredyngasse 1.

Dr. med. **Helmut Eicher**, Assistent, Mozartg. 12.

Dr. med. **Helmut Muralter**, Assistent, Mozartgasse 12.

Dr. med. **Karoline Valentin**, Verm. d. Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Mozartgasse 12.

Dr. med. **Olga Brauner**, Vol.-Assistentin, Graz, Klosterwiesgasse 57.

Maria Menzi, Labor.-Dienst, Beethovenstraße 16.

11. **Psychiatrisch-Neurologische Klinik.**
Gautrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90
Prof. Dr. med. **Otto Reich**, Riesstraße 1.

Dr. med. **Karl Josef Alois Mayr**, Assistent, Schillerstraße 20/II.

Dr. med. **Hans Kolmer**, Assistent, Rechsbaugasse 49/III.

Dr. med. **Siegfried Ulm**, Assistent, Einspinnergasse 5/1.

Dr. med. **Bruno Fetzmar**, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. **Karl Raffler**, Assistent, Judendorfer Straßengel 49.

Dr. med. **Kurt Jagel**, Assistent, Rein b. Gratwein, Hörgas 5.

Dr. med. **Josefine Hermann**, Verwalterin der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Seidenhofstraße 56.

Otto Krainz, technischer Inspektor, Riesstr. 1.

Wilhelmine Stoll, Labor.-Dienst, Schubertstraße 29.

Hilde Krebenta, Kanzleidienst, Rosenberggürtel 34 A.

Margarete Fachbach-Lohnbach, Kanzleidienst, Wasflergasse 11, 3. Stock.

Karl Simon, Laborant, Riesstraße 1.

12. **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrentkrankheiten.**
Gautrankenhaus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90
Prof. Dr. med. **Gustav Hofer**, Elisabethstr. 54, F. 45-17.

Dr. med. habil. **Franz Koch**, Doz., Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. **Josef Jeschek**, Assistent, Leonhardstraße 107.

Emma Hinterhölzel, med. techn. Assistentin, Rechsbaugasse 9.

Margarete Pitreich, Sekretärin, Alberstraße 15.

Dr. med. Ernst Georg Djer, Assistent, Brandstraße 10.

Dr. med. Peter Rutschke-Vitzberg, Assistent, Alberstraße 4.

Dr. med. Julius Fink, Assistent, Attemsg. 11.

Dr. med. Otto Haas, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Johann Kreiling, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Wegenergasse 3.

Dr. med. Ernst Ott, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Zinzendorfsgasse 23.

Alexander Ingrisich, Laborant, Riesstr. 1.

13. Klinik für Zahnheilkunde und Kieferstation.

Sankt-antons-haus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Hermann Mathis, Elisabethstr. 47,
F. 78-79.

Dr. med. Alois Fabernigg, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Oskar Dimeg, Assistent, Volksgartenstraße 2.

Dr. med. Fritz Schilder, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Nachob, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Rudolf Tretter, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Kristoferitsch, Volontärassistent, Riesstraße 1.

Luisa Kreuzer, Sekretärin und med.-techn. Assistentin, Körblergasse 63.

Martin Wolf, Oberlaborant, Hart-St. Peter bei Graz Nr. 106.

14. Chirurgische Klinik und chirurgische Instrumenten- und Bandagen-sammlung.

Sankt-antons-haus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Hans v. Seemen, Merangasse 26, F. 65-78.
(Krankheitshalber beurlaubt.)

Prof. Dr. med. Adolf Winkelbauer mit der Leitung beauftragt.

Dr. med. habil. Viktor Struppfer, Dozent, Assistent, Alberstr. 4/1,
F. 62-57.

Dr. med. Hans Droschl, Assistent, Alberstr. 18/1.

Dr. med. Rudolf Bayer, Assistent, Glacisstr. 1.

Dr. med. Horst v. Langsdorff, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Karl Rauchenwald, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Walter Stenzl, Assistent, Riesstraße 1.

Johann Eisele, techn. Sekretär, Riesstraße 1.

Anton Miglbauer, Oberlaborant, Riesstraße 1.

Leopold Tropper, Oberlaborant, Riesstraße 1.

Maria Anna Binder, Kanzleidienst, Schmölzergasse 4.

15. Geburtshilflich-gynäkologische Klinik.

Sankt-antons-haus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Karl Ehrhardt, Mucharg. 26,
F. 55-86.

Dr. med. Rud. Baldauf, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Edrita Hammer, Volont.-Assistentin, Schützenhofg. 33.

Dr. med. Adolf Bürgstein, Verw. d. Dienstgesch. eines wiss. Assistenten, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Erich Tischerne, Dozent, Assistent, Brandhofgasse 13.

Dr. med. Herbert Häusler, Assistent, Riesstr. 1.

Dr. med. Eduard Leinzinger, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Richard Bayer, Dozent, Assistent, Kroisbach, Kernstockgasse 6.

Dr. med. Walter Böschl, Assistent, Halbärthg. 6.

Dr. med. Karl Tritthart, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Kule, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Stadler, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. habil. Franz Hoff, Dozent, und

Dr. med. Johann Schneider, Verwalter der Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Riesstr. 1.

Dr. med. Max Grabowitsch, wiss. Hilfskraft, Körblergasse 58.

Johanna Falk, Kanzleidienst, Marschallg. 22.

Franz Schmidt, Angestellter, Riesstraße 1.

Genoveva Kraus, techn. Assistentin, Hermann-Göring-Allee 33.

Margarete Watschounek, techn. Assistentin, Riesstraße 1.

16. Klinik für Augenheilkunde.

Sankt-antons-haus, Riesstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Arnold Billat, Zinzendorfsgasse Nr. 21/II, F. 58-80.

Dr. med. habil. Ernst Burtcher, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Erich Hesse, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Josef Gatterbauer, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Egon Bruens, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Hans Köhler, Assistent, Riesstraße 1.

Dr. med. Ingeborg Schoefft, Verwalterin d. Dienstgeschäfte eines wiss. Assistenten, Riesstraße 1.

Eduard Matras, Zeichner, Riesstraße 1.

Cäcilie Kodritsch, Kanzleidienst, Körösistraße Nr. 200.

Johann Krainz, Angestellter, Universitätsplatz 4.

Franz Bedl, Angestellter, Riesstraße 1.

Dr. med. Hansjörg
Sahl, wiss. Hilfskraft,
Nießstraße 1.
Dr. med. Mostafa Sobhy
El Hoihi, wiss. Hilfs-
kraft, Nießstraße 1.

17. Klinik für Haut- und
Geschlechtskrankheiten.
Sankt-Anna-Krankenhaus, Nießstr. 1
Fernspr. 60-90

Prof. Dr. med. Julius
Wendberger, Burggring
Nr. 18, T. 70-43.

Dr. med. Otto Grad,
Assistent, Nießstr. 1.
Dr. med. Josef Petrin,
Assistent, Nießstr. 1.
Dr. med. Johann Bon-
hold, Assistent, Nieß-
straße 1.
Dr. med. Karl Urban,
Assistent, Nießstr. 1.
Dr. med. Hilde Stefany,
Berm. der Dienstge-
schäfte eines wiss. Assi-
stenten, Nießstraße 1.

Emilie Bränlich, La-
bor.-Dienst, Körbler-
gasse 91.
Hildegard Ennemojer,
Strahlenstation und
Kanzleidienst, Körbler-
gasse 63.
Otto Prokofsch, Labor.-
Dienst und Photo-
graphie, Nießstraße 1.
Erich Klödl, Angestellter,
Krenngasse 23.
Emma Jellenz, Kanzlei-
dienst, Goethestr. 32.

Universitäts-Bibliothek in Graz.

Vom 1. Oktober bis 15. Juli
wochentags von 8—13 und von 15—19 Uhr.

Vom 16. Juli bis 15. September
jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr.

Entlehnungen während der Dienststunden, Rückstellung vormittags.

Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, Fernspr. Nr. 83-0-00,
Nebenstelle 339 allgem. Sprechstelle, Direktion 338. — Lesestunden:
vom 16. Oktober bis 15. April von 9—13 und 16—20 Uhr, an Samstag-
tagen nur bis 18 Uhr; vom 16. September bis 15. Oktober und 16. April
bis 15. Juli von 9—13 und 16—19 Uhr, an Samstagen nur bis 18 Uhr;
16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr. Entlehnung: vom
16. September bis 15. Juli von 9—13 Uhr, Mittwoch und Samstag
auch von 16—18 Uhr; 16. Juli bis 15. September von 9—13 Uhr.
Angegliedert: Rojegger-Zimmer und Hamerling-
Museum (Hamerlinggasse 3, Hofgebäude). Zugänglich gegen vorherige
Anmeldung. Führung April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat
um 10 Uhr.

b) Naturhistorisches Museum, Rauberggasse 10 (Bergbau,
Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Zoologie, Botanik).

c) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und
Münzensammlung, Rauberggasse 10.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbemuseum,
Neutorgasse 45.

e) Landes-Wildergalerie, wochentags Garteneingang, Kalch-
berggasse 4, III.

f) Kupferstichkabinett, Eingang wie bei e), gegen Anmeldung.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse, Landhaus.

h) Neue Galerie, Palais Herberstein, Sackstraße 16.

i) Volkskundliches Museum, Paulustorgasse 13.



NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenschaft.

Studentenführung Universität Graz.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links,
Tür 45-47, S. 73-83.

Studentenführer Universität Graz: Dr. med. Karl Hans Kurz,
H-Obersturmführer. — Vertreter: med. Wolfgang Reiffenberger.

Sämtliche Studierende haben zuerst auf der Studentenführung der Universität die Bewilligung des Studentenführers, bzw. der ANSt-Referentin für die Inskription einzuholen. Dabei ist folgender Weg einzuhalten:

1. Meldung bei der betreffenden Fachgruppe.
2. Meldung beim Führer der Studentenbundsgruppe, bzw. bei der Führerin der ANSt-Gruppe.
3. Bezug der „Bewegung“.
4. Meldung im Personalamt.
5. Einholen der Inskriptionsbewilligung beim Studentenführer, bzw. bei der ANSt-Referentin.

Auf jeder der angeführten Stellen ist ein Bearbeitungsvermerk am Rück- bzw. Anmeldungschein der Studentenführung einzuholen.

Rückmeldungs- und Immatrikulationsbestimmungen für Volksdeutsche.

Volksdeutscher ist jeder Student, der deutscher Volkszugehörigkeit und fremder Staatsangehörigkeit ist. Zur Immatrikulation benötigt er den Ausweis des Bundes Ausländischer Studenten (BASt), der nach dem 1. April 1940 ausgestellt wurde, oder die Studiengenehmigung seiner Landesstudentenführung.

Zur Rückmeldung und zur Immatrikulation hat sich der volksdeutsche Student umgehend im Außenamt der Gaustudentenführung Steiermark, Ortsgruppe BASt Graz, Leechgasse 5, 1. Stock, zu melden. Ohne die Abstempelung seines Rückmeldeformulars oder seiner von der Hochschule erhaltenen Immatrikulationspapiere durch den BASt ist weder Rückmeldung noch Immatrikulation durch die Universitätsbehörde möglich. Zur Immatrikulation sind mitzubringen: außer den vom Sekretariat der Hochschule ausgehändigten und anderweitig bestimmten Papieren 4 Lichtbilder einschließlich der von der Hochschule verlangten.

Die Dienststunden des BASt sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Immatrikulations- und Rückmeldeordnung für Ausländer.

Ausländer ist jeder Student, der weder Reichsdeutscher noch Volksdeutscher ist. (Ein Bekenntnis zum deutschen Volkstum auf dem Meldzettel der Hochschulen ist belanglos.)

Jeder Ausländer hat zur Immatrikulation und zur Rückmeldung folgendes zu beachten:

A. Bei der Immatrikulation:

Nachdem er die notwendigen Papiere erhalten hat, begibt er sich zum Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, Beethovenstraße 19, wo ihm in den Dienststunden bei der Ausfüllung der Papiere geholfen wird. Dort werden auch seine Papiere geprüft. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Bescheinigung, 3. Zeugnisse, 4. 3 Lichtbilder.

Der ausländische Student erhält vom Außenamt, Abt. Akademische Auslandsstelle, einen Sichtvermerk. Nur mit diesem Sichtvermerk kann er immatrikuliert werden.

B. Bei der Rückmeldung:

Der ausländische Student erhält zur Rückmeldung auch den Fragebogen der Hochschule beim Außenamt der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle. Er kann ihn dort in den Dienststunden ausfüllen, wobei ihm geholfen wird. Er hat mitzubringen:

1. Paß, 2. Registermark-Bescheinigung, 3. BASt-Ausweis.

Ohne Sichtvermerk des Außenamtes der Gaustudentenführung, Abt. Akademische Auslandsstelle, kann der ausländische Student sich nicht bei seiner Hochschule rückmelden.

Die Dienststunden der Akademischen Auslandsstelle sind am Anschlagbrett ersichtlich.

Führungsamt: med. Wolfgang Reiffenberger.

Organisations- und Personalamt: med. Simon Wallner.

Personalhauptstelle: Ermelinde Rejedly.

Amt Politische Erziehung: med. Rudolf Fischbach.

Amt Wissenschaft und Fachherziehung: phil. Arthur Krensnier.

Amt Körperliche Ertüchtigung: med. Erich Vogler.

Amt Presse und Propaganda: phil. Maria Sommer.

Außenamt: med. Michael Fleischer.

Amt Kultur: Dr. Fritz Kürbisch.

Amt NS-Altherrenbund: med. Michael Fleischer.

Amt Kasse und Verwaltung: Ermelinde Rejedly.

Amt Studentinnen (ANSt-Referentin): jur. Helga Löschnigg.

Führer der Studentenbundsgruppe: ing. Hans Kramer.

Kameradschaft 1: Führer med. May Zäuner.

Kameradschaft 2: Führer med. Ludwig Mareš.

Kameradschaft 3: Führer chem. Hugo Stürzer.

Fachgruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaft: rer. pol. Werner Böhme.

Fachgruppe Kulturwissenschaft: Dr. Hermann Stanek. — Vertreter: Gertrude Löschnigg.

Fachgruppe Naturwissenschaft: chem. Eugen Rasparek. — Vertreter: rer. nat. Gertrude Reber.

Fachgruppe Volksgesundheit: med. Josef Windisch.

Gruppenführerinnen der ANSt:

ANSt-Gruppe 1: phil. Erna Grieser.

ANSt-Gruppe 2: phil. Hanna Spitaler.

ANSt-Gruppe 3: pharm. Inge Minarek.

ANSt-Gruppe 4: phil. Paula Klösch.

ANSt-Gruppe 5: phil. Traude Ehel.

ANSt-Gruppe 6: med. Helene Lercher.

ANSt-Gruppe 7: phil. Maria Sommer.

Weitere Dienststellen:

Bund Außendeutscher Studenten, Ortsgruppe Graz:

Leechgasse 5, 1. Stock, F. 73-90.

Gruppenführer: med. Wolfgang Reiffenberger.

Vertreter: med. Johann Göller.

Akademische Auslandstelle Graz:

Beethovenstraße 19, F. 61-94.

Leiter: Dr. Fritz Kürbisch.

Deutsch-Ausländischer Studentenklub Graz:

Beethovenstraße 19, F. 61-94.

Leiter: Dr. Fritz Kürbisch.

Das Reichsstudentenwerk.

Aufgabe der Studentenwerke ist es, die Betreuung der Studenten in wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht durchzuführen und die Verwirklichung des 20. Punktes des Parteiprogrammes zu erreichen.

Die Arbeit der Studentenwerke ist in vier große Gruppen einzuteilen: Beratungsdienst, Förderung, Gesundheitsdienst, Wirtschaftsdienst.

I. Beratungsdienst.

Der Beratungsdienst erfaßt (in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt) die Abiturienten noch auf der Oberschule, berät sie über alle Studienfragen und die Fragen ihrer Laufbahn und erhält zugleich ein Bild über den Nachwuchs an förderungswürdigen Studenten und Studentinnen. Den Hochschülern sowie allen Dienststellen von Staat, Partei usw., ebenso Privatrat, steht er mit Auskunft und Rat in allen Studienfragen zur Verfügung.

II. Förderung.

1. Aufgabe und Voraussetzung der Förderung.

Grundlegend für die Förderung ist die Aufgabe, jeder volksdeutschen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft den Zugang zur Hochschule und die Durchführung des Studiums zu ermöglichen. Die Bewerber müssen nationalsozialistisch sein und das durch innere Haltung und durch den Einsatz in der Partei und ihren Gliederungen (NSDStB, HJ, SA, HJ, NSFK, NSKK), im Reichsarbeitsdienst und in der Wehrmacht unter Beweis gestellt haben. Sie müssen körperlich und geistig vollkommen gesund sein und eine vorzügliche Eignung zu wissenschaftlicher Ausbildung und zum akademischen Beruf aufweisen. So ist die Studienförderung des Studentenwerkes keine Wohlfahrtseinrichtung, die von karitativen Grundsätzen geleitet wird, sondern eine Notwendigkeit für Partei und Staat zur Heranbildung eines rasch wertvollen, in der nationalsozialistischen Weltanschauung fest verankerten Nachwuchses, der kraft besonderer Begabung Höchstleistungen im Studium und im Beruf zu vollbringen in der Lage ist.

2. Aufbau der Förderung.

Die Förderung ist folgendermaßen gegliedert:

a) Hauptförderung:

1. Die Anfängerbeförderung gewährt auf Vorschlag Studienanfängern, die den Ausleserichtlinien entsprechen, eine Unterstützung für das 1. und 2. Studiensemester.

2. Die Fortgeschrittenenförderung setzt mit dem 3. Studiensemester ein und gewährt den bereits im Studium und in einer Kameradschaft des NSDStB bewährten Studenten Unterstützung.

3. Die Darlehensförderung gewährt den Studierenden zum Studienabschluss (zwei Semester vor der Abschlußprüfung) eine Unterstützung in Form von langfristigen Darlehen bis zum Höchstbetrag von RM 1200.—. Diese Darlehen sind binnen acht Jahren zurückzuzahlen und zu 3 vH., bzw. 4 vH. zu verzinsen.

4. Die Reichsförderung stellt die Spitzenförderung des Reichsstudentenwerkes dar und wird an fachlich hervorragende Bewerber, die besonderen politischen Einsatz aufweisen, vom 3. Semester an gewährt.

b) Nebenförderung:

1. Die Distudienförderung soll politisch bewährten Studierenden aus dem Westen und der Mitte des Reiches ein mindestens zweisemestriges Studium an einer Osthochschule (Danzig, Königsberg, Breslau, Wien und Graz) ermöglichen.

2. Die Volksdeutschenförderung gewährt Beihilfen und langfristige Darlehen an volksdeutsche Studenten, die durch die zuständigen Dienststellen vorgeschlagen werden.

3. Die Vorstudienförderung unterstützt politisch bewährte und für das Hochschulstudium geeignete Mitglieder der NSDStB und ihrer Gliederungen ohne Reisezeugnis während der Vorbereitung für die Hochschule.

3. Art der Förderung.

Die Aufnahme in die Studienförderung hat den Erlaß der Hörgelder und Studiengebühren zur Voraussetzung. Der Monatswechsel der Geförderten liegt je nach Lebenshaltungs- und Studienkosten zwischen RM 90.— und 115.—. Die Unterstützung erfolgt in der Regel nur während der Semestermonate und gewährt den Ausgleich zwischen den Eigenmitteln des Studierenden und dem notwendigen Monatswechsel.

4. Bewerbung.

a) Abiturienten (Abiturientinnen) können die Aufnahme in die Anfängerbeförderung nicht selbst beantragen. Zur Vermeidung ungeeigneter Bewerbungen ist das Vorschlagsrecht der Partei und ihren Gliederungen (HJ, HJ, SA, NSFK, NSKK), dem Reichsarbeitsdienst, der

Wehrmacht und den Schulen übertragen. Für männliche Förderungsbewerber ist die Ableistung des Arbeits- und Wehrdienstes vor Beginn des Studiums Pflicht und Voraussetzung zur Aufnahme in die Förderung. Termin für die Meldung zur Studienförderung sind der 1. Mai für das Wintersemester und der 1. Dezember des Vorjahres für das Sommersemester. Die Meldebogen werden den vorschlagenden Dienststellen über ihren Antrag von den Studentenwerken zur Bearbeitung übermittelt.

b) Studenten müssen die Gesuche um Hochschulförderung vier Wochen vor Schluß des vorhergehenden Semesters an das örtliche Studentenwerk einreichen. Bei Hochschulwechsel kann der Antrag in den ersten 14 Tagen des neuen Semesters bei dem Studentenwerk der neuen Hochschule eingebracht werden. Die genauen Einreichfristen sind durch die örtlichen Studentenwerke zu erfahren.

Anträge auf Reichsförderung sind nur von Dienststellen der NSDAP und ihrer Gliederungen, von örtlichen Studentenwerken und von Dozenten auf vorgeschriebenen Formblättern an das Reichsstudentenwerk einzureichen.

5. Auswahl der Bewerber.

Über die Aufnahme in die Förderung entscheidet der Leiter des Studentenwerkes. Die Entscheidung stützt sich auf die persönliche Kenntnis und die unter 6. angeführten Unterlagen. Die Bewerber um Anfänger-, Reichs- und Vorstudienförderung werden in Ausleselagern ausgewählt. Entscheidungsgründe werden nicht mitgeteilt.

6. Unterlagen.

Das Gesuch bedarf folgender Unterlagen:

1. Fragebogen, 2. Lebenslauf, 3. Finanzamtliches Zeugnis über Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Angehörigen, 4. Reisezeugnis, 5. Arbeits- und Wehrpaß, 6. Dienstleistungszeugnis der Partei und ihrer Gliederungen, 7. Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern, 8. zwei Lichtbilder.

III. Gesundheitsdienst.

1. Pflichtuntersuchung.

Grundlage der während des Studiums durchgeführten gesundheitlichen Betreuung der Hochschüler ist die Pflichtuntersuchung, der sich sämtliche Studierende im 1. und 5. Semester zu unterziehen haben. Ungeeignete, die den Anforderungen der Hochschule nicht entsprechen, werden ausgenommen, gesundheitlich Geschädigte einer ärztlichen Behandlung zugeführt.

Ausländern ist die Teilnahme an der Pflichtuntersuchung freigestellt. Sie sind jedoch nur dann davon befreit, wenn sie bei der Immatrikulation ein von einem in Deutschland approbierten Arzt ausgestelltes Zeugnis vorlegen, daß sie nicht an einer ansteckenden Krankheit leiden.

Der Ladung zur Pflichtuntersuchung muß unbedingt Folge geleistet werden.

2. Studentische Krankenversorgung (SKV).

Jeder Studierende wird durch die Immatrikulation von der Studentischen Krankenversorgung erfasst. Auch diejenigen Studierenden, die bereits das Absolutorium erlangt haben, wenn sie nachweisen, daß sie die Gebühren für die SKV entrichtet haben.

Eine Befreiung von der Zugehörigkeit zur SKV ist auf Grund der Beitragsverpflichtung nicht statthaft.

Die Krankenhilfe beginnt mit der Immatrikulation nach vorheriger Pflichtuntersuchung und endet mit dem Erlöschen der Zugehörigkeit zur SKV.

Die SKV trägt 70 vH. der Kosten für nachstehende Aufwendungen: für ärztliche Behandlung bei Vertragsärzten und Kliniken; für Arzneimittel, für Krankenhausbehandlung einschließlich Operation vom Tagespaß der

niedrigsten Klasse, bis 13 Wochen; Zahnbehandlung bis zum Höchstbetrage von R.M. 10.— im Semester; für Krankentransport bis zum Höchstbetrage von R.M. 15.—; für Röntgendiagnostik.

Der Ersatz der Kosten wird bei langdauernden und teuren Arzneikuren sowie bei teuren Heilungsmaßnahmen nur in Ausnahmefällen gewährt.

Heil- und Tuberkulosekuren werden nur in den ersten vier Wochen finanziert; eine weitere Finanzierung erfolgt nur nach genauer Prüfung des Falles.

Unfälle sind von der Ersatzpflicht der SKV ausgenommen. Für diese tritt im Rahmen des Hochschul-Unfallversicherungsvertrages die Versicherungsgesellschaft ein.

3. Organisation.

Für die Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder die Einweisung in ein Krankenhaus ist beim zuständigen Studentenwerk ein Krankenschein (Ausstellungsgebühr 25 Sch.) zu lösen. Dieser gilt für die Dauer der aufgetretenen Erkrankung.

4. Gesundheitsförderung.

Aufgabe der Gesundheitsförderung ist es, die beschränkte Krankenhilfe der SKV in besonderen Fällen zu ergänzen. Sie ist an die persönliche Bedürftigkeit und die Förderungswürdigkeit des Erkrankten gebunden.

Die Finanzierung von Heil-, insbesondere Tuberkulosekuren greift nur Platz, wenn zu erwarten ist, daß der erkrankte Hochschüler geheilt wird und seine volle Studien- und Berufsfähigkeit wieder erlangt.

5. Die Studentische Unfallversicherung.

Durch den Abschluß des Kollektivversicherungsvertrages genießen die Studierenden Versicherungsschutz bei solchen Unfällen, die sich während der wissenschaftlichen Ausbildung oder bei der Ausübung ihrer Dienstpflichten ereignen.

Die Unfallversicherung ist eine Pflichtversicherung für alle immatrikulierten Studierenden. Die Unfallmeldung hat umgehend an das örtliche Studentenwerk zu erfolgen.

Die Unfallversicherung übernimmt den hundertprozentigen Versicherungsschutz.

IV. Wirtschaftsdienst.

Der Wirtschaftsdienst überwacht und betreut Finanzen, Verwaltung, Wirtschaftsführung der örtlichen Studentenwerke. Es obliegt ihm besonders die wirtschaftliche Überwachung der studentischen Einrichtungen und Betriebe, wie Studentenheime, Speisungen und Kameradschaftshäuser. Die Schaffung dieser Einrichtungen und Betriebe, die den Studierenden teils direkte, teils indirekte Unterstützung gewähren und die trotz billiger Preise sich selbst erhalten müssen, soll dem Studierenden die Verpflichtung auferlegen, durch eine gewisse Treue zu den studentischen Betrieben deren Erhaltung zu gewährleisten.

Die Dienststellen des Reichsstudentenwerkes in Graz:

1. Studentenwerk Graz, Leechgasse 5 / Schubertstraße 6, T. 66-63.
Leiter: Dr. Wilhelm Danhofer (im Felde). Mit der Wahrung der Geschäfte beauftragt: Dr. Dora Stadler.
Dienststunden: 9—13, 15—18; Parteienverkehr 9—12.
Studentenspeisung: werktäglich von 12—14 und 18—20.
2. Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes, Bezirksstelle Osmark:
Leiter Dr. Mayer, Stellvertretung Fr. Rohrbeck;
Sitz Wien, Kolingasse 19; Nebenstelle Graz, Leechgasse 5.
Leiter: Studienassessor Leopold Gutfahr.
Die Geschäfte des Beratungsdienstes werden vom Studentenwerk wahrgenommen.

Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark.

Der Reichsgau Steiermark übernimmt die Förderung unbemittelter, charakterlich und politisch einwandfreier Studenten fremder Volkzugehörigkeit aus den Südoststaaten Europas, um die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zu ermöglichen. Zur Erlangung dieser Förderung (Studienbeihilfen bis zu *R.M.* 150.— monatlich) haben die Bewerber die notwendigen Unterlagen beim Geschäftsführer der Südoststudienförderung des Reichsgaues Steiermark, dem Leiter der Akademischen Auslandsstelle Graz, Beethovenstraße 19, anzufordern und sich dort über die Bedingungen zu unterrichten. Dienststunden täglich 17—19 Uhr, *F.* 61-94.

NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft.

Dienststelle: Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 48, *F.* 20-92.

Dienststunden des stellv. Dozentenführers täglich (mit Ausnahme von Samstag) von 11 bis 12 Uhr.

Gaudozentenführer: NSKK-Sturmführer Rektor der Technischen Hochschule Prof. Dr. Adolf Härtel.

Dozentenführer der Universität, zugleich Dozentenschaftsleiter: *SS*-Oberscharführer Prof. Dr. Josef Pekarek.

Stellvertretender Dozentenführer: Prof. Dr. Franz Angel.

Organisation: Dr. Alfred Weber.

Personalamt: Prof. Dr. Josef Pekarek. — Vertreter: Prof. Dr. Franz Angel.

Amt Wissenschaft: SA-San.-Obersturmführer Prof. Dr. Alfred Pischinger (beurlaubt). — Vertreter: Prof. Dr. Fritz Schachermeyr.

Presse: Prof. Dr. Ernst Seelig.

Kasse und Verwaltung: NSKK-Truppführer Doz. Dr. Alexander Rollett. — Vertreter: NSKK-Obertruppführer Prof. Dr. Robert Fischer.

Nachwuchsfragen: SA-Obersturmführer Dr. Willibald Hornick.

Fakultäten.

Juridische Fakultät: Dozent Dr. Hermann Ibler.

Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Arnold Schober.

Naturwissenschaften: Prof. Dr. Alois Zinke.

Medizin: SA-San.-Obersturmführer Prof. Dr. Alfred Pischinger (beurlaubt) und *SS*-Untersturmführer Prof. Dr. Rudolf Schneider.

Auslandsamt: Die Auslandsämter der Dozentenschaft, die in 37 deutschen Hochschulstädten bestehen, stellen eine Einrichtung zur Pflege der kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zum Auslande dar, die geschaffen wurde und aufrechterhalten wird durch die ehrenamtliche, ganz persönliche Mitarbeit von mehr als 2000 deutschen Dozenten. Durch die Auslandsämter der Dozentenschaft werden alle graduierten Akademiker aller Fakultäten und aller Nationen, die sich im Reichsraume aufhalten, in persönlicher, wissenschaftlicher, kultureller, wirtschaftlicher, politischer

und sportlicher Beziehung betreut, sie werden beraten, unterstützt, gefördert. Die Auslandsämter sind in der Lage, alle Anregungen und Wünsche auf dem Gebiete der Auslandsarbeit an die zuständigen Staats- und Parteistellen weiterzuleiten, sie stehen jedem deutschen graduierten Hochschulangehörigen in Auslandsfragen zur Verfügung.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß es sich bei den Auslandsämtern der Dozentenschaft um eine ehrenamtliche, freiwillige Dozentenarbeit handelt zur Pflege der wechselseitigen Beziehungen zwischen deutscher und ausländischer Wissenschaft und zwischen deutschen und ausländischen Wissenschaftlern.

Der Leiter des Auslandsamtes ist Prof. Dr. Arnold Billat, Graz, Binzendorfgasse 21, Fernruf 58-80. Das Sekretariat befindet sich in der Universitätsaugenklinik, Gaukrankenhaus, Rießstraße 1, Fernruf 60-90, Klappe 161.



Staatliche Verwaltung.

Der Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen Graz und Leoben in
Graz.

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 01-37, 66-76.

Kurator:

Regierungsdirektor Dr. jur. Ernst Waidmann, Halbärthgasse 6.

Rechtsrat:

DRK. Dr. jur. Anton Schelesniker, Krenngasse 22.

Kuratoramt:

Wolfgang Czirn-Terpis, Univ.-Oberinspektor, Heinrichstraße 27.

Eugen Schmitt, Univ.-Inspektor, Universitätsplatz 4.

Rudolf Ellmeyer, Verw.-Inspektor, NO., Mariatrosterstraße 1.

Emil Wuerger, Referendar, Vertragsangestellter, St.-Veiter-Str. 5.

Hochschulkasse:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76, 01-37.

Reichsbankgirokonto: 140/1913, Postcheckkonto: Wien 18.484.

Hugo Liebl, Oberrentmeister, Kassenleiter, Lessingstraße 24.

Maximilian Neugebauer, Verw.-Assistent, Grillparzerstraße 24.

Besoldungsabteilung:

Alexander Benesch, Verw.-Assistent, Universitätsplatz 4.

Rechnungsamt:

Universitätsplatz 4, 1. Stock, F. 66-76.

Ludwig Renner, Rechnungsrevisor, Mandellstraße 11.

Gebäudeverwaltung:

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock, Tür 48, F. 10-06.

Hermann Heiter, Verw.-Sekretär, Krefelderstraße 40.

Franz Lipowits, techn. Sekretär, Universitätsplatz 3, ebenerdig.

Universitäts-Bibliothek.

Fernspr. Nr. 50-99.

Direktor: Franz Gosh, Dr. phil., Heinrichstraße 39.

Wissenschaftlicher Dienst:

Anton Kern, Dr. phil. habil., Rosenberggasse Nr. 1; Adelsheid Metoliczka-Balderhofen, Dr. phil., Billefortgasse 13; Alfred Schmidt, Dr. phil., Franckstraße 28; Erhard Glas, Dr. phil., Ballhausgasse 3; Anton Sautscher, Dr. jur. et rer. pol. habil., Kirchengasse 15.

Vertragsangestellte im höheren Bibliotheksdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Kroisbachgasse 3; Elfriede Liebl, Lessingstraße 24; Hilde Loipold, Dr. phil., Wilhelm-Rienzl-Gasse 27.

Vertragsangestellte des Kanzleidienstes:

Ilse Lochbihler, Peinlichgasse 11; Maria Kreitmeier, Theodor-Rörner-Straße 131.

Bibliotheksanwärter:

Magdalena Bruhn, Lessingstraße 13.

Bibliotheksschülerling:

Eva Maria Kluge, Halbärthgasse 8.

Fach- und Hilfsdienst:

Leopold Wonisich, Rosenberggürtel 4; Josef Dolmanitsch, Schießstattgasse 10; Franz Fleck, Schörgelgasse 83; Anton Draxler, Rudolfsstraße 13; Franz Kolb, Universitätsplatz 3; Alois Fladerer, Kleinoschegstraße 28; Maria Kropf, Universitätsplatz 2; Hermann Premiser, Hermann-Löns-Gasse 42.

Akademischer Senat.

Der Rektor.

Rector Magnificus: Karl Polheim, Dr. phil.

Prorektor: Albert Eichler, Dr. phil.

Dekane.

Rechts- u. staatsw. Fakultät: Paul Friedrich Schröder, Dr. rer. pol.

Philosoph. Fakultät: Otto Maull, Dr. h. c., Dr. phil.

Mediz. Fakultät: Anton Hafferl, Dr. d. ges. Heilk.

Senatoren.

Arnold Pillat, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Alfred Pischinger, Prof., Dr. d. ges. Heilk.

Dozentenführer: Franz Angel, Prof., Dr. phil.

Studentenführer: Wolfgang Reiffenberger, med.

Ämter.

Rektorat.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock links, Tür 49, F. 20-11.

Else Royer, Verw.-Sekretärin, Waltendorf, Am Ragnitzbach 1.

Maria Lumnitzer, Verw.-Sekretärin, Stifting 16.

Ignaz Groß, Amtswart, Hackberggasse 11 II.

Rudolf Schönwieser, Pedell, St. Peter, Hauptstraße 151.

Universitäts-Vorwart.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde, F. 20-64.

Josef Stradner, Universitätsplatz 3.

Universitäts-Quästur.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 28, F. 79-93.

Franz Kraus, Quästor, Oberinspektor, Grillparzerstraße 45 II, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.

Josef Gutmann, Quästor, Franckstraße 36 III, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938.

Johann Pacher, Quästurassistent, Schillerstraße 16.

Dekanate.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), 1. Stock rechts, F. 12-01.

Friedrich Schelling, Dr. phil., Angestellter, Leechgasse 2.

Luiſe Fuchs, Kanzleiangestellte, Krefelderstraße 14 A II.

Dekanat der philosophischen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde rechts, Tür 4, F. 31-38.

Anton Dragan, Verwaltungsssekretär, Heinrichstraße 54.

Maria Sorfo, Kanzleiangestellte, Neu-Hart, Heimweg 31.

Dekanat der medizinischen Fakultät.

Universitätsplatz 3 (Hauptgebäude), ebener Erde links, Tür 27, F. 20-79.

Franz Jug, Verwaltungsssekretär, Raſteſfeldgasse 17.

Heinrich Gierometta, Techn. Sekretär, Idlhofgasse 47.

August Stubenegger, Ober-Verstell, Hugo-Schuchardt-Straße 16.

Friedl Mayer, Kanzleiangestellte, Bahnhofsgürtel 15.

Lehrkörper.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. rer. pol. Paul Friedrich Schröder.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Paul Puntſchart

Dr. jur., für Deutsches Recht (28. 3. 02; emer. 31. 10. 35), Hofrat, Ritter des Eisernen-Kronen-Ordens 3. Kl., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark. Dekan 10, 24, 34, Rektor 19. Geidorfgürtel Nr. 26 II.

Otto Dungere

Dr. jur., für Allg. Staatsrecht und Verwaltungsrecht (12. 4. 16; entpflichtet 31. 3. 41), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Dekan 29. Glacisstraße 7, F. 78-81.

2. Ordentliche Professoren.

Arnold Pöschl

Dr. jur., für Kirchenrecht (6. 3. 15), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Studienleiter der Verw.-Akademie für den Gau Steiermark und Kärnten, gerichtl. beeideter Dolmetsch für die lateinische Sprache, Rats Herr der Stadt der Volkszählung. Dekan 20, 30, 38, 39, Rektor 28. Klosterwiesgasse 19 I, F. 66-83.

Mag Rintelen

Dr. jur., für Germanische Rechtsgeschichte (12. 4. 16), Mitglied der Historischen Landeskomm. für Steiermark, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Dekan 21, 28, 36, Rektor 32. Wegenerg. 1, F. 16-22.

Artur Steinwenter

Dr. jur., für Römisches und Bürgerl. Recht (29. 2. 24), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Dekan 31. Goethestraße 50, F. 8-23-10.

Erich Bley

Dr. jur., für Zivilrechtl. Verfahren, Bürgerl. und Arbeitsrecht (1. 12. 25), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Inh. des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Ritterkreuzes des Mil.-St.-Heinrichs-Ordens, des Ritterkreuzes v. Albrechts-Orden II. Kl. m. d. Schw. Gösting, Kleinoschegstraße 22, F. 37-45.

Paul Friedrich Schröder

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (22. 6. 39), geschäftsführender Vorſitzer des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Mitglied des Justizprüfungsamtes. Lichtenfelsgasse 17, F. 26-74. Dz. Dekan.

Ernst Seelig

Dr. jur. habil., für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie (1. 8. 41), Direktor des kriminologischen Instituts, Mitglied des Justizprüfungsamtes, Vorstandsmitglied der kriminalbiologischen Gesellschaft. Auerspergg. 14 II, F. 35-40 (Institut), 58-99 (Wohnung).

Hellmut Wollenweber

Dr. rer. pol., für Volkswirtschaftslehre (23. 3. 42), Mitglied des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Lichtenfelsgasse 17, F. 26-74.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Ernst Kohler

Dr. jur., für Handels- und Wechselrecht (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte, Kriegsgerichtsrat, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und des Verwundeten-Abz. Silnteichstraße Nr. 17 B, F. 76-93.

Walter Wilburg

Dr. jur., für Bürgerliches Recht (22. 5. 35), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Kroisbachgasse 12 II.

Hans Spanner

Dr. jur., für Staatsrecht und Verwaltungsrecht (1. 2. 37), Mitglied des Justizprüfungsamtes und des Prüfungsamtes für Diplomvolkswirte. Mandellstraße 22 II, F. 8-19-68.

4. Honorarprofessor.

Otto Müller-Haccius

Dr. jur., für Verwaltung (23. 12. 40), Regierungspräsident im

Reichsgau Steiermark. Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Verwundeten-Abzeichens: Johann-Fur-Gasse 33, F. 01-92.

5. Außerplanmäßiger Professor.

Hans Riehl

Dr. rer. pol. et phil. habil., für Gesellschaftslehre (29. 2. 28), Lehrbeauftragter für Kunstgeschichte an der Techn. Hochschule Graz, Vorstand der „Neuen Galerie“ am Landesmuseum „Joanneum“, Museumspfleger des Reichsgaues Steiermark. Lindenhofweg 7.

6. Dozenten.

Hermann Jbler

Dr. phil. et rer. pol. habil., für Verfassungsgeschichte und Staatslehre (7. 7. 38). Studienrat an der 3. Oberschule für Jungen. Technikerstraße 13, F. 8-24-18.

Wolfgang Bauerreiß

Dr. jur. habil., für Handelsrecht mit Einschluß des Versicherungsrechtes (8. 7. 38). Beethovenstraße 26, F. 8-28-29.

Horst Schröder

Dr. jur. habil., für Strafrecht und Strafprozeßrecht (28. 9. 39 in Münster i. W.). Graz, Goethestraße 43, F. 58-70.

Hans Lütke

Dr. rer. pol. habil., für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik (1. 6. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

Otto Stein

Dr. phil. habil., für Wirtschaftstheorie, Wirtschaftsgeschichte und Statistik (21. 9. 40; in Graz 1. 1. 41), Gruppenleiter im Forschungsinstitut für Deutsche Volkswirtschaftslehre. Graz-Fölling.

Alwis Koch

Dr. jur. habil., für Germanische, insbesondere Deutsche Rechtsgeschichte und Deutsches Privatrecht (28. 6. 41). Derzeit in Posen.

7. Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.

Julius Lohberger

für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere für Buchhaltung und Bilanzwesen (1. 10. 29), Mitglied des Justizprüfungsamtes und der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer, Honorar-Dozent an der Techn. Hochschule Graz. Grabenhofenweg 47, F. 16-47.

Christoph Maloſki

Dr. jur. et phil., Lehrbeauftragter für Wirtschaft und Kultur der Südostvölker (20. 10. 41). Klosterwiesgasse 9.

Josef Wagnes

Studienrat, Lehrbeauftragter für Buchhaltung und Abschluß (6. 3. 42). Johann-Fur-Gasse 20.

Philosophische Fakultät.

Dekan: ordentl. Professor Dr. h. c. Dr. phil. Otto Maull.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Ludwig Böhmig

Dr. phil., ordentl. Prof. für Zoologie (1. 10. 98; emer. 30. 9. 29), Hofrat, Mitgl. d. Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 23. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21 II.

Eduard Martinak

Dr. phil., ordentl. Prof. für Pädagogik (20. 2. 04; emer. 30. 9. 30). Hofrat, Bes. der R.-M. und der silb. Ehrenmed. vom Roten Kreuz m. d. R.-D., korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 17, Rektor 29. Schillerstraße 60, F. 8-37-31.

Rudolf v. Stummer-Traunfels

Dr. phil., av. Prof. mit dem Titel eines ordentl. Prof. für Zoologie (16. 12. 13; emerit. 31. 3. 33), Besitzer der großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Schießstattgasse 58.

Hans Benndorf

Dr. phil., ordentl. Prof. für Physik (1. 10. 04; emer. 30. 9. 36), Bes. des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 20, Rektor 33, 34. Kroisbach, Unterer Plattenweg 34, Siebelhof, F. 17-62.

Carl Siegel

Dr. phil., für Philosophie (1. 6. 27, entpfl. 1. 10. 38), korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Besitzer der Medaille z. Erinnerung a. d. 13. März 1938. Sparbersbachgasse 33.

Josef Mest

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 5. 17; entpfl. 31. 3. 39). Ruckerberggürtel 18 I.

Karl Prinz

Dr. phil., ordentl. Prof. für Klassische Philologie (1. 10. 19; entpfl. 31. 3. 39), korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Dekan 27. Marschallgasse 11 I, F. 55-99.

Kurt Wegener

Dr. phil., planm. außerordentl. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. 10. 32; entpfl. 30. 9. 41). Leonhardstraße 8 (Parkhotel), F. 42-15.

2. Ordentliche Professoren.

Nikolaus Rhodofanakis

Dr. phil., für Semitische Philologie (1. 10. 07), Direktor des orient. Institutes II (semitische Abteilung), wirkf. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Dekan 24. Mandellstraße 7 I.

Albert Eichler

Dr. phil., für Englische Sprache und Literatur (1. 6. 12), Direktor des Seminars für Englische Philologie, Mitgl. des Vorstandes der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Dekan 26, Prorektor 39 bis 42. Hasnerplatz 4 II, F. 77-40. Dzt. Prorektor.

Anton Strabal

Dr. techn., für Chemie (1. 10. 12), Direktor des chem. Instituts, ord. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Leop.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher, Besitzer der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 28. Humboldtstraße 29 III, F. 34-26 (Inst.), 55-19 (Wohn.).

Hermann Egger

Dr. phil. et ing., für Kunstgeschichte (1. 10. 16), Direktor des kunsthistor. Instituts und Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitgl. der Histor. Landeskomm. f. Steiermark, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Instituts, wirkf. Mitgl. der

R. Deputazione Romana di Storia Patria, Ehrenmitglied der R. Accademia di S. Luca, der P. Accademia dei Virtuosi al Pantheon und der Associazione artistica fra i cultori di architettura in Rom, Mitgl. des Allg. Deutschen Kunsthistorikeraussschusses, Erster Vorsitzender des Deutschen Kunsthistorikerverbandes. Schubertstraße 23 II, F. 55-94 (Inst.), 8-39-70 (Wohn.).

Franz Heritsch

Dr. phil., für Geologie und Paläontologie (1. 10. 21), Direktor des geolog. Instituts, Korrespondent der geolog. Landesanstalt in Wien, ordentl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, Ehrenmitglied des Alpenländ. geolog. Vereins, Mitglied d. Leopold.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher. Dekan 29 und 38. Kazianergasse Nr. 6 I, F. 8-23-15.

Ernst Mally

Dr. phil., für Philosophie (1. 1. 26), Direktor des philosoph. Seminars und des psycholog. Laboratoriums, Besitzer des goldenen V.-R. m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed. und der Verw.-Med. Eduard-Richter-Gasse 9 III, F. 49-75.

Otto Maull

Dr. phil., für Geographie (1. 4. 29), Ehrendoktor der Universität Athen, Direktor des geographischen Instituts, Ehrenmitglied der Griechisch-Geogr. Gesellschaft, des Vereines für Geographie und Statistik in Frankfurt a. M., Mitgl. des wissenschaftl. Ausschusses der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte. Dekan 33. Schubertstraße 62, F. 76-23 (Inst.), 25-07 (Wohn.). Dzt. Dekan.

Karl Polheim

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 12. 29), Direktor des Seminars für deutsche Philologie. Dekan 34, 38, 39. Goethestr. 7, F. 62-10. Dzt. Rektor.

Otto Sumlitz

Dr. phil., für Pädagogik und Psychologie (1. 10. 30), Direktor des pädagog. Seminars, Regierungsrat d. Res., Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D., der bronz. u. dreimal der silb. Mil.-Verd.-Med., sämtliche am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes u. m. d. Schw., der Verw.-Med., d. Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 37. Bergmannsgasse 18 I, F. 76-98.

Franz Ugel

Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. 4. 31), Direktor des mineralog.-petrograph. Instituts, Vorstandsmitglied der Deutschen mineralogischen Gesellschaft, Lektor in der parteiamtl. Prüfungskomm. z. Schutze des NS-Schrifttums, Besitzer der Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 36, 39, 40. Goethestraße 45 II, Fernruf 77-23 (Inst.).

Fritz Schachermeyr

Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde (1. 4. 31), Direktor des Seminars für alte Geschichte und Mitdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, korr. Mitglied des archäologischen Institutes des Deutschen Reiches, ord. Mitglied des Comitato Etrusco, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., des Eisernen Halbmondes und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Dekan 34 bis 36 (Sena). Peinlichgasse 15.

Friedrich Weber

Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 8. 36), Direktor des pflanzenphysiolog. Instituts, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und der R. Accademia delle Scienze di Torino. Grillparzerstraße 43 III, F. 65-96 (Inst.), 19-37 (Wohn.).

Josef Meigner

Dr. phil., für Zoologie (1. 9. 39), Direktor des zoologischen Instituts, stellvertretend. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, Besitzer des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med., des Kärntner Kreuzes, d. Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Hilmgasse 12 I, F. 07-16 (Inst.), 19-61 (Wohn.).

Walter Rienast

Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters (1. 11. 39), Direktor des Seminars für Geschichte des Mittelalters. Klosterwiesgasse 39.

Armin Dabieu

Ing., Dr. techn., für Physikalische Chemie (1. 1. 40), Direktor des Institutes für theoretische und physikalische Chemie, Bauhauptmann

von Steiermark, 44-Standartenführer. Merangasse 36, F. 67-63 (Inst.).

Leo Jutz

Dr. phil., für Deutsche Sprache und Literatur (1. 9. 40), Direktor des Seminars für deutsche Philologie u. des Volkskundl. Lehrapparates, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien. Kreuzgasse 21 I.

Arnold Schober

Dr. phil., für Klassische Archäologie (1. 9. 40), Direktor des archäologischen Instituts und Mitdirektor des archäologisch-epigraphischen Seminars, korr. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien, ordentliches Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, ausw. Mitgl. der Ungar. Archäologischen Gesellschaft. Lenaugasse 7, F. 07-81.

Karl Brauner

Dr. phil., für Mathematik (1. 11. 40), Direktor des mathemat. Seminars. Grabenstraße 6 II, F. 11-89 (Inst.).

Erich Rumpf

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (1. 1. 41), Direktor des I. physikalischen Instituts. Rosenberggürtel 32, F. 13-65-5, 69-73-5 (Inst.), 8-18-93 (Wohn.).

Alois Zinke

Dr. phil., für Organische, insbesondere Pharmazeutische Chemie (1. 1. 41), Direktor des pharmazeutisch-chemischen Instituts. Schumanngasse 27 I, F. 8-33-61 (Inst.), 8-23-85 (Wohn.).

Hans Gerstinger

Dr. phil., für Klassische Philologie (1. 1. 41), Direktor des Seminars für klassische Philologie, korr. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien und Delegierter der Akademie in der Kommission f. d. Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit in München, korr. Mitglied des archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Miembro perpetuo de la Unión Cultural Alcazar di Sevilla, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrusammlung der Nat.-Bibl. in Wien“ und Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. R. am Bande der Tapferkeitsmedaille, der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande der Tapferkeitsmedaille und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Merangasse 78.

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Walter Schmid

Dr. phil., für Archäologie der Prähistorie und der röm. Provinzialkultur (1. 1. 20), Vorstand des prähistorischen Lehrapparates, Landesarchäologe in Steiermark, Vorstand des Museums für Vor- und Frühgeschichte und der Münzensammlung am Landesmuseum „Joanneum“, korr. Mitgl. der kroat. Akademie der Wissenschaften und Künste in Ugram, ordentl. Mitgl. des Deutschen archäolog. Institutes, korr. Mitglied des Musealvereines für Krain und des Comitato per l'Etruria in Florenz. Im Amte: Raubergasse 10, F. 83-0-00; Wohnung: Körblergasse 28.

Bruno Rubart

Dr. phil., für Phytopaläontologie (1. 1. 20), Vorstand des phytopaläontologischen Instituts, Besitzer d. Medaille z. Erinnerung an den 13. März 1938. Stiftung 30, F. 64-53.

Othmar Schiffl

Dr. phil., für Spätantike und byzantinische Philologie (1. 6. 26), Dr. phil. h. c. der Universität Athen. Universitätsplatz 3.

Robert Schwinner

Dr. phil., für Geologie (1. 1. 29), Bes. der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw. und des Karl-Truppen-Kreuzes, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Schillerstraße 5 I.

Ferdinand Bilger

Dr. jur., für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (1. 10. 35), Mitdirektor des Historischen Seminars, Vorstandsmitgl. der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Morellensfeldgasse 42.

Felix Josef Widder

Dr. phil., für Systematische Botanik (1. 10. 36), Direktor des Instituts für systematische Botanik und des Botanischen Gartens der Universität, Bes. d. silb. und der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Rärntner Kreuzes für Tapferkeit, der ungar. Mil.-Verd.-Med. m. d. Schw., des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Lessingstraße 8 III, F. 61-51 (Inst.), 8-23-95 (Wohn.).

Robert Fischer

Dr. phil. u. Mag. pharm., für Pharmakognosie (1. 10. 39), Direktor des pharmakognostischen Instituts. Reesgasse 9, F. 04-05 (Inst.), 8-29-93 (Wohn.).

Hermann Wendelin

Dr. phil., für Mathematik (1. 4. 40). Graz-Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 2.

Burkhard Seuffert

Dr. phil. habil., für Geschichtliche Hilfswissenschaften (1. 4. 40), Direktor des Seminars für geschichtliche Hilfswissenschaften und des paläographischen Apparates. Harrachgasse 1 III.

Walter Wessel

Dr. phil., für Theoretische Physik (1. 9. 40), Direktor des Instituts für theoretische Physik. Johann-Michael-Steffn-Weg 8, F. 13-65-94, 69-73-94 (Inst.).

Frank Matossi

Dr. phil., für Experimentalphysik (1. 10. 40), Direktor des II. physikalischen Instituts. Schubertstraße 44, F. 13-65-2, 69-73-2 (Inst.), F. 62-02 (Wohn.).

Herbert Birtner

Dr. phil., für Musikwissenschaft (1. 12. 40), Direktor des musikwissenschaftlichen Instituts, Bes. des Ehrenkreuzes für Kriegsteilnehmer, des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw., ord. Mitglied des Staatl. Instituts für Deutsche Musikforschung, Leiter der Landschaftsstelle für Musik in der Steiermark, Vorstand der Neuen Heinrich-Schütz-Gesellschaft. Mozartgasse 3, F. 38-48 (Inst.).

• Josef Pekarek

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (1. 12. 40), Besitzer der bronz. Tapf.-Med., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenzeichens für Frontkämpfer u. d. Med. 3. Erinnerung an den 13. März 1938. Schubertstraße 53, F. 65-96.

Wilhelm Brandenstein

Dr. phil. habil., für Vergleichende Sprachwissenschaft (1. 7. 41), Direktor des Indogermanischen und orientalischen Institutes I, arische Abt., Besitzer des Kriegsverdienstkreuzes 2. Kl. mit Schw., der Silbernen Tapf.-Med. 1. und 2. Kl., der bronz. Tapf.-Med. (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Elisabethstraße 50, F. 19-06.

Hans Jeschke

Dr. phil. habil., für Romanische Philologie (1. 7. 41), Direktor des Romanischen Seminars (Johann-Fur-Gasse 30). Götting, Bahnstraße 38, F. 29-65 (Seminar), 8-32-37 (Wohn.).

4. Beauftragte Dozenten.

Wolfram Steinbeck

Dr. phil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Philosophie. Rosenberggürtel 20.

Carl Koch

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Königsberg i. Pr., Vertretung der Lehrkanzel für Klassische Philologie (Latein), Mitarbeiter an der Historisch-kritischen Nietzsche-Ausgabe der Stiftung Nietzsche-Archiv in Weimar. Harrachgasse 16 I.

Bernd von Arnim

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Slawische Philologie. Sparbersbachgasse 39.

Rudolf Palgen

Dr. phil. habil., Dozent der Universität Breslau, Vertretung der Lehrkanzel für Romanische Philologie. Johann-Fur-Gasse 30.

Karl Stumpff

Dr. phil., außerplanmäßiger Professor der Universität Berlin, Vertretung der Lehrkanzel für Astronomie, Leiter des Instituts für Periodenforschung. Universitätsplatz 5.

Balduin Sarja

Dr. phil., für Römische Altertumskunde und Lateinische Epigraphik, ordentl. Mitglied des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches, Ehrenmitglied der rumänischen Numismatischen Gesellschaft, wirkl. Mitglied der Wissenschaftl. Gesellschaft in Laibach, Korr. Mitglied der Numismatischen Gesellschaften in Wien und Agram, der kroatischen Archäologischen Gesellschaft sowie der Wissenschaftl. Gesellschaft in Skoplje, Mitglied des Forschungsrates am Südostinstitut in München. Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw. und des Karl-Truppen-Kreuzes. Franziskanerplatz 6 III.

5. Außerplanmäßige Professoren.

Othmar Sterzinger

Dr. phil. habil., für Experimentalpsychologie (12. 3. 28), Studienrat i. R. Liebiggasse 14 II.

Andreas Ligner

Dr. phil. habil., für Geographie (24. 5. 30), Oberstudiendirektor an der 3. Oberschule f. Jungen. Ragnitz-Ries 107 B.

Rudolf Scharfetter

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Pflanzengeographie (6. 10. 31), Landesschulinspektor, Oberregierungsrat, Vorsitzender des Wissenschaftlichen und Künstlerischen Prüfungsamtes für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz, korr. Mitglied der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands in Helsingfors. Beethovenstraße 21, F. 76-90.

Hugo Kleinmayr

Dr. phil. habil., für Deutsche Sprache und Literatur (16. 7. 32), Studienrat im Stande des Staatsgymnasiums. Karl-Maria-v.-Weber-Gasse 5 II.

Robert Mayer

Dr. phil. habil., für Geographie (30. 11. 34), Studienrat i. R. Krenngasse 28 II, F. 79-47.

Josef Matl

Dr. phil. habil., für Slawische Philologie (13. 11. 35), Studienrat a. d. staatl. Wirtschaftsoberchule, ausw. Mitgl. der Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag und des Slaw. Instituts in Prag, ordentl. Mitgl. der Histor. Gesellschaft in Neusatz, Mitgl. des Südostauschusses der Deutschen Akademie in München, Ehrenmitgl. der Matica Srpska, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., der bronz. Tapf.-Med., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der österreichischen Kriegserinnerungs-Medaille m. Schw., der Verw.-Med., des Verw.-Abzeichens und des bulgarischen Ordens für militärische Verdienste 4. Kl. mit Lorbeer u. Schw. Eduard-Richter-Gasse 11, F. 8-35-30.

Karl Sapper

Dr. phil. habil. u. Dr. theol., für Naturphilosophie (3. 7. 37), Studienrat i. R. Nibelungengasse 76.

Hans Pirchegger

Dr. phil. habil., mit dem Titel eines ordentl. Prof., für Österr. Geschichte (22. 12. 37), Studienrat i. R., Mitgl. d. Histor. Landeskommission für Steiermark, Korrespondent des Denkmalamtes, Ehrenmitgl. des Histor. Vereines für Steiermark. Wickenburggasse 4 II.

Otto Hartmann

Dr. phil. habil., für Philosophie und Zoologie (19. 2. 38). Rosenberggasse 37.

Otto Dirschendorfer

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Organ. Chemie (7. 10. 39), Assistent an der Techn. Hochschule. Humboldtstraße 9, F. 05-28.

Mathilde Uhlirz

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Geschichte des Mittelalters (20. 10. 39), Studienrätin a. d. 1. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 45, F. 8-19-72.

Fritz Popelka

Dr. phil. habil., für Österr. Geschichte und Allgem. Wirtschaftsgeschichte (24. 10. 39), Staatsarchivar. Muehargasse 31.

Sieghard Morawek

Dr. phil. habil., für Geographie (3. 11. 39), Assistent am geograph. Institut. Smethgasse 3 II.

Eberhard Clar

Dr. phil. habil., für Geologie und Paläontologie (23. 11. 39), außerplanm. Prof. u. Assistent an der Techn. Hochschule. Heinrichstr. 33 III.

Hugo Bernasik

Dr. phil. habil., für Völkerkunde (16. 2. 40). Panoramagasse 14 (Wien, 19., Springsiedelgasse 28).

Rudolf F. Heberdey

Dr. phil. habil., für Zoologie (23. 7. 40), Assistent am zoolog. Institut. Mandellstraße 26 I, F. 07-16 (Inst.), 39-13 (Wohn.).

Johannes Lehmann

Dr. phil. habil., für Meteorologie (8. 3. 41), Dr. phil. u. Lic. phil. (31. 5. 24, Helsingfors), Leiter der Forschungsstelle für atmosphärische Wirbel, Leonhardstraße 8 (Parkhotel), F. 13-65-93, 69-73-93 (Forsch.-Stelle), 42-15 (Wohn.).

6. Außerordentliche Professoren.

Ferdinand Eichler

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Bibliothekswissenschaft (28. 11. 33), Direktor i. R. d. Universitätsbibliothek, Hofrat. Burgring 14 III.

Viktor Thiel

Dr. phil., mit dem Titel eines ao. Prof., für Österr. Geschichte (4. 6. 37), Generalstaatsarchivar i. R., Hofrat, Mitglied der Histor. Landeskommission für Steiermark, Besitzer des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verw.-Med. u. des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Liebiggasse 12.

7. Dozenten.

Franz Hölzl

Dr. phil. habil., für Anorgan., physikal. und analyt. Chemie (9. 4. 27), Assistent am chem. Institut. Bergmannsgasse 44 II, F. 63-89.

Alexander Rollett

Dr. phil. habil., für Organ. Chemie (14. 6. 27), Assistent am chem. Institut, Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer und der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938. Goethestraße 26, F. 34-26 (Inst.), 83-4-18 (Wohn.).

Egon Berfa

Dr. phil. habil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen (16. 4. 28), Studienrat an der 1. Oberschule für Jungen. Kroisbach, Mariatrosterstraße 21.

Rudolf Lauffer

Dr. techn. habil., für Geometrie (16. 4. 28), Studienrat a. d. Höheren Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Merangasse 15 I, F. 8-33-21.

D. Norbert Schniderschitsch

Dr. phil. habil. u. Mag. pharm., für Geschichte der Pharmazie (31. 8. 29). Villengasse 5.

Karl Amrath

Dr. phil. habil., für Tierische und pflanzliche Physiologie mit besonderer Berücksichtigung der Biophysik (3. 3. 31). Zusetalgasse 9, F. 8-28-07.

Oskar Mathias

Dr. phil. habil., für Astronomie (18. 2. 33), Assistent an der Univ.-Sternwarte. Sonnenstraße 12 II.

Angelika Székely

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (14. 12. 34), Studienrätin an der 2. Oberschule f. Mädchen. Wastlergasse 9, ebenerdig.

Ludwig Lämmermayr

Dr. phil. habil., für Ökologie der Pflanzen (25. 7. 35), Studienrat i. R. Theodor-Körner-Straße 51.

Josef Priebisch

Dr. phil. habil., für Experimentalphysik (5. 7. 37), Assistent am II. physikal. Institut, Regierungsrat d. R. Redtenbachergasse 9 III, F. 48-07.

Georg Wolfbauer

Dr. phil. habil., für Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Kunstgewerbes (12. 3. 38), Rustos am Joanneum. Sackstraße 8.

August Verdino

Dr. phil. habil., für Lebensmittelchemie (3. 6. 38), Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt der Volkszählung, Merangasse 55 I.

Willibald Hauser

Dr. phil. habil. und Mag. pharm., für Pharmakognosie (25. 11. 38), Assistent am pharmakognostischen Institut. Friedrichgasse 3.

Andreas Thurner

Dr. phil. habil., für Geologie (22. 3. 39). Sporgasse 32.

Walter Schneefuß

Dr. phil. habil., für Politische Geographie und Geopolitik (2. 10. 39), Studienrat an der Lehrer- und Lehrerinnenakademie. Josef-Pösch-Straße 128, F. 8-21-91.

Haimo Heritsch

Dr. phil. habil., für Mineralogie und Petrographie (2. 12. 39), Studienrat am 2. Staatsgymnasium. Ražianergasse 6.

Franz Kröner

Dr. phil. habil., für Philosophie (15. 7. 40). St. Martin im Sulmtal.

Hans Robert Müller

Dr. phil. habil., für Mathematik (17. 10. 40), Assistent am mathem. Seminar. Wormgasse 8.

Fritz Borgnis

Dr. Ing. habil., für Physik (26. 4. 41), Assistent am I. physikalischen Institut, Liebiggasse 22.

Leopold Kreckenbacher

Dr. phil. habil., für Deutsche Volkskunde (26. 5. 41), wiss. Assistent am Steirischen Volkskundemuseum in Graz. Schillerstraße 24 III.

Anton Kern

Dr. phil. habil., für Bibliothekswissenschaft (26. 5. 41), Staatsbibliothekar der Universitätsbibliothek. Besitzer der silb. Tapf.-Med. 1. Kl., des Mil.-Verd.-Kreuzes 3. Kl. m. R.-D. u. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, der Verw.-Med. und des Verw.-Abzeichens. Rosenberggasse 1, F. 8-24-62.

Georg Rant

Dr. phil. habil., für Mathematik (21. 8. 41), Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen. Laimburggasse 11.

Franz Hanus

Dr. phil. habil., für Organische und Pharmazeutische Chemie (17. 2. 42), Assistent am Pharmazeutisch-chemischen Institut, Merangasse 65.

8. Lektoren und Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.

Karl Wenger

Dr. phil., Lektor für Französische Sprache, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Waltendorf, Nernstgasse 4.

Meramo Custozza

Dr. phil., Lektor für Italienische Sprache. Elisabethstraße 45.

Max Hofmann

Dr. phil., Lektor für Deutsche Kurzschrift, Studienrat a. d. Wirtschaftsoberschule. Schillerstraße 29.

Franz Mira

Dr. phil., Diplom-Kapellmeister, Leiter der Bühnenschule des Steirischen Musikschulwerkes. Wielandgasse 42.

Leo Scheu

für Zeichnen, Studienrat a. d. 3. Oberschule für Jungen. Grillparzerstraße 8.

Anton Höller

Dr. phil., Lektor für Englische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule für Jungen. Petersgasse 32.

Harald Biber

Dr. phil., Lektor für Alt- und mittelenglische Sprache, Studienrat a. d. 1. Oberschule f. Jungen. Schönaugasse 76.

Hansjörg Adolfs (Adolf Schippel)

Dr. jur., Lektor für Deutsche Vortragskunst, Spielleiter am Theater der Stadt Graz. Kopernikusgasse 9.

Felix Hüttenbrenner

Dr. phil., Lehrer für Besondere Unterrichtslehre der neueren Sprachen, Studienrat a. d. Landesoberschule f. Jungen. Goethestraße 19.

Richard Leitinger

Dr. phil., Lehrer für Methodik des Physikunterrichts und Abhaltung von Übungen und Anstellen physikalischer Schulversuche, Studienrat am Staatsgymnasium. Körblergasse 23.

Emil Sparrer

Lehrer der griechischen Sprache und mit dem Lehrauftrage für die Abhaltung des Profeminars für Klassische Philologie, Studienrat i. R. Elisabethstraße 37.

Heliodor Fuhrmann

Dr. phil., Lehrer der lateinischen Sprache und mit dem Lehrauftrag für Abhaltung des Profeminars für Klassische Philologie, Studienrat a. d. 2. Oberschule f. Mädchen. Goethestraße 7.

Maria Schwagerl

Dr. phil. u. jur., Lektor für Italienische Sprache. Scheidtenberggasse 7, F. 19-33.

Sieglinde Sadnik

Lektor für Serbokroat. und Bulgar. Sprache. Merangasse 53.

Ludwig Rahovec

Dr. habil. für Physikal. Chemie. Ruckerlberggürtel 15.

Medizinische Fakultät.

Dekan: ordentl. Prof. Dr. med. Anton Hafferl.

1. Emeritierte und entpflichtete Professoren.

Maximilian Salzmann

Dr. med., ordentl. Prof. der Augenheilk. (30. 11. 11; emerit. 30. 9. 34), emerit. Primararzt am Landeskrankenhaus, Besitzer des Offiz.-Ehrenzeichens vom Roten Kreuz m. d. R.-D., Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft in Wien, korr. Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien. Dekan 19. Waltendorf, Bergmannweg 2, F. 48-28.

Rudolf Müller

Dr. med., ao. Prof. der Pharmakognosie (30. 10. 09; emerit. 30. 4. 37). Liebiggasse 7 II, F. 76-46.

Hermann Beitzke

Dr. med., ordentl. Prof., für Patholog. Anatomie (1. 10. 22; entpfl. 31. 12. 40), ehem. Direktor des patholog.-anatom. Instituts, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Kl. und des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer, korr. Mitgl. der Société Vaudoise de Médecine und der Königl. Gesellschaft der Ärzte in Budapest. Dekan 26, 33, Rektor 30. Alexander-Rollett-Weg 7, F. 74-24.

Arnold Wittel

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Orthopädi. Chirurgie (23. 3. 06; entpfl. 31. 12. 40). Merang. 26, F. 05-94.

Heinrich Reichel

Dr. med., ordentl. Prof. für Hygiene (1. 6. 1933, entpfl. 1. 3. 42).
Hilmgasse 6, F. 18-61.

2. Ordentliche Professoren.

Hans Lieb

Dr. phil., für Angewandte mediz. Chemie (1. 10. 31), Direktor des
mediz.-chem. Institutes. Dekan 36. Bergmannsgasse 28 I, F. 31-75
(Inst.), 77-10 (Wohn.).

Anton Hafferl

Dr. med., für Anatomie (1. 10. 33), Direktor des anatom. Instituts,
Besitzer der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande d. Mil.-Verd.-Kreuzes,
des gold. Verd.-Kreuzes am Bande der Tapferkeitsmed., beide m.
d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes, des Hessischen Ehrenabzeichens
für Tapferkeit und des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes. Dekan 37, 38,
39, 40, 41, 42. Panoramagasse 14, F. 61-79 (Inst.), 48-22 (Wohn.).
Dzt. Dekan.

Leopold Löhner

Dr. med. und Dr. phil., für Physiologie (1. 11. 35), Direktor des
physiolog. Instituts, Ritter des F.-J.-D. m. d. R.-D., Besitzer des
gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr. am Bande der Tapferkeitsmed.,
der Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938 usw.; Dekan 38.
Grillparzerstraße 2 II, F. 06-07 (Inst.), 63-93 (Wohn.).

Hans von Seemen

Dr. med., für Chirurgie (1. 6. 39), Direktor der chirurgischen Klinik,
Besitzer des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes, des Verwundetenabzeichens
und des Olympia-Ehrenzeichens 2. Kl. (Krankheitshalber beurlaubt.)

Karl Ehrhardt

Dr. med., für Geburtshilfe und Gynäkologie (1. 10. 39), Direktor der
geburtshilflich-gynäkologischen Klinik, Inhaber des Eisernen Kreuzes
2. Kl., des Hessischen Kriegsehrenzeichens, des Ehrenkreuzes für
Frontkämpfer und des Deutschen Feld-Ehrenzeichens, Stabsarzt d.
Reserve. Muckargasse 26, F. 60-90 (Klinik), 55-86 (Wohn.).

Wilhelm Blume

Dr. med., für Pharmakologie und Toxikologie (1. 1. 40), Direktor des
pharmakologischen Institutes, Besitzer des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und
des Ehrenkreuzes für Frontkämpfer. Attemsgasse 25 II, F. 04-05
(Inst.).

Gustav Hofer

Dr. med., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (1. 11. 40), Direktor
der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Besitzer des gold.
Verd.-Kreuzes m. d. Krone am Bande d. Tapferkeitsmed. m. d. Schw.,
der bronz. Mil.-Verd.-Med. am Bande des Mil.-Verd.-Kreuzes m.
d. Schw., des Ritterkreuzes des bulg. Ordens pour le mérite civil und
Kommandeur des Sternes von Rumänien. Elisabethstr. 54, F. 60-90
(Klinik), 45-17 (Wohn.).

Arnold Pillat

Dr. med., für Augenheilkunde (1. 12. 40), Direktor der Augenklinik.
Zingendorfgasse 21, F. 60-90 (Klinik), 58-80 (Wohn.).

Alfred Pischinger

Dr. med., für Histologie und Embryologie (1. 1. 41), Direktor des
histologisch-embryologischen Instituts, Mitglied des Erbgesundheits-
obergerichtes. Schubertstraße 24, F. 23-21 (Inst.), 8-19-21 (Wohn.).

Friedrich Feyrter

Dr. med., für Allg. Pathologie und pathologische Anatomie (1. 4. 41),
Direktor des pathol.-anatom. Instituts, F. 60-90 (Inst.).

Ferdinand Hoff

Dr. med., für Innere Medizin (1. 10. 41), Direktor der medizinischen
Klinik, Besitzer des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl., des Ehren-
kreuzes für Frontkämpfer und des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse
m. Schw., Oberstabsarzt d. Res., Riesstraße 1, F. 60-90 (Klinik).

3. Planmäßige außerordentliche Professoren.

Herbert Koch

Dr. med., für Kinderheilkunde (1. 7. 35), Direktor der Kinderklinik.
Parkstraße 15, F. 00-18 (Klinik), 05-13 (Wohn.).

Anton Werkgartner

Dr. med., für Gerichtliche Medizin (1. 2. 39), Direktor des Instituts
für gerichtliche Medizin und Kriminalistik, Mitglied des Erbober-
gerichtshofes, Besitzer des gold. Verd.-Kreuzes am Bande d. Tapfer-
keitsmed. m. d. Schw., der silb. Tapferkeitsmed. 1. Kl., der Verw.-
Med., des Karl-Truppen-Kreuzes und des Offiziers-Ehrenzeichens
v. Roten Kreuz m. d. R.-D. Ruckerberggasse 32, F. 01-44 (Inst.),
8-15-19 (Wohn.).

Hermann Mathis

Dr. med., für Zahnheilkunde (1. 10. 39), Direktor der zahnärztlichen
Klinik, Ehrenmitglied d. Königl. Rumänischen Gesellschaft für Sto-
matologie in Bukarest, Besitzer d. Mil.-Verd.-Med. am Bande des

Mil.-Verd.-Kreuzes m. d. Schw., des Karl-Truppen-Kreuzes und der Erinnerungsmedaille an den 13. März 1938. Elisabethstraße 47, F. 60-90 (Klinik), 78-79 (Wohn.).

Otto Reisch

Dr. med., für Psychiatrie und Neurologie (1. 1. 40), Direktor der Psychiatrisch-Neurologischen Klinik, Mitglied des Erbgesundheitsobergerichtes. Riesstraße 1, F. 60-90 (Klinik).

Julius Wendlberger

Dr. med., für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1. 3. 40), Direktor der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Burgring 18, F. 60-90 (Inst.), 70-43 (Wohn.).

4. Honorarprofessor.

Ernst Robert Grawitz

Dr. med. (22. 12. 41), *W*-Gruppenführer und Generalleutnant der Waffen-*W*, Reichsarzt-*W* u. Polizei, Geschäftsführender Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Berlin W 15, Knefbeckstraße 51, Graz, Rosenberggürtel 12 (*W*-ärztl. Akademie, F. 00-66).

5. Beauftragter Dozent.

Adolf Winkelbauer

Dr. med., apl. Prof. für Chirurgie der Universität Wien, mit der Leitung der chirurgischen Lehrkanzel und Klinik betraut. Hilmteichstraße 17 B.

6. Außerplanmäßige Professoren.

Karl Holtei

Dr. med. habil., für Kinderheilkunde (9. 9. 11), Hofrat. Charlottendorgasse 24, F. 8-22-91.

Otto Burkard

Dr. med. habil., für Soziale Medizin (11. 6. 13), Leiter der Tuberkulosefürsorgestelle. Freiheitsplatz 2, F. 29-78.

Rudolf Polland

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (17. 6. 19), Mitglied des Erbgesundheitsgerichtes, der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront, Besitzer des Ehrenzeichens vom Roten Kreuz und der Erinnerungsmedaille. Wielandgasse 2, F. 76-89.

Robert Hesse

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (17. 6. 19). Schölgelgasse 3, F. 05-43.

Johann Hammerschmidt

Dr. med. habil., für Hygiene (14. 4. 20). Türnitz, Niederdonau.

Heinrich di Gaspero

Dr. med. habil., für Neurologie und Psychiatrie (16. 5. 13), für Allg. physikalische Behandlungslehre (8. 11. 22), Vorstand des physiotherapeut. Instituts des Gaukrankenhauses und DRF-Sachverständiger. Burggasse 6, F. 60-90 (Inst.), 28-77 (Wohn.).

Anton Leb

Dr. med. habil., für Medizinische Röntgenologie (31. 5. 25), Vorstand des Zentral-Röntgen- und Radium-Instituts des Gaukrankenhauses. Bergmannsgasse 26, F. 60-90 (Inst.), 55-62 (Wohn.).

Theodor Konfchegg

Dr. med. habil., für Pathologische Anatomie (7. 3. 26), Projektor am Wilhelminenspital in Wien, XVI.

Alfons Winkler

Dr. med. habil., für Interne Medizin (7. 3. 26), Direktor der Lungenheilstätten Hörgas-Enzenbach bei Gratwein. Gratwein, Heilstätten.

Karl Schreiner

Dr. med. habil., für Dermatologie und Syphilidologie (23. 7. 26). Krefelderstraße 42, F. 32-49.

Rudolf Schneider

Dr. med. habil., für Augenheilkunde (22. 10. 26), Direktor des Gaukrankenhauses. Hilmteichstraße 10, F. 8-21-79.

Hans Häusler

Dr. med. habil., für Pharmakologie und experimentelle Toxikologie (4. 3. 37). Brackwede bei Bielefeld i. Westf., Ufa-U.-G.

Odorico von Sufani

Dr. med. habil., für Chirurgie (17. 8. 39), Primararzt der II. chirurg. Abteilung am Gaukrankenhaus. Beethovenstraße 21, F. 33-57.

Bruno Pfab

Dr. med. habil., für Orthopädische und Unfallchirurgie (8. 11. 39), Körblergasse 20, F. 02-15.

Walter Hauptmann

Dr. med. habil., für Hygiene und Bakteriologie (16. 4. 40), Direktor des Staatl. Medizinaluntersuchungsamtes. Universitätsstraße 6, F. 70-20.

Wilhelm Halben

Dr. phil. habil., für Angewandte medizinische Chemie (15. 5. 42), Leiter der Biochem. Abt. am medicin.-chem. Institut, Mitglied der Reichsfachschaft für das Sachverständigenwesen in der Deutschen Rechtsfront. N.D., Kroisbach, Kernstockg. 6, F. 8-35-61, 05-54.

7. Außerordentliche Professoren.

Alfred Kofler

Dr. med. habil., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Interne Medizin (26. 5. 19). Elisabethstraße 38, F. 43-06.

Karl Laker

Dr. med. habil., ao. Prof., für Physiologische Akustik (21. 11. 23), Gösting, Attemstraße 269, F. 46-20.

Rudolf Michel

Dr. med. habil. u. Dr. jur., ao. Prof., mit dem Titel eines o. Prof., für Gerichtliche Medizin (8. 5. 27), Hofrat, Ruckerberggürtel 16, F. 8-16-78.

Franz Spath

Dr. med., Privatdozent mit dem Titel eines ao. Prof., für Chirurgie (20. 6. 34). Körblergasse 1 II, F. 64-58.

8. Dozenten.

Maximilian Kraßnig

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (19. 6. 29). Elisabethstraße 53, F. 15-75.

Dora Boerner-Pagelt

Dr. med. habil., für Histologie (20. 11. 29). Max-Reiner-Ring 20, F. 20-02.

Julius Hartmann

Dr. med. habil., für Innere Medizin (1. 6. 37), Primararzt der II. medizinischen Abteilung des Gaukrankenhauses. Tegetthoffplatz 2, F. 34-98.

Josef Monauni

Dr. med. habil., für Innere Medizin (29. 12. 38), Primararzt am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz, D.-D.

Franz Koch

Dr. med. habil., für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (24. 5. 39), Assistent an der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Riesstraße 1.

Walther Chalt

Dr. med. habil., für Chirurgie mit bes. Berücksichtigung der Unfallchirurgie (10. 9. 39), Chefarzt des Unfallkrankenhauses (Theodor-Körner-Straße 65). Einspinnergasse 1, F. 13-84 (Unfallkrankenhaus).

Hermann Schnek

Dr. med. habil., für Interne Medizin (27. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Tegetthoffplatz 3, F. 8-14-04.

Erich Tscherne

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 9. 39), Assistent an der geburtshilflich-gynäkologischen Klinik. Brandhofgasse 13.

Otto Riml

Dr. med. habil., für Interne Medizin (29. 9. 39), Assistent an der medizinischen Klinik. Riesstraße 1.

Richard Bayer

Dr. med. habil., für Physiologie (8. 1. 40), Assistent an der Frauenklinik. Kroisbach, Kernstockgasse 6.

Willibald Pacher

Dr. med. habil., für Orthopädische Chirurgie (30. 4. 40), Oberarzt am Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65, F. 13-84. — Kaiser-Franz-Josef-Kai 2, F. 34-96 (Wohn.).

Viktor Struppler

Dr. med. habil., für Chirurgie (30. 4. 40), wiss. Assistent an der chirurgischen Klinik. Alberstraße 4 I, F. 62-57.

Hans Raether

Dr. phil. et med. habil., für Innere Medizin (7. 4. 41), //-Obersturmbannführer, Kommandeur der //-(Arztlichen Akademie in Graz. Rosenberggürtel 12, F. 00-66.

Franz Hoff

Dr. med. habil., für Geburtshilfe und Gynäkologie (27. 5. 42), Verwalter der Dienstgesch. eines wiss. Assistenten an der Frauenklinik. Riesstraße 1.

9. Lektoren und Lehrer mit besonderen Lehraufträgen.

Viktor Stephanides

Dr. med., für Orthodontie. Schillerstraße 1, F. 74-51.

Norbert Moro

Dr. med., für Geschichte der Medizin, Primararzt am Gaukrankenhaus. Sackstraße 42.

Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse.

1. Justizprüfungsamt beim Oberlandesgericht Graz.

Vorsitzender: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Fritz Meldt.
Stellvertreter: Oberlandesgerichtsvizepräsident Dr. Alfred Knett.

Mitglieder:

1. Richter, Staatsanwälte oder Rechtsanwälte:
die Senatspräsidenten Johann Stögerer, Dr. Vinzenz Bauer,
Landesgerichtspräsident Dr. Hans Schaefflein,
die Oberlandesgerichtsräte Dr. Ernst Klar, Dr. Robert Pucsko,
Amtsgerichtsdirektor Dr. Richard Krusch,
Generalstaatsanwalt Dr. Johannes Meißner,
Oberstaatsanwalt Dr. Leopold Seehofer,
die Rechtsanwälte Dr. Wolfgang Bauerreiß, Dr. Arnim Gubo,
Dr. Robert Rastreuz, Dr. Wilhelm Luschin, Dr. Josef Primus,
Dr. Hans Pruckner, Dr. Oskar Widowitz.
2. Universitätslehrer des Rechts:
Dr. Erich Bley, Dr. Ernst Kohler, Dr. Arnold Pöschl, Dr. Max Rintelen, Dr. Ernst Seelig, Dr. Hans Spanner, Dr. Artur Steinwenter, Dr. Walter Wilburg.
3. Unmittelbare oder mittelbare Reichsbeamte,
die auf Grund eines Rechtsstudiums und der vorgeschriebenen
Prüfungen die Befähigung zum Richteramt oder zum höheren
Verwaltungsdienst erlangt haben:
die Regierungsdirektoren Dr. Franz Fina, Dr. Ernst Mayrhofer,
Oberregierungsrat Dr. Albert Wöhrer.
4. Andere hervorragende Vertreter der Wissen-
schaft, der Wirtschaft und des öffentlichen Le-
bens:
die Professoren Dr. Hans Pirchegger, Dr. Rudolf Polland, Dr.
Paul F. Schröder, Julius Lohberger, Gauhauptmann Prof.
Dr. Armin Dadien, Gauschulungsleiter Dr. Heinrich Hoffer,
Notar Dr. Hans Binder.

2. Prüfungsamt für Diplom-Volkswirte.

Vorsitzender: Regierungsdirektor Dr. Franz Fina.
Stellvertreter: Dekan Prof. Dr. Paul Friedrich Schröder.

Prüfer:

Prof. Dr. Erich Bley, Prof. Dr. Ernst Kohler, Prof. Julius
Lohberger, Prof. Dr. Paul Friedrich Schröder, Prof. Artur Stein-
wenter, Prof. Dr. Hans Spanner, Prof. Dr. Walter Wilburg,
Prof. Dr. Hellmut Woltenweber.

Beisitzer:

Gauhauptmann Prof. Dr. Armin Dadien, Hauptgeschäftsführer-
Stellvertreter der Industrie- und Handelskammer Dr. Rudolf Grill,
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dr. Her-
bert Jentl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dr. Oskar
Koppitsch, Kaufmann Dr. Otto Kraft.

3. Wissenschaftliches Prüfungsamt für das Lehramt an Höheren Schulen.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rudolf Scharfetter, LandesSchulinspektor.
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Josef Meixner.

Mitglieder:

1. Philosophie und Weltanschauung
Prof. Dr. Ernst Mally, Doz. Dr. Wolfram Steinbeck, Ober-
studiendirektor Friedrich Knapp (2. Oberschule für Mädchen).
2. Geschichte
Prof. Dr. Walter Rienast, Prof. Dr. Ferdinand Bilger, Stud.-
Rat i. R. Prof. Dr. Hans Pirchegger.
3. Deutsch
Prof. Dr. Karl Volheim, Prof. Dr. Leo Jutz, Reg.-Dir. Dr.
Josef Papešch, Stud.-Rat Dr. Gustav Runkal (3. Oberschule
für Jungen).
4. Englisch
Prof. Dr. Albert Eichler, Stud.-Rat Dr. Anton Höller (Erste
Oberschule für Jungen), Stud.-Rat Dr. Felix Hüttenbrenner
(5. Oberschule für Jungen).
5. Lateinisch und Griechisch
Prof. Dr. Hans Gerstinger, Oberstud.-Dir. Dr. Viktor Gölles
(1. Staatsgymnasium), Oberstudiendirektor Dr. Anton Puchin-
ger (2. Staatsgymnasium).

6. Französisch und Italienisch
Stud.-Rat Karl Adolf Mayer (1. Staatsgymnasium), Stud.-Rat Dr. Alois Mayr (Wirtschaftsoberschule).
7. Mathematik
Prof. Dr. Karl Brauner, Prof. Dr. Hermann Wendelin, Stud.-Rat Dr. Georg Ranz (3. Oberschule für Jungen).
8. Darstellende Geometrie
Stud.-Rat Doz. Dr. Rudolf Lauffer (Staatsgewerbeschule für Maschinenbau und Elektrotechnik).
9. Physik
Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Walter Wessel, Prof. Dr. Frank Matossi, Oberstudienrat Dr. Richard Leitinger (1. Staatsgymnasium), Oberstudienrat Hermann Knoll (3. Oberschule für Jungen).
10. Chemie
Prof. Dr. Anton Strabal, Stud.-Rat Dipl.-Ing. Karl Wittmann (2. Oberschule für Jungen).
11. Erdkunde
Prof. Dr. Otto Maull, Oberstudienrat Prof. Dr. Andreas Aigner (3. Oberschule für Jungen), Stud.-Rat Prof. Dr. Robert Mayer (2. Staatsgymnasium).
12. Biologie
Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Meigner, Prof. Dr. Felix Widder, Stud.-Rat Karl Roegerer (1. Oberschule für Mädchen), Stud.-Rat Dr. Walter Leopold (4. Oberschule für Jungen).
13. Leibeserziehung
Reg.-Rat Dr. Karl Helfrich, Direktor des Hochschulinstitutes für Leibesübungen, Hofrat i. R. Robert Litschauer, Fachinspektor Paul Geißler (Reichsstatthalterei), Univ.-Assistent Dr. Wilhelm Schäffer (Kinderklinik).
4. Prüfungsausschuß für die Diplom-Psychologen-Prüfung.
Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Otto Zumlirz.
Fachprüfer:
a) für die Vorprüfung
die Professoren Othmar Sterzinger, Dr. Carl Siegel, Dr. Josef Meigner, Dr. Leopold Löhner, Dr. Otto Reisch, Dr. Rudolf Polland.

- b) für die Hauptprüfung
Prof. Dr. Othmar Sterzinger, Prof. Dr. Otto Hartmann, Oberstud.-Dir. Dr. phil. Viktor Gölles (Akademisches Gymnasium in Graz), Leiter der Personalgutachter der Dienststelle für Eignungsuntersuchungen XVIII Dr. phil. Heinrich Roth, Leiter des Berufsberatungsamtes Graz Dr. phil. Karl Birzele.

5. Prüfungsausschuß für die Diplom-Chemiker-Prüfung.

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. Otto Maull.

Fachprüfer:

- a) für die Vorprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin Dadiou, Dr. Erich Rumpf und Dr. Frank Matossi.
- b) für die Hauptprüfung
die Professoren Dr. Anton Strabal, Dr. Alois Zinke, Dr. Armin Dadiou.

6. Prüfungsausschuß für die Pharmazeutische Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alois Zinke.

Stellvertreter: Prof. Dr. Robert Fischer.

Mitglieder: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Felix Widder, Oberreg.- u. Med.-Rat Dr. Anton Smola, Apotheker Dozent Dr. Norbert Schniderschitsch.

Stellvertretende Mitglieder: Prof. Dr. Otto Dischenborfer, Prof. Dr. Frank Matossi, Prof. Dr. Josef Pekarek, Prof. Dr. Bruno Rubart, Dozent Dr. Willibald Hauser, Reg.- u. Med.-Rat Dr. Walter Prasch, Pharmazierat Mr. August Lang.

7. Prüfungsausschuß für die Diplom-Geologen-Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Franz Heritsch.

Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matossi.
Chemie: Prof. Dr. Anton Strabal, Prof. Dr. Alois Zinke.
Zoologie: Prof. Dr. Josef Meigner, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.
Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Prof. Dr. Josef Pekarek.
Geographie: Prof. Dr. Otto Maull, Prof. Dr. Sieghard Morawetz.
Vermessungskunde: Dozent Dr. Eckart Lindinger.

8. Ausschuss für die ärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Alfred Fischinger.

Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Lieb.

Mitglieder:

- I. Anatomie: Prof. Dr. Anton Haffner,
Histologie: Prof. Dr. Alfred Fischinger.
- II. Allgemeine Physiologie und physiologische
Chemie: Prof. Dr. Leopold Löbner, Prof. Dr. Hans Lieb.
- III. Physik: Prof. Dr. Erich Rumpf, Prof. Dr. Frank Matossi.
- IV. Chemie: Prof. Dr. Hans Lieb.
- V. Zoologie: Prof. Dr. Josef Meizner,
Botanik: Prof. Dr. Friedrich Weber, Vertreter Prof. Dr.
Rudolf Scharfetter.

9. Ausschuss für die ärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Anton Berggartner.

Stellvertreter: Prof. Dr. Gustav Hofer.

Mitglieder:

- I. Pathologische Anatomie: Prof. Dr. Friedrich
Feyrter.
- II. Topographische Anatomie: Prof. Dr. Anton
Haffner und abwechselnd Prof. Dr. Adolf Winkelbauer,
Prof. Dr. Karl Ehrhardt und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- III. Pathologische Physiologie: Prof. Dr. Leopold
Löbner und Prof. Dr. Ferdinand Hoff.
- IV. Pharmakologie: Prof. Dr. Wilhelm Blume.
- V. Innere Medizin: Prof. Dr. Ferdinand Hoff, Ver-
treter Dozent Dr. Julius Hartmann, Dozent Dr. Her-
mann Schnez.
- VI. Kinderheilkunde: Prof. Dr. Herbert Koch.
- VII. Naturgemäße Heilmethoden: Prof. Dr. Ferdi-
nand Hoff, Doz. Dr. Hermann Schnez.
- VIII. Chirurgie: Prof. Dr. Adolf Winkelbauer, Prof. Dr.
Arnold Wittel, Vertreter Doz. Dr. Walter Chalt, Doz.
Dr. Viktor Struppler.
- IX. Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Prof.
Dr. Karl Ehrhardt und Dr. med. habil. Franz Hoff.
- X. Augenheilkunde: Prof. Dr. Arnold Pillat, Vertre-
ter Dr. med. habil. Ernst Purtscher.

XI. Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: Prof.
Dr. Gustav Hofer.

XII. Haut- und Geschlechtskrankheiten: Prof. Dr.
Julius Wendlberger.

XIII. Irrenheilkunde: Prof. Dr. Otto Reich.

XIV. Erkrankung des Zahnes und seines Halte-
apparates: Prof. Dr. Hermann Mathis.

XV. Berufskrankheiten: Prof. Dr. Ferdinand Hoff,
Doz. Dr. Hermann Schnez.

XVI. Begutachtung in der Sozialversicherung
und Unfallheilkunde: Prof. Dr. Otto Burkard.

XVII. Gerichtliche Medizin: Prof. Dr. Anton Berg-
gartner.

XVIII. Hygiene: Prof. Dr. Walter Hauptmann.

XIX. Rassenhygiene: Prof. Dr. Rudolf Polland.

Namensverzeichnis

für die Personalkände, ausschließlich Vorlesungsverzeichnis.

	Seite		Seite
Adolff Hansjörg (Schippel Adolf)	86	Dadiou Armin	49 77 94 95 97
Aigner Andreas	81 96	Dietrich Heinrich sen.	52
Albinger Dorothea	52	Dietrich Heinrich jun.	52
Alessio Dagobert	51	Dimeg Oskar	54
Allesch Wilhelm	51	Dischendorfer Otto	83 97
Angel Franz	49 65 77	Dolmanitsch Josef	68
Ankele Sigrid	44	Dragan Anton	70
v. Arnim Bernd	47 81	Draxler Anton	68
		Droschl Hans	54
		Dungern Otto	71
		Dussa Viktor	44
Waldauf Rudolf	55		
Waltl Hermann	44	Egger Hermann	46 75
Wartl Josef	51	Ehalt Walthar	93 98
Wartsch Augustin	46	Ehrhard Luise	51
Wauer Vinzenz	94	Ehrhardt Karl	55 88 98
Wauerreiß Wolfgang	73 94	Eichler Albert	46 69 75 95
Waber Richard	55 93	Eichler Ferdinand	83
Wef Franz	55	Eidler Karl	48
Weißte Hermann	87	Eisele Johann	54
Wellavic Hans	44	Elmeyer Rudolf	67
Weneisch Alexander	67	Ennemoser Hildegard	56
Wenndorf Hans	74	Ertl Alois	49
Bernakit Hugo	83	Eicher Helmut	53
Bersa Egon	84	Ehelt Traude	60
Berzacz Theresie	53		
Biber Harald	86	Fachbach-Lohnbach Margarete	53
Bilger Ferdinand	45 79 95	Falt Johanna	55
Binder Hans	94	Falkner Margarete	46
Birtner Herbert	46 80	Fasching Franz	48
Birzele Karl	97	Fellner-Feldweg Gabriele	50
Bley Erich	72 94 95	Ferber Adele	51
Blume Wilhelm	52 88 98	Feyrter Friedrich	51 89 98
Bock Ernst	51	Fiedler Erika	52
Bodner Maximilian	48	Fina Franz	94 95
Böhme Werner	59	Fink Antoinette	49
Böhmig Ludwig	74	Fink Herbert	52
Boerner-Bakelt Dora	92	Fink Julius	54
Borgnis Fritz	47 85	Fischbach Rudolf	59
Bräunlich Emilie	56	Fischer Franz	49
Brandenstein Wilhelm	47 80	Fischer Friedrich	50
Brauner Karl	47 78 96	Fischer Robert	49 65 79 97
Brauner Olga	53	Kladerer Alois	68
Brenneis Hans	51	Fleck Franz	68
Bruens Egon	55	Fleischer Michael	59
Bruhn Magdalena	68	Fluch Max	52
Bürgstein Adolf	55	Frankenbach-Schuppanziah	
Burger Olga	51	Alexandra	46
Birkard Otto	90 99	Friebe Helma	51
Buschmann Adolfine	50	Friedmann Willibald	48
		Fuchs Luise	70
		Fuhrmann Heliodor	87
Clar Eberhard	83		
Custoza Meramo	86		
Czirn-Terpiß Wolfgang	67		

	Seite		Seite
Galati Josef	50	Hermann Josefine	53
Gartler Erich	51	Hernach Josef	51
di Gaspero Heinrich	91	Herrmann Gabriele	52
Gatterbauer Josef	55	Hesse Erich	55
Geißler Paul	96	Hesse Robert	90
Gerstinger Hans	46 78 95	Hillebrand Friederike	47
Gierometta Heinrich	70	Hinterhölzel Emma	53
Giers Erika	44	Hirschböck Maximilian	46
Glas Erhard	68	Hoanzl Johanna	44
Gnaser Johann	52	Höllner Anton	86 95
Göbler Johann	60	Hölzl Franz	48 84
Gölles Viktor	95 97	Hofer Gustav	53 89 98 99
Gößler Josef	50	Hoff Ferdinand	52 89 98 99
Goriupp Ferdinand	52	Hoff Franz	55 93 98
Gosch Franz	68	Hoßner Heinrich	94
Grobowschek Max	55	Hojmann Max	86
Gravitz Ernst	90	Holtei Karl	90
Greiner Franz	51	Horn Karl	45
Greiner Herbert	52	Hornick Willibald	52 65
Grießer Erna	60	Brad Otto	56
Grill Rudolf	95	Horta Wilhelm	51
Groß Ignaz	69	Hüttenbrenner Felix	86 95
Gubo Arnim	94		
Gügerl Johann	51	Jbler Hermann	65 73
Günther Viktor	51	Jgel Kurt	53
Gutmann Josef	70	Jugrlich Alexander	54
Gutterer Margarete	46		
		Jäger Lothar	47
Gaas Otto	54	Jellenz Emma	56
Haberl Karl	52	Jentl Herbert	95
Härtel Adolf	65	Jeschel Josef	53
Härtel Otto	50	Jeschke Hans	47 80
Haffner Anton	51 69 87 88 98	Jettmar Bruno	53
Hahl Hansjörg	56	Jug Franz	70
Halden Wilhelm	92	Jug Leo	46 78 95
Halland Maria	51		
Hammer Edrita	55	Kaether Hans	93
Hammerichmidt Johann	91	Kahlig Wilhelm	45
Hanus Franz	49 86	Kahovec Ludwig	87
Häusler Hans	91	Kanz Georg	86 96
Häusler Herbert	55	Kajparek Eugen	60
Hartmann Julius	92 98	Kastrenz Robert	94
Hartmann Otto	82 97	Keber Gertrude	60
Harzl Albert	49	Kenda Franz	51
Hauptmann Walter	52 91 99	Kern Anton	68 85
Hauser Willibald	49 85 97	Kienast Walter	45 77 95
Heberdey Rudolf	50 83 97	Kindermann Theodor	52
Heher Anton	51	Kirchner Egon	51
Heiter Hermann	67	Klampfl Konstantia	44
Helfrich Karl	40 96	Klar Ernst	94
Hemmelmayer Elisabeth	68	Kleinmayer Hugo	82
Hengsberger Josef	48	Klöckl Erich	56
Henrici Irene	44	Klösch Paula	60
Heuter Margarete	40	Kluze Eva	68
Hepner Walter	44	Knapp Friedrich	95
Heritsch Franz	49 76 97		
Heritsch Haimo	85		

	Seite		Seite
Schneiderei Margarete	40	Stumpff Karl	48 81
Schneß Hermann 52 93 98 99		Stürzer Hugo	59
Schneiderjitsch Norbert	84 97	Sufani Odorico	91
Schober Arnold 46 65 78		Székely Angelika	84
Schoefft Ingeborg	55		
Schönwießer Rudolf	69	Tabernigg Alois	54
Schörgendorfer August	46	Taufcher Anton	68
Schouppé Alexander	49	Tbiel Viktor	83
Schreiner Karl	91	Thurner Andreas	85
Schröder Paul 44 69 72 94 95		Tomio Margarete	49
Schwagerl Marie	87	Torggler Joseph	44
Schwarz Josef	50	Tremel Egon	51
Schwarz-Karsten Hans	51	Tretter Rudolf	54
Schwarzl Karl	52	Tritthart Karl	55
Schweiger Johann	49	Troger Herbert	49
Schweizer Adolf	50	Trojer Hans	48
Schwinner Robert	48 79	Tropfer Leopold	54
Seehofer Leopold	94	Tscherne Erich	55 93
Seelig Ernst 44 65 72 94		Tumlriz Otto 45 76 96	
Seemann Erik	51		
Seemen Hans	54 88	Uhlirz Mathilde	83
Seuffert Burkhard	45 80	Ulm Siegfried	53
Siegel Carla	75 96	Umrath Charlotte	53
Simon Karl	53	Umrath Karl	84
Skrabal Anton 48 75 96 97		Unterkreuter Robert	45
Smola Anton	97	Urban Karl	56
Sobby El Hosschy Mostafa	56		
Sommer Maria	59 60	Valentin Karoline	53
Sorek Eleonore	47	Vallender Berta	52
Sorfo Maria	70	Vasold Herlinde	51
Sovinz Johann	51	Verdino August	85
Spanner Hans 72 94 95		Vogler Erich	59
Sparrer Emil	87		
Spath Franz	92	Wagnes Josef	74
Spatt Alexander	49	Waidmann Ernst	67
Spitaler Hanna	60	Wallner Simon	59
Spöck Alois	51	Watschounef Margarete	55
Stadler Erich	55	Weber Alfred 49 65	
Stanek Hermann 46 59		Weber Friedrich 50 77 96 97 98	
Stefany Hilde	56	Wegener Kurt	75
Stein Otto	73	Weimann Gerhard	40
Steinbeck Wolfram 81 95		Weiß Karl	47
Steinhäuser Marianne	40	Weißböck Konrad	50
Steinlauber Karl	52	Wendelin Hermann 47 80 96	
Steinwenter Artur 71 94 95		Wendberger Julius 56 90 99	
Stenzl Walter	54	Wenger Karl	86
Stephanides Viktor	93	Wergartner Anton 52 89 98 99	
Stern Oskar	50	Wessel Walter 48 80 96	
Sterzinger Otmár 81 96 97		Widder Felix 49 50 79 96 97	
Stoder Hans	47	Widowis Oskar	94
Stögerer Johann	94	Wigankow Ursula	48
Stoll Wilhelmine	53	Wilburg Walter 72 94 95	
Stradner Josef	69	Windisch Josef	60
Stremthner Rudolf	52	Winkelbauer Adolf 54 90 98	
Strupppler Viktor 54 93 98			
Stubenegger August	70		
Stummer-Traunfels Rudolf	74		

	Seite		Seite
Winkler Alfons	91	Woniach Leopold	68
Wittel Arnold 87 98		Wuerger Emil	67
Wittmann Karl	96	Wurzinger Erich	48
Wöhrer Albert	94		
Wolf Anton	50	Zäuner Max	59
Wolf Martin	54	Ziegler Erich	49
Wolfbauer Georg	85	Zinke Alois 49 65 78 97	
Wollenweber Hellmut 72 95		Zotter Hans	46

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1941/42	2
Belehrung über den Vorgang bei der Inskription	3
Abkürzungen und Zeichen zum Vorlesungsverzeichnis	7
Vorlesungen für Jedermann	8
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	9
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Studienplan, Vorlesun- gen und Übungen	10
Philosophische Fakultät: Vorlesungen und Übungen	15
Medizinische Fakultät: Studienordnung, Vorlesungen und Kurse	31
Hochschulinstitut für Leibesübungen	40
Verzeichnis der Hörsäle	43
Institute, Seminare, Kliniken, Bibliotheken	44
Universitätsbibliothek und Landesmuseum „Joanneum“	57
NSD-Studentenbund und Deutsche Studentenenschaft	58
Das Reichsstudentenwerk	60
Südost-Studienförderung des Reichsgaues Steiermark	64
NSD-Dozentenbund und Dozentenschaft	65
Staatliche Verwaltung	67
Universitäts-Bibliothek	68
Akademischer Senat und Ämter	69
Lehrkörper:	
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät	71
Philosophische Fakultät	74
Medizinische Fakultät	87
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	94
Namensverzeichnis	100

